Nr. 222. 31. Jahrgang. Sonntag, den 13. Mai 1917. Sonntag-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion { 2501 4602 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ¼ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe. Wohnungsmarkt und Vermischte Anzeigen, bis vormittags 10 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephonische Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"
Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Post vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Bestellgeld.

Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion } Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 736. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: E. Gierhol, Poststraße 1.
Elberfeld-Mirke: K. Heine, Düsselstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Stöckmann, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hahn, Luisenstraße 99.
Unter-Barmen: H. L. Langenbeck, Alle 131.
Ober-Barmen: W. Kluge, Berlinerstraße 2.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Wellenstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Burscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Hasslinghausen-Hilkenwagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-N.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiedenest-Witzhelden-

Von den Fronten.

WTB. Berlin, 12. Mai. (Drahtb.) Auch am 11. Mai blieben die verbündeten Truppen in Makedonien in schweren Kämpfen siegreich. Nach stärkster Artillerie- und Minenwerfervorbereitung griffen die Franzosen wiederum im Cerna-Bogen in einer Ausdehnung von 4½ Kilometer an; sie wurden jedoch wie an den Vortagen unter den schwersten Verlusten, an einigen Stellen im Nahkampfe, zurückgeschlagen. Auch feindliche Vorstöße gegen die Strawine-Tsava scheiterten sämtlich, zum Teil im Handgranatenkampfe. Ebenso wurden wiederholte, mit starken Kräften ausgeführte Angriffe auf die Dobropolje Planina, in deren Verlauf die Serben in unserem Feuer schwerste Verluste erlitten, abgewiesen. Am Abend entbrannten neue Kämpfe. Ein Versuch der Franzosen, bei Huma ohne Feuervorbereitung die Jarodlitza-Stellung und die Höhe 1053 überraschend zu nehmen, scheiterte im Artillerie- und Maschinengewehrfeuer. Gleich erfolglos war ein feindlicher Vorstoß gegen die bulgarischen Feldwachen bei Aiesl-Mah. Die Darstellung der Kämpfe an der makedonischen Front im französischen Heeresbericht vom 9. Mai ist unzutreffend. Die Franzosen bestätigen nur ihre Niederlage an der dortigen Front, wenn sie im Communiqué der Orientarmee vom 8. Mai leugnen, an diesem Tage im Cerna-Bogen angegriffen zu haben, während nachgewiesenermaßen mindestens 1½ französische Division dort blutig abgewiesen wurde, ganz abgesehen von der schweren Niederlage, die die Franzosen am 7. Mai dort schon erlitten.

WTB. Berlin, 12. Mai. (Drahtb.) Im Raume von Arras steigerte sich am 11. Mai das feindliche Artilleriefeuer nachmittags beiderseits der Scarpe zu größter Heftigkeit, um gegen Abend zum Trommelfeuer anzuwachsen. Um 9 Uhr 30 griffen die Engländer nördlich der Scarpe an einzelnen Abschnitten in dichten Sturmwellen an; an fast allen Punkten blutig zurückgewiesen, gelang es ihnen, in die Ortschaft Roeux und den nördlich vom Dorf gelegenen Bahnhof einzudringen. Durch Gegenstoß wurden sie sofort wieder aus dem Dorfe geworfen. Auch südlich der Scarpe scheiterten mehrfache feindliche Angriffe meist schon in unserem Sperrfeuer. Seit den frühesten Morgenstunden des 12. Mai lag schwerstes feindliches Feuer auf der ganzen Front von Acheville und Quéant, dem, wie gemeldet, Angriffe folgten. Durch die Beschießung von Douai durch englische Geschütze wurde militärischer Schaden nicht angerichtet, wohl aber französische Einwohner getötet und verwundet. In der Gegend von St. Quentin wurde bei Patrouillenkämpfen eine Anzahl Engländer gefangen genommen. Auf der Stadt St. Quentin lag lebhaftes Artilleriestreufeuer; englische Artillerie beschoß vor allem französische Ortschaften mit schwerem Kaliber. An der Aisne blieben bei dem gemeldeten erfolgreichen deutschen Vorstoß beiderseits Cerny ein Offizier und 134 Mann in unserer Hand. Östlich von Chevreux machten wir bei der Säuberung eines Franzosennestes ebenfalls Gefangene und erbeuteten Maschinengewehre. — Nördlich Reims und in der westlichen Champagne heftige Artilleriekämpfe, besonders nachmittags und abends in der Gegend von Berry-au-Bac. Hier verstärkte sich ab 8 Uhr abends das feindliche Feuer gegen die Linie Höhe 91-108, östlich Berry-au-Bac, zum Trommelfeuer, dem um 9 Uhr abends ein starker, in zwei Wellen vorgetragener Angriff folgte. Nach erbittertem, einstündigem Kampfe im vordersten Graben war die Stellung wieder restlos in unserer Hand. Die Franzosen erlitten auch hier schwere Verluste; eine Anzahl von Gefangenen und Beute wurde heute eingebracht.

Die ungeheuren Schwierigkeiten des feindlichen Angriffs.

GA. Luigi Barzini meldet dem „Corriere della Sera" telegraphisch unter dem 3. Mai aus Amiens:

„Mit unerhörter Heftigkeit hat die Schlacht heute an der Scarpe-Front in einer Ausdehnung von über 25 Kilometer ihren Fortgang genommen. Große Truppenbestände werden von beiden Seiten zu einem Kampf eingesetzt, der zu den größten, furchtbarsten und blutigsten des ganzen Krieges gehört.

Von Appy bis Fontaine-les-Croiselles tobt die Schlacht auf offenem Gelände in einem ungeheuren Streuhagel aus deutschen Maschinengewehren, die überall verborgen stecken, selbst in den frisch von den Granaten gerissenen Löchern. Die Flugzeuge nehmen tätigen Anteil an der Schlacht, indem sie die besonders hartnäckig sich verteidigenden Punkte aus einer Höhe von 30—40 Metern beschießen. Es scheint, als wäre ein Wespennest deutscher Maschinengewehre, das sich neben dem Bahnhof von Roeux am Nordufer der Scarpe in dem Kellergeschoß einer chemischen Fabrik eingegraben und die englischen Angriffe bisher lahmgelegt hatte, endlich überwältigt worden. Bullecourt ist beinahe umzingelt und ein Punkt der Hindenburglinie zwischen Bullecourt und Quéant damit durchstochen. Aber noch ist es zu früh, die Anfangserfolge aufzuzählen. (Soviel Witz haben sich unsere Gegner doch schon gekauft!). Kraftvoll geführte Gegenangriffe geben der Schlachtlinie den Stempel tumultuarischer Lebendigkeit, einer schauerlichen Flut und Ebbe, die hier in breiten Wogen auf und niederwallt. Noch nie ist die Schlacht zu einer so furchtbaren Intensivität entbrannt. Der Feind verwendet Gaswolken von ungeheurer Kraft. Viele Kämpfe müssen mit der Gasmaske ausgefochten werden, und selbst hinter der Front melden alle Augenblicke die Alarmglocken das Nahen der tödlichen Nebel. An den sonnenklarsten Tagen ist das Schlachtfeld in dichte Wolken gehüllt, die Rauch und Pulver schwarz färben. Die Sonne hat jetzt, scheint es, nicht mehr die Kraft, die Wut des Kampfes zu dämpfen. 4. Mai. Die Schwierigkeiten des Angriffs sind enorm.

Ein neuer Kniff der Engländer.

WTB. Berlin, 11. Mai. (Drahtb.) Eine deutsche Patrouille, die vor der Front im Ypernbogen einen englischen Toten bergen wollte, fand ihn an der Erde festgebunden. Bei dem Versuche, den Toten loszubinden, erhielt die Patrouille starkes Feuer. Jedenfalls handelt es sich um einen neuen Kniff der Engländer, die nicht davor zurückschrecken, ihre eigenen Toten in dieser Weise als Falle auszulegen.

England erhöht die Altersgrenze.

GA. London, 12. Mai. (Eig. Drahtb.) England erhöhte die Altersgrenze für Militärdienstpflicht bis 50 Jahre. Männer über 41 Jahre werden aber nicht zur Militärpflicht gezwungen werden, sondern sollen nur freiwillig Dienst nehmen.

Die Niederlage Sarrails.

WTB. Sofia, 12. Mai. (Drahtb.) Im amtlichen bulgarischen Bericht vom 10. Mai heißt es: Im allgemeinen übertreffen die Kämpfe, welche sich gestern und heute an der makedonischen Front abgespielt haben, an Ausdehnung und Erbitterung alle Kämpfe, die bisher an dieser Front stattgefunden haben. Das vom Feinde mit allen Waffen, besonders mit Artillerie, unterhaltene Feuer erreichte eine bisher unerhörte Heftigkeit. Die Truppen der bulgarischen und deutschen Infanterie verteidigten, vorzüglich unterstützt von der Artillerie, Minenwerfern und Maschinengewehren die Stellungen in hartnäckiger Ausdauer, vorbildlicher Tapferkeit, indem sie den Feind, wenn es ihm gelungen war, in einige unserer Gräben einzudringen, durch heftige Gegenangriffe, durch Nahkämpfe und Handgranatenkämpfe zurücktrieben. Dank der unbesieglichen Zähigkeit der bulgarischen und verbündeten deutschen Truppen während dieser beiden großartigen Kampftage wurden die wiederholten erbitterten Angriffe der Truppen Sarrails gebrochen, deren Tote unsere Schützengräben und den Raum vor den zerschossenen Stellungen decken. Die Infanterie-Regimenter Nr. 34 und 44 zeichneten sich in diesen Kämpfen am meisten aus.

Englisches Eingeständnis der Niederlage bei Gaza.

TdA. Berlin, 12. Mai. (Drahtb.) Im „New Statesman" vom 28. April heißt es: „In Palästina lassen sich unglücklicherweise die Dinge für den Augenblick weniger rosig an. Sir Archibald Murray berichtet, daß der Feind verstärkt ist und die starke Front von Gaza nach Boerscheba besetzt hält. Der erste Ansturm gegen diese Front scheint keine großen Ergebnisse gezeitigt zu haben. Angesichts der bevorstehenden Hitzezeit bietet der Palästina-Feldzug gegenwärtig größere Möglichkeiten, wenn wir hier Erfolg haben könnten."

Abendbericht der deutschen Heeresleitung.

WTB. Berlin, 12. Mai. (Amtlich. Abends.) Die heute morgen gemeldeten Angriffe der Engländer erfolgten zwischen Gavrelle und der Scarpe beiderseits der Straße Arras-Cambray und bei Bullecourt. Sie sind unter schweren Verlusten für den Feind gescheitert. Bei Roeux wird noch gekämpft.

An der Aisne und in der Champagne nichts Neues.

Der Wiener amtliche Bericht.

WTB. Wien, 12. Mai. (Drahtb.) Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz:

An der Isonzo-Front, von Tolmein abwärts, unterhielten heute früh die Italiener durch mehrere Stunden ein sehr starkes Feuer aus Geschützen aller Kaliber. Sonst nichts zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die Russen sind es leid.

WTB. Berlin, 12. Mai. (Drahtb.) Die russischen Truppen in Frankreich wollen nicht mehr für englische und französische Interessen kämpfen. Während die russischen Abteilungen, die man an Anfang der großen französischen Offensive zwischen französische Verbände einschob, am Brimont und nördlich der Stadt mit großer Tapferkeit angriffen, wo sie allerdings schwere Verluste erlitten, haben die Russen nunmehr erkannt, daß man ihnen stets die schwersten Aufgaben zuweist und sie dem englischen und französischen Egoismus opfert. Neuerliche Feststellungen haben ergeben, daß russische Verbände die Stellungen, die man ihnen zumies, eigenmächtig aufgaben und sich ohne viel Umstände zurückzogen. Das französische Infanterie-Regiment Nr. 120, das am 20. April die Russen ablösen sollte, fand die betreffenden Stellungen geräumt.

General v. Stein über feindliche Anschuldigungen.

WTB. Berlin, 12. Mai. (Drahtb.) Dem seit Kriegsbeginn in Deutschland anwesenden Berichterstatter der argentinischen Zeitung „La Nacion" in Buenos Aires wurde vom Kriegsminister, General der Artillerie v. Stein, eine Unterredung gewährt, deren Inhalt uns der genannte Berichterstatter auf unseren Wunsch freundlichst zur Verfügung gestellt hat:

„Eurer Exzellenz ist bekannt, daß im französischen Senat am 31. März die heftigsten Vorwürfe erhoben worden sind gegen die Maßnahmen, die die deutsche Oberste Heeresleitung bei der Frontzurücknahme im Sommeabschnitt zur Ausführung brachte. Diese Anschuldigungen im französischen Senat fanden natürlich auch in neutralen Ländern großes Echo und riefen in einem Teile der Presse starke Entrüstung hervor. Man begegnet vielen Stimmen, die den Vorwurf einer schweren Verletzung der Haager Konvention durch die deutsche Oberste Heeresleitung nicht für ganz unbegründet halten."

„Es war anzunehmen, daß unsere Feinde die militärisch notwendigen Maßnahmen propagandistisch ausnutzen würden. Aber es wäre zu bedauern, wenn in neutralen Kreisen infolge von Entstellungen und Unkenntnis der wahren Sachlage eine falsche Auffassung Platz griffe. Wenn man im französischen Senat von Verletzung der Artikel der Haager Konvention gesprochen hat, so muß ich das als absichtliche Verdrehung und bewußte Täuschung der Oeffentlichkeit bezeichnen. Die deutsche Oberste Heeresleitung war sich stets jener Pflichten bewußt, die nicht allein von den Haager Bestimmungen, sondern von der Menschlichkeit im allgemeinen vorgeschrieben werden. Betrachten Sie unsere besetzten Gebiete. Sie können Hunderte von Einrichtungen finden, die zur Genüge beweisen, daß Deutschland für die Bewohner der besetzten Gebiete ein Maß von Fürsorge aufwendet, das über das von den Vorgaben des Haager Abkommens vorgeschriebene weit hinausgeht.

Als wir vom Bogen an der Somme zurückgingen, handelte es sich nicht allein darum, das Vordringen des Gegners möglichst zu erschweren, es handelte sich darum, für die Verfolgungskämpfe ein vorbereitetes Schlachtfeld und für spätere Vorfeldkämpfe ein günstiges Festungsglacis zu schaffen. Die Belgier hatten das vor Antwerpen mit der gleichen Selbstverständlichkeit. Ein solches Vorfeld war früher 8 bis 10 Kilometer tief, die Kampfmittel, insbesondere schwere Artillerie, zeigerten sich dazu, daß für uns diese Festungsvorfeldzone von 10 bis 20 Kilometer Tiefe vorherrschend wurde. Kein Haus durfte dem folgenden Gegner Unterkunft, kein Keller ihm Deckung gewähren und kein Wald ihn verbergen. Es durfte so wenig Material wie möglich zum Bau von Gräben, Unterständen und Deckung von Munitionsvorräten vorfinden; die Brunnen mußten gesprengt werden, damit dem Feinde Schwierigkeiten durch den Antransport von Wasser erwuchsen. Es durfte nichts unterbleiben, was geeignet war, unser Vorfeld zum Festungsglacis zu gestalten, wie es nicht allein unsere, sondern auch die französischen Denkschriften für Festungskampf vorschreiben."

General v. Stein wiederlegte dann die Anschuldigungen im einzelnen, führte aus, warum teilweise Obstgärten zerstört werden mußten, um dem Feinde keinen Unterschlupf zu bieten, und fuhr fort:

Im übrigen liegen Zeugnisse von Bürgermeistern der früher besetzten Ortschaften vor, die sich voller Anerkennung über das Verhalten der deutschen Truppen während des neben grausamen Kampfes äußern. Unter der Einfluß der Greuelkommissionen und sensationshungriger Journalisten änderte gewiß manch eine Ansicht nachträglich. Was das Verhalten gegenüber Kunstgegenständen und Wertobjekten betrifft, so geschah dies im Interesse der Landeseinwohner. Wir haben Städten wie Peronne, die von den Engländern und Franzosen rücksichtslos zusammengeschossen wurden, Werke aller Art geborgen und in behördliche Verwahrung genommen, um sie zu schützen.

Wir brachten militärisch notwendige Maßnahmen unter möglichster Schonung der Bevölkerung zur Ausführung; sie wären unnötig geworden, wenn die Entente unserer Friedensangebot nicht mit ermunternder Ueberheblichkeit zurückgewiesen hätte. Ein ganz anderer Fall scheint mir indessen die französischen Sabotageanweisungen zu sein, die man aus Frankreich bei französischen Kriegsgefangenen einschmuggelte und worin Viehverseuchung, Brunnenvergiftung, Sabotage und Zerstörung der Ernte zu einem verbrecherischen System ausgearbeitet werden. Wenn ein durch Verhetzung und Lüge verwirrtes Gehirn zu derartige Unmenschlichkeiten, die nichts mit militärischen Maßnahmen zu tun haben, ersinnen; dasselbe gilt von den greulichen Verwüstungen unserer Ostseeprovinzen durch die Russen. Auch sie hatten mit militärischen Dingen nichts zu tun und sprangen allein der Lust am Zerstören. Weshalb regt sich nicht hierüber die gesamte gesittete Welt auf?"

„Haben die Deutschen denn mit ihren Maßnahmen den beabsichtigten militärischen Zweck erreicht?"

„Diese Frage ist unbedingt zu bejahen: Der Feind konnte seine geplante Absicht nicht ausführen, ohne weitgehende und zeitraubende Vorbereitungen zu treffen. Er sah sich vor einer ganz neuen Lage, zu der die getroffenen Vorbereitungen nicht paßten, und brauchte Zeit, um neue Entschlüsse zu fassen und neue Vorbereitungen zu treffen. Dies kam der Durchführung unserer Operationen zugute und führte den Feind in eine neue von ihm nicht gewollte Angriffsrichtung.

Wir sind von Anfang des Krieges an daran gewöhnt, durch Lügen und Verleumdungen unserer Gegner angegriffen zu werden; es mag dies mit zu den Mitteln ihrer Kriegführung gehören; wir verschmähen solche Mittel. Die vielen feindlichen Lügen widerlegten sich auch bald von selbst, trotzdem machten sie in anderen Ländern immer noch Eindruck. Gerade jetzt ist wieder eine der gemeinsten abscheulichsten Verleumdungen gegen uns verbreitet, die dadurch eine besondere Bedeutung erhält, daß selbst ein Mitglied des englischen Kabinetts sich nicht entblödete, sie aufzustreichen: Es handelt sich um die Kadaververwertung. Jeder, der unsere Sprache kennt, weiß, daß wir mit Kadaver die Leichen der Tiere bezeichnen; sie sind, wie wahrscheinlich überall, bei uns auch im Felde verwertet worden. Die in Zeitschriften erschienenen Abbildungen von Kadaververwertungsanstalten sind Anstalten, in denen gefallenes oder getötetes Vieh für gewerbliche Zwecke ausgenutzt wird; solche Anstalten befinden sich auch hinter den einzelnen Armeen zur Unschädlichmachung der gefallenen Pferde und anderer Tiere. Der verwirrten und schmutzigen Phantasie unserer Gegner blieb es vorbehalten, der Welt vorzulügen, daß wir Menschenleichen dort mißbrauchten. Das deutsche Volk behandelt alle Toten mit besonderer Pietät und macht dabei keinen Unterschied zwischen gefallenen Freunden und Feinden; unsere Kriegerfriedhöfe zeigen unseren Feinden, daß wir ihre Toten mit denselben Ehren behandeln wie unsere eigenen: sie ruhen mit unseren gefallenen Helden zusammen. Ihre Gräber werden in derselben Weise bezeichnet und geschmückt wie die Gräber unserer Toten.

„Gentlemen."

WTB. Berlin, 12. Mai. Den Engländern scheint jedes Mittel der Verleumdung recht zu sein, sofern es nur geeignet ist, die Deutschen als Bar-

kamen hinzustellen. Sie mußten bei diesem die Seite bei am 5. April versenkten dänischen Dampfer „M. B. Bierz" bei der Rückkehr in die Heimat **von** französischer Behandlung durch die Mannschaft eines deutschen Unterseebootes zu berichten. Sie seien mit Rosenholz bedroht, das Gesicht bemalt und gezwungen worden, selbst die Tyrenglocke in ihr Schiff zu legen, dann seien sie in ihren Booten noch eine halbe Stunde mit Gewehren beschossen worden. Natürlich ergossen diese Erzählungen sich, den Hörern große Erheiterung, obgleich ihnen dieses entfallen mußten, daß bei einer Abfindigen Beschießung durch die doch sonst trefflichen Deutschen niemand zu Schaden kam. Bei der sonstigen Vernehmung, die am 2. Mai in Kopenhagen stattfand und die gegebene Gelegenheit gebeten hätte, solche Klagen vorzubringen, verlautete auch **von alledem nichts.** Im Privatgespräch dagegen gab ein Matrose zu, es sei alles nicht wahr, sie hätten jedoch den englischen Torpedooffizieren versprechen müssen, daheim zu erzählen, die Rettungsboote seien unaufhörlich mit Granaten beschossen worden. Dafür bekamen sie Geld, gutes Essen und Whisky. Es erhellt daraus, mit welcher Vorsicht die Geschichten von deutschen Scheußlichkeiten aufgenommen sind und wie selbst die englischen Generäle es nicht unter ihrer Würde halten, zu unlauteren Mitteln zu greifen, um dem Gegner Abbruch zu tun.

Feindliche Heeresberichte.

Englischer amtlicher Heeresbericht vom 11. Mai, morgens: Gestern am Morgen griff der Feind unsere dritten Gräben [illegible] auf einer Front von [illegible] Metern an. Nach heftigem Handgranatenkampf wurde der Feind bei [illegible] Kanadischen Truppen unseren rechten Flügel [illegible] Feindes unseren rechten Flügel [illegible] Feindes [illegible] Gegenangriff [illegible] Gefangenen [illegible] Maschinengewehre [illegible] Feindes

ihrem eigentlichen Zwecke dienen. Inzwischen sind in der schon häufig heimgesuchten Stadt Freiburg englische Offiziere untergebracht worden. Red.)

Das neue Gefangenenlager in Freiburg.

WTB. Berlin, 12. Mai. (Drahtb.) In Freiburg i. Br. ist ein neues Offiziersgefangenenlager eingerichtet und mit der Belegung des Lagers mit englischen und französischen Offizieren aller Dienstgrade heute begonnen worden. Dem Vernehmen nach sollen die Offiziere in verschiedenen Hotels der Stadt untergebracht werden.

Die Kriegsanleihezeichnungen des Heeres.

BB. Berlin, 12. Mai. (Drahtb.) Die Kriegsanleihezeichnungen des Heeres sind nach den jetzt vorliegenden, noch immer recht unvollständigen Meldungen bis Ende April auf mehr als 800 Millionen angewachsen, und es darf mit einem Schlußergebnis von 1 Milliarde gerechnet werden.

Die Wirksamkeit der Nationalstiftung.

Die Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen teilt uns mit: Im vergangenen Jahre wurden bei einem Vermögensstand von 15 Millionen Mark weit über drei Millionen Mark zur Verteilung gebracht. Für das laufende Jahr sind bereits über sechs Millionen Mark bereitgestellt worden. Sollte sich ergeben, daß weitere Mittel erforderlich sind, so werden auch diese bewilligt werden.

Die Frage des Frauenstimmrechts.

BB. Berlin, 12. Mai. (Drahtb. d. B. T.) Gelegentlich der Beratungen einer Eingabe zugunsten des Frauenstimmrechts in den Ausschüssen des Abgeordnetenhauses erklärte ein Vertreter des Ministeriums des Innern, daß das weibliche Geschlecht während des Krieges wertvolle Dienste im öffentlichen Leben geleistet habe. Es sei daher auch nicht ausgeschlossen, daß die bei der Betätigung der Frauen gewonnenen Erfahrungen zu einer Änderung der Verwaltungspraxis und nach dem Kriege, im Falle einer Abänderung der gemeindlichen Verfassungsgesetze, vielleicht auch zu einer gesetzgeberischen Maßnahme führen würden. Dagegen könnten hinsichtlich der politischen Wahlberechtigung der Frauen in Staat und Gemeinde irgend welche bestimmten Folgerungen aus den veränderten Verhältnissen nicht gezogen werden.

Der Mangel an Zeitungsdruckpapier.

WTB. Berlin, 12. Mai. Der Verein deutscher Zeitungsverleger hat gestern an den Reichskanzler nachstehende Drahtung gerichtet:

Aeußerungen, die aus den Kreisen unserer Mitglieder an uns gelangt sind, drücken auf Grund einer Drahtung, die einige Berliner Zeitungen, die zum Verein großstädtischer Zeitungsverleger zusammengeschlossen sind, am 8. Mai an Ew. Exzellenz gerichtet haben, die lebhafte Besorgnis aus, daß die bevorzugte Belieferung dieser Zeitungen mit Druckpapier erfolgen könnte. Wir halten es für unsere Pflicht, zum Ausdruck zu bringen, daß nicht nur Großberliner Zeitungen unter dem Mangel an Druckpapier leiden, sondern auch große, mittlere und kleinere Verleger in allen Teilen des Deutschen Reiches. Sie erheben die Forderung einer gleichmäßigen Verteilung des vorhandenen und zu erzeugenden Druckpapiers und bringen in ihren Aeußerungen zum Ausdruck, daß das Erscheinen der Provinzzeitungen zur Erhaltung der Stimmung im Volke und aus allgemeinen politischen Gründen mindestens ebenso wichtig ist, wie das einiger Berliner Zeitungen.

Wir bitten Ew. Exzellenz geneigtest eine Mitteilung veranlassen zu wollen, daß ein Grund zu Befürchtungen der gekennzeichneten Art nicht besteht, sondern daß die Verteilung des vorhandenen und zu erzeugenden Druckpapiers gleichmäßig an alle deutschen Zeitungen unter Zugrundelegung des ihnen zustehenden gesetzlichen Bezugsrechtes ohne Bevorzugung der einen zum Nachteil der übrigen erfolgt.

Die Ermittlung unbekannt Verstorbener.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß zur Unterstützung der Ermittlung unbekannt Verstorbener vom Zentral-Nachweisebureau des Kriegsministeriums Photographien solcher Verstorbener in den von Zeit zu Zeit herausgegebenen Verlustlisten veröffentlicht werden. Diese Listen können ständig bei allen Ortspolizeibehörden, militärischen Kommandobehörden, Garnison- und Bezirkskommandos, Ersatztruppenteilen und Lazaretten eingesehen werden.

(Die folgenden Meldungen sind für einen Teil der Auflage wiederholt.)

Der amtliche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 12. Mai, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Nach stärkster Artillerievorbereitung griffen die Engländer gestern abend beiderseits der Straßen Arras-Lens, Arras-Douai und Arras-Cambrai stellenweise mit dichten Massen an. Größtenteils wurden sie durch unser Sperrfeuer abgewiesen. Wo es ihnen gelang, in unsere Linien einzudringen, warf unser Gegenstoß sie verlustreich zurück. Am Bahnhof Roeux wird noch gekämpft. Heute morgen haben sich nach höchster Feuersteigerung zwischen Acheville und Lens an mehreren Stellen neue Kämpfe entwickelt.

Front des deutschen Kronprinzen:

Der Artilleriekampf wird an der Aisne und in der Champagne mit wachsender Stärke fortgesetzt.

Bei Cerny drängten wir die Franzosen in erbitterten Nahkämpfen am Bayelle-Rücken zurück und hielten unsere dadurch verbesserten Linien gegen einen feindlichen Angriff. Gefangene einer frisch eingesetzten Division blieben dabei in unserer Hand.

Angriffe auf die Höhen 91 und 108 östlich von Vorny-an-Bac wurden in erbitterten Nahkämpfen verlustreich abgewiesen.

15 feindliche Flugzeuge sind gestern abgeschossen.

Oestlicher Kriegsschauplatz:

Geringe Gefechtstätigkeit.

Mazedonische Front:

Im Cerna-Bogen beiderseits Gradenica und südlich Huma sind erneute feindliche Angriffe ohne jeden Erfolg für den Gegner abgeschlagen. Auf den Höhen von Dobrospolje (östlich der Cerna) sind kleinere Kämpfe noch nicht abgeschlossen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Englischer Bericht über das Gefecht in den Loofden.

TU. Amsterdam, 12. Mai. **Aus London wird unterm gestrigen Datum offiziell gemeldet: Heute morgen gegen 4 Uhr bemerkten unsere leichten Kreuzer und Torpedojäger aus Harwich, die zwischen der niederländischen und englischen Küste kreuzen, 11 deutsche Torpedojäger, welche in südlicher Richtung auf unsere Streitkräfte zufuhren. Unsere Streitkräfte näherten sich dem Feinde, der, als wir das Feuer eröffneten, sich mit einer Rauchwolke umgab. Wir verfolgten den Feind 1 Stunde 20 Minuten, worauf wir in ein Gefecht auf große Entfernung verwickelt wurden. Wir konnten den Feind nicht erreichen. Vier unserer Torpedojäger verfolgten die 11 deutschen Torpedojäger bis innerhalb des Bereichs der Geschütze von Zeebrügge. Unser Verlust war nur: ein Mann leicht verwundet. Wir haben festgestellt, daß die feindlichen Schiffe durch unser Feuer Treffer erhielten.** (Demgegenüber sei auf den deutschen Bericht verwiesen.)

Englischer Kreuzer auf eine Mine gelaufen.

GA. Zürich, 12. Mai. (Eig. Drahtb.) **Die „Neuen Züricher Nachrichten" melden aus dem Haag: Aus gut informierten Quellen wird mitgeteilt, daß im Nord-Kanal, zwischen Irland und Schottland, dieser Tage der englische Kreuzer „Cornelia" auf eine Mine gelaufen sei, schwer beschädigt und nach Barrow abgeschleppt wurde. „Cornelia" ist ein ganz moderner leichter Kreuzer aus dem Jahre 1914, 3800 Tonnen groß mit 30 Seemeilen Geschwindigkeit und 400 Mann Besatzung.**

Der Krieg mit Amerika.

Lansings Kriegsziel.

GA. London, 12. Mai. (Eig. Meld.) **„Daily Telegraph" meldet aus Neuyork: Lansing erklärte, die Unionstaaten werden keinen Frieden schließen, bevor Deutschland nicht besiegt und für alle Ententestaaten ein glorreicher Frieden geschlossen sei.**

Die Zusammenkunft der nordischen Minister.

WTB. Stockholm, 12. Mai. („Svenska Telegramm-Büro".) Über die Ministerzusammenkunft ist eine amtliche Mitteilung gemacht worden, in der es u. a. heißt: Im Laufe der Besprechung der schwedischen, dänischen und norwegischen Minister hat sich der einmütige Wille der drei Länder herausgestellt, die von ihnen bisher befolgte Politik unparteiischer Neutralität aufrecht zu erhalten. Wie zuvor, weisen die drei Regierungen den Gedanken von der Hand, sei es allein oder im Verein mit den anderen neutralen Regierungen, die Initiative zur Vermittlung zwischen den Kriegführenden oder andere Maßnahmen derselben Art zu ergreifen. Die Konferenz war einmütig der Ansicht, daß ein Zusammenwirken mit anderen neutralen Staaten zur Wahrnehmung ihrer Interessen und insbesondere über die Grundsätze des zukünftigen Völkerrechts geschaffen werden müßte. Die Aufmerksamkeit der drei Regierungen ist auf die Tatsache gerichtet, daß diese letztere Frage zu dem Arbeitsprogramm der interparlamentarischen Gruppe der drei nordischen Länder gehört. Die Konferenz erörterte ferner die gegenwärtigen Schwierigkeiten der Einfuhr der drei skandinavischen Länder auf dem Seewege eingehend. Sie erwog außerdem in großen Linien einen wirtschaftlichen Zusammenschluß der drei Länder während des Krieges und nach ihm, und drückte den Wunsch zu einem wirtschaftlichen Zusammenschluß und Warenaustausch aus, wie dies schon im Laufe des Weltkrieges zwischen ihnen bestehe, fortgesetzt und entwickelt zu sehen. Die Konferenz erkannte auch die Nützlichkeit einer neuen Zusammenkunft von technischen Vertretern der drei skandinavischen Länder an, um die Frage zu prüfen, ob Maßnahmen und bejahendenfalls welche Maßnahmen ergriffen werden sollen, um den Kampf gegen die Gefahr der schwimmenden Minen auch nach dem Kriege vorzubereiten.

Vorsicht gegenüber Kriegsgefangenen.

WTB. Karlsruhe, 12. Mai. In der Budgetkommission des badischen Landtages hat der Minister des Innern mitgeteilt, daß auf dem Bleiersförsterhof bei Heidelberg ein kriegsgefangener Franzose verhaftet worden ist, der bei einem größeren mit Kartoffeln bepflanzten Grundstück Saatkartoffeln die Augen ausgeschnitten hat. Man müsse also den Kriegsgefangenen gegenüber größte Vorsicht walten lassen.

Umgegend und Nachbargebiete.

Wirtschaftliches.

Leichlingen, 12. Mai. Am Samstag, 19. d. Mts., werden im städtischen Verkaufslokal an die Kleinhändler Kraut, Nudeln und Graupen abgegeben. Verkaufsstunden: von 9—12 Uhr A—L, 2—5 Uhr M—Z. Die Abgabe erfolgt auf Abschnitt 14 der Lebensmittelkarte. Auf eine Person entfallen: Ein halbes Pfund Kraut, Verkaufspreis 60 Pfg., 100 Gramm Nudeln, Verkaufspreis 51 und 73 Pfg., 125 Gramm Graupen, Verkaufspreis 45 Pfg.

—s— **Schwelm**, 12. Mai. Vom nächsten Montag bis Freitag werden hier für Minderschwere und Schwerarbeiter unter Vorlegen der roten und blauen Ausweiskarten die Brotzusatzmarken auf dem städtischen Lebensmittelamt ausgegeben. — Die Herstellung von Kuchen und Torten in Bäckereien und Konditoreien ist verboten.

□ **Velbert**, 12. Mai. Auf Veranlassung des Waldeck-Pyrmonter Vereins konnten gestern 42 hiesige Kinder nach dem Fürstentum Waldeck zum Landaufenthalt entsandt werden. — Um den Feldschutz in zweckdienlicher Weise ausüben zu können, sind hier ein Unteroffizier und drei Mann sowie ein Kavallerie-Unteroffizier und ein Gefreiter stationiert worden.

□ **Velbert**, 12. Mai. Der Bürgermeister gibt folgendes bekannt: Es war beabsichtigt, eine ganze Anzahl von evangelischen Kindern in ländliche Teile des Rheinlandes auszusenden. Da uns die erforderlichen Pflegestellen aber nicht zur Verfügung gestellt werden konnten, sollen diese Kinder jetzt auch nach Pommern gebracht werden, und zwar in den Kreis Regenwalde. Die Aussendung wird vermutlich bald vor sich gehen. Da wir nicht wissen, ob alle Eltern, die ihre Kinder zur Aussendung ins Rheinland angemeldet haben, diese auch nach Pommern schicken wollen, müssen alle Kinder noch einmal zur Anmeldung gebracht werden, und zwar Samstag, den 12. Mai, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Mutterberatungsstelle, Kaiserstraße 13. Angenommen werden Mädchen und Knaben im Alter von 9 bis 14 Jahren. Voraussichtlich können mehr Mädchen als Knaben ausgesandt werden.

□ **Velbert**, 12. Mai. In einer der letzten Nächte ist in den Betrieben der „Firma W. Meckenstock & Co., Velbert, Poststraße, und Eisenwerk Neviges, G. m. b. H. in Neviges, Abteilung Velbert, ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt worden. Gestohlen sind etwa ein Dutzend Treibriemen.

Ronsdorf, 12. Mai. Pastor Köhler aus Düsseldorf-Wersten wurde mit allen abgegebenen 45 Stimmen zum Pfarrer der hiesigen lutherischen Gemeinde gewählt.

Ronsdorf, 12. Mai. Bürgermeister Staas von hier wurde mit dem Hilfsdienstkreuz ausgezeichnet.

ek. **Remscheid**, 12. Mai. In der Jahresversammlung des Remscheider Vereins für Gemeinnutz konnte der Vorsitzende mitteilen, daß dem Verein auf ein Rundschreiben von Bürgern und Firmen Schenkungen im Betrage von über 40 000 Mark zugeflossen sind. Die Zinsen sollen bei der Aussendung von tuberkulösen Kindern in Heilstätten Verwendung finden. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß der Verein das in der Freiheitstraße gemietete Geschäftshaus käuflich übernommen hat. Die Kaufsumme, 25 000 Mark, ist ebenfalls durch Stiftungen gedeckt worden. Durch 30 auf die entgegenen Schulbezirke verteilte Volksbibliotheken bietet der Verein lebhaft begehrte geistige Nahrung. In den Fleckschulen, deren Betrieb der Mangel an Arbeitsmaterial stark einschränkte, werden nur 289 Schülerinnen unterrichtet. Dagegen ist die Arbeit der Wohlfahrtsstelle für Lungenkranke bedeutend gestiegen. Die Tuberkulosesterblichkeit hatte 1905 ihren Höhepunkt erreicht und ging von da ab langsam zurück. Während im Jahre 1905 von 10 000 Einwohnern noch 21,60 Personen dieser Krankheit erlagen, verringerten sich die Zahlen in den fünf Jahren bis 1910 auf 19,05, 17,80, 17,07, 14,48 und 12,91. Dieser Stand blieb nahezu unverändert bis 1914; der Krieg hat dann aber die Tuberkulosebekämpfung ungünstig beeinflußt. Viele frühere Pfleglinge, die längst aus der Fürsorge entlassen waren, mußten im letzten Jahre erneut aufgenommen werden, was hauptsächlich auf die verärgerte Lebensweise zurückgeführt werden muß. So stieg hier die Sterblichkeit der Tuberkulose auf 10 000 Einwohner berechnet, im Jahre 1915 auf 14,51 und 1916 auf 15,05. Dieser bedenklichen Erscheinung wird der Verein seine verdoppelten Anstrengungen entgegensetzen. Bei der Wohlfahrtsstelle meldeten sich in der Berichtszeit 718 Personen, gegen 435 im Vorjahre. In Lungenheilstätten wurden 61 erwachsene Personen und 214 Kinder in Solbäder 61 Kinder ausgesandt. Die Vereinskasse schließt mit einer Einnahme von 32 301 Mark ab, der Ausgaben im Betrage von 30 026 Mark gegenüberstehen. Die Wohlfahrtsstelle für Lungenkranke verzeichnet an Einnahmen 15 689 Mark und an Ausgaben 12 119 Mark.

(:) **Solingen**, 12. Mai. Der hiesige Vaterländische Frauenverein veranstaltet vom 21. Mai bis 2. Juni eine Sammlung von Frauenhaar zugleich mit einer Sammlung von entbehrlichen Gegenständen aus dem Haushalt. Die letzteren sollen zugunsten der Kriegswohlfahrtspflege des Vereins verkauft werden; bei der Frauenhaarsammlung handelt es sich in der Hauptsache um das Sammeln von ausgefallenen und ausgekämmten Haaren, die zur Herstellung von Treibriemen für unsere Rüstungsindustrie verwendet werden sollen, zukünftig zur Herstellung von Filz für die Einrichtung unserer U-Boote. Im Kassengebäude ist für die Tage eine Sammelstelle eingerichtet worden.

(:) **Höhscheid**, 12. Mai. Die 10jährige Tochter der Familie Ohliger von Mittelpilghausen wurde gestern, als sie aus der Schule kam, von einem Straßenbahnwagen überfahren und getötet.

M.-Gladbach, 12. Mai. Im Januar war der Rentner Aloys Mundt aus Hemmerden bei Grevenbroich in einer Kölner Konditorei dabei ertappt worden, als er ein Paket mit 60 bis 70 Pfund Weizenmehl bei sich trug, von dem er behauptete, daß er es in der Konditorei habe verkaufen wollen. Der Angeklagte wendete jetzt vor der hiesigen Strafkammer ein, es sei Mehl aus seinem Haushalte gewesen, das er zu seinem Bruder habe bringen wollen, wo er einige Monate verbleiben wollte. Das stellte sich aber als leere Ausrede heraus, und die Strafkammer verurteilte ihn wegen Beiseiteschaffung von beschlagnahmtem Brotgetreide zu 3000 Mark Geldstrafe.

Köln, 12. Mai. Wie die „Köln. Volksztg." berichtet, hat der Kaiser den Feldoberpfarrer Prälaten Dr. Midendorf zum Dompropst von Köln berufen.

r. **Köln**, 12. Mai. Oberbürgermeister Walraf weilt gegenwärtig in Berlin, um für eine bessere Belieferung der Stadt Köln mit den notwendigsten Lebensmitteln einzutreten. Wie die Verwaltung mitteilt, ist zurzeit noch keine Aussicht vorhanden, daß die Zufuhr an Speisekartoffeln besser wird. Die Stadt Düsseldorf, auf die vielfach hingewiesen wird, steht sich nicht besser wie Köln. Allerdings konnten dort zwei Wochen 5 Pfund Kartoffeln auf den Kopf und die Woche verabfolgt werden, aber dafür war Düsseldorf im Winter monatelang ohne Kartoffeln, als in Köln der Bevölkerung noch bis in den Februar und März hinein 7 bezw. 5 Pfund Kartoffeln gegeben werden konnten. Die Stadt Köln ist auf Pommern und Posen angewiesen, und von dort treffen so wenig Kartoffeln ein, daß man in den nächsten zwei Wochen noch nicht mit der Abgabe von 5 Pfund rechnen kann. Mit Saatkartoffeln steht die Sache schlimmer, weil man anscheinend im letzten Spätherbst nicht das erforderliche Saatgut sichergestellt hat. Was jetzt aus dem Osten nach hier an Saatkartoffeln kommt, sieht den dort üblichen „Schweinekartoffeln" ähnlich, die in Friedenszeiten mit 50—100 Pfg. der Zentner gehandelt wurden. Die Früh- und Stärkekartoffel-Bestellung leidet infolgedessen. In Köln sind Saatkartoffeln eingetroffen, die bis 90 Prozent verdorben und angefault waren, so daß die Stadt die Annahme verweigern mußte, ohne daß sie als Ersatz neues Saatgut erhalten konnte. Als man Saatkartoffeln beanstandete, die bis zu 60 bis 70 Prozent minderwertig waren, erhielt man aus dem Osten die Drahtantwort: Wenn man den Eisenbahnwagen verweigere, würde man kein anderes Saatgut erhalten. Köln ist auf Gnade oder Ungnade auf die Lieferungskreise angewiesen. Bei dieser Sachlage ist es nur zu erklärlich, daß die für die Abgabe der Saatkartoffeln in Köln vorbereitete Organisation nicht klappen und der Verkauf des Saatgutes nach wenigen Tagen wegen der eingetretenen Stockung in der Zufuhr eingestellt werden mußte. Das hier eingetroffene Saatgut war durchweg so schlecht, daß es eigentlich alle vor der Abgabe „verlesen" werden müßte, wenn man die nötigen erfahrenen Leute hierfür nur zur Verfügung gehabt hätte. Mit Hilfskräften läßt sich Saatgut nicht fachmännisch verlesen.

—s— **Schwelm**, 12. Mai. Die Amtsrichter Dr. Schreu und Ehierding hier wurden zu Amtsgerichtsräten ernannt.

Mit dem Eisernen Kreuz erster Klasse wurde Vizefeldwebel Theodor Mundorf von Velbert ausgezeichnet.

Das Eiserne Kreuz zweiter Klasse erhielt weiter: aus Sprockhövel: Siegbert Kaeseler.

Lokales.

Elberfeld, 13. Mai.

e.— Die „Eisheiligen", die mit dem heutigen Tage zu Ende gehen, führen in diesem Jahre ein überraschend mildes Regiment. Als hätten die sonst so eisigen Gesellen Mamertus, Pankratius und Servatius ein Einsehen, daß nun der kalten Tage übergenug waren. Sommerlich warm schien die Sonne und gab dem jungen Grün und der Baumblüte ungewöhnlich starke Triebkraft, so daß die Natur den Rückstand des Wachstums in kurzer Zeit einigermaßen einzuholen vermochte. Aber immerhin, ein Kälterückschlag ist auch für die folgenden Tage nicht ausgeschlossen; denn jahrzehntelange Beobachtungen verzeichnen ihn für die ersten beiden Drittel des „Wonnemonds". Auch immer also ist für die Garten- und Feldbesteller Vorsicht am Platze. Trotz aller linden Lüfte, die erwacht sind, dürfte es sich empfehlen, die junge Pflanzen mit leichten Decken, Matten oder Papier zu überdecken und die Blüten an den Bäumen durch Rauch vor Frostschaden zu bewahren.

e.— **Gottesdienst** in Elberfeld am Himmelfahrtstage. Am 17. Mai (Himmelfahrt) findet der Sonn- und Festtagsgottesdienst wie an Sonntagen statt.

Letzte Telegramme.

Rege Fliegertätigkeit im Westen.

WTB. Berlin, 12. Mai. Während die Tätigkeit der feindlichen Luftstreitkräfte im Westen gerade an den Hauptkampffronten etwas nachgelassen hatte, waren unsere Flieger wieder sehr rege. Die Kampfgeschwader stießen an einzelnen Tagen bis 100 Kilometer in das feindliche Gebiet vor und brachten wertvolle Erkundungsergebnisse ein. Unsere Infanterieflieger griffen mehrfach durch Maschinengewehrfeuer in die Kämpfe auf der Erde ein. Ein schweres englisches Geschütz, das in der Richtung auf Donai schoß, wurde durch das von Fliegern geleitete Feuer unserer Artillerie zum Schweigen gebracht. Verschiedene Truppenunterkünfte und militärische Anlagen wurden mit Bomben beworfen. Der Gegner verlor 16 Flugzeuge, davon 10 im Luftkampf. Die Jagdstaffel Richthofen ist daran mit 3 beteiligt.

Die Friedensbewegung.

GA. London, 12. Mai. (Eig. Meld.) **Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph" aus Petersburg beschloß der Arbeiter- und Soldatenrat einstimmig, selbst eine internationale sozialdemokratische Konferenz nach einem neutralen Staate einzuberufen. Die sozialdemokratischen Parteien aller Länder werden dazu eingeladen werden. Der Hauptpunkt der Besprechung sollen die Friedensbedingungen bilden.**

GA. **Mailand**, 12. Mai. (Eig. Meld.) **Die italienische Sozialdemokratie entsendet 7 Delegierte zu der Stockholmer Konferenz. Die italienische Regierung hat laut dem „Avanti" den Delegierten Reiseerlaubnis gegeben und die Pässe bereits ausgehändigt.**

GA. **Stockholm**, 12. Mai. (Eig. Meld.) Der etwas unsichere Text der Erklärung des Arbeiter- und Soldatenrates vom 9. Mai wegen der Ergreifung der Initiative zwecks Zusammenberufung einer internationalen Sozialisten-Konferenz könnte die Meinung erwecken, es handele sich um die Stockholmer Besprechungen. Diese Annahme ist indes nicht zutreffend. Die neuen Tscheidses Leitung [illegible] haben ergeben, daß die Stockholmer Konferenz wegen des Widerstandes der französischen und englischen Abgeordneten, zunächst [illegible] von geringer Bedeutung sein könnte. Andererseits wollte der russische Arbeiter- und Soldatenrat unter keinen Umständen darauf verzichten, den Machtfaktor der russischen Demokratie in die Wagschale für den Frieden zu werfen. Die vom russischen Arbeiterrat beschlossen. Konferenz will sich zu der anderen Konferenz wohlwollend verhalten, ohne sich jedoch dieser gegenüber zu binden.

Hochverräterische Propaganda gegen Deutschland.

GA. **Berlin**, 12. Mai. (Eig. Meld.) **Wie der „Post" aus Amsterdam mitgeteilt wird, soll unter dem Namen „Der Kampf" eine revolutionäre Zeitschrift in deutscher Sprache erscheinen, die aus britischen Geldmitteln genähret werden soll. Die britische Regierung wendet, wie in Amsterdamer Kreisen offen erzählt wird, große Summen auf, um eine Bewegung gegen die herrschende Ordnung in Deutschland zustande zu bringen. Auch in der Schweiz sind englische Agenten zu diesem Zwecke unermüdlich tätig. Sie unterstützen die dort ansässigen deutschen Revolutionäre mit reichlichen Geldmitteln. Die antideutschen Buch- und Flugschriften-Propaganda, die in der Schweiz ihren Sitz hat, wird von England bezahlt. Es ist bekannt, daß einige Deutsche, die sich der Dienstpflicht entzogen haben, von der Entente gekauft sind und für reichliches Geld vom neutralen Ausland aus hochverräterische Propaganda betreiben.**

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke. Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Six; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Druckerei und Schriftleitung (Leiter A. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 38a. — Druck und Verlag von B. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

a230

Der Weltberühmte
Motten-Aether
verdrängt unübertroffen
Motten u. ihre Brut
Dosen 1.00, 1.50, 2.50 und 5.00 M.

Blumenthal

8 Turmhof **ELBERFELD** Turmhof 8.

Neue weisse Blusen!

Weiße Seidenbatist-Bluse mit breiten Klöppel- und Stickereieinsätzen und kleidsamem Nackenkragen 3.90

Weiße Seidenbatist-Bluse mit Stickerei-Weste und Fältengarnitur Hohlsaumeinsatz und hübschem Kragen . . . 5.25

Weiße Seidenbatist-Bluse mit breitem Fantasieeinsatz, reich garniertem Vorderteil und flottem Spachtelkragen . . 5.75

Weiße Seidenbatist-Bluse mit schönem Spachteleinsatz u. dazu passendem Kragen 5.90

Weiße Waschkrepe-Bluse mit Tupfen und Blumen und großem weißen Kragen und Aermeleinfechtungen 6.90

Weiße Batist-Bluse aus hübsch gemustertem Stickereistoff mit großem Kragen und Knopfgarnitur . . . 8.25

Weiße Voal-Bluse mit schwarzen Punkten, flottem Glasbatistkragen und Seidenschleife 9.25

Weiße Voal-Bluse reich bestickt, mit Hohlsäumen, Falten und Knopfgarnitur, großem Liegekragen 10.25

Weiße Waschkrepe-Bluse mit großen farbigen Punkten bestickt, Glasbatistkragen und Schleife 11.45

Weiße Voal-Bluse sehr hübsch gestickt mit Fältengarnierung, flachem Kragen und Aermelgarnitur . . . 11.50

Weiße Voal-Bluse mit schwarzen Tüpfchen besetzt, großem Kragen und passender Handgarnitur . . . 11.75

Weiße Voal-Bluse entzückende Durchbrucharbeit mit elegantem Kragen in verschied. Ausführungen 12.25

Weiße Voal-Bluse vornehme Form, elegant gestickt u. Hohlsaumgarnitur im Vorder- und Rückenteil 13.50

Weiße Voal-Bluse ganz gestickt, durchgearbeitet mit elegantem Spachtelkragen und Aermelgarnitur 14.50

Weiße Voal-Bluse mit eleganter Filetgarnitur und besonders hübschem, großen Kragen . . 14.75

Weiße Voal-Bluse m. entzückend ausgeführtem Vorderteil, Fältchen u. Hohlsaum, hochsteh. Kragen 16.75

Weiße Voal-Bluse mit handgest. Motiven in Vorderteil u. Aermel, flach. Kragen mit Filetspitze 19.50

Weiße Voal-Bluse mit imitierter Lochstickerei u. Plattstich, kleidsamen Fichukragen 22.75

Weiße Voal-Bluse vornehme Ausführ. mit Matrosenkragen u. gleicher Schleife 24.75

Weiße Voal-Bluse mit schön. Richelieu-Motiven, Fältchengarnitur und Valenciennne-Einsätzen 26.75

Weiße Voal-Bluse mit wunderv. Handhohlsäumen u. Filet, pass. Kragen, offen u. geschl. zu tragen 29.75

Elegante Voal-Blusen in Handstickerei und echter Filetarbeit in den allerfeinsten Ausführungen.

Original ungarische Blusen in schönsten aparten Farben.

Hausblusen farbig gestreift und gepunkt, in verschiedenen Ausführungen . . . . . von 1.95 an.

Voal-Blusen farbig gestreift und gepunkt, in bester Ausführung von 8.75 an.

Neueste Modelle. **Favorit-Schnittmuster.** **Bekannt guter Sitz.**

Damen-Unpreßhüte

Modelle nach den neuesten Pariser Originalen, gefällig etc. in bekannter Ausführung. Elberfeld, 21 Kipdorf 21, I. Et.

Neueste

Neuheiten

für jeden Geschmack u. in allen Preislagen billigst.

Perser: Blumen, Ranken, Tuffs, Reiher, Federn usw. usw.

sehr preiswert.

Modehaus für Damenhüte

Joh. Wiertz 2112

Barmen Mittelstraße 15 — **Unter-Barmen** Haspelerstraße 13.

Gedenket unserer Armen!

Bei Umzügen, Hausputz, Auflösung eines Haushalts oder Geschäften sammelt sämtliche getragenen Kleidungsstücke, ausgediente Möbel, Haushaltungs-Gegenstände, Betten, Papier, Flaschen, Konservenbüchsen, Oefen, Herde, Lampen, besonders Schuhe aller Art, Bademannen für kranke Leute, Uhren usw., um den vielen bedürftigen Armen eine Freude bereiten zu können. Gebrauchte Gegenstände nimmt bereitwilligst an:

I. Elberfelder Trockensammlung 9365

Annahmestelle: **Ewald Meßer, Albrechtstr. 58, Fernruf 1728.** Verkauf: **Höchsten 15a** nur Samstags von 6½—8 Uhr abends.

Das **altbekannte** und **billige**

Atelier für Photographie

von

Walter Lange

befindet sich **nicht mehr** Karlstraße 1, sondern

Hausnaus, Neumarkt 3, Elberfeld.

Haarschneidemaschine

geeignet für jede Familie

Instant, 3, 5 u. 7 mm schneid.,	6.00
Streuselspitzer, 3, 5 und 7 mm schneidend	6.50
Norma, ½ mm schneidend,	7.50
Congreß, 2, 3 u. 5 mm „	7.50
Mars, 3, 7 und 10 mm „	10.00
Juwel, 3, 5 und 7 mm „	12.50

5 jährige Garantie.

Rasiermesser:

Nr. 42 à 2.50 Nr. 3 à 5.—
Nr. 4 à 3.50 Nr. 20 à 6.50

Rasierapparate:

C II flach. Etui m. 4 Schneid. **3.50**
C II Calico-Et. m. 8 Schneid. **5.00**
B II Calico-Et. m. 12 Schneid. **7.50**
B II Leder-Etui m. 24 Schneid. **12.—**

„Cara" beste Ersatzklingen für Gillette, 10 Stück Mk. **3.00**

Versand ins Feld:
Gegen Voreinsendung des Betrages portofrei! 189

C. A. Lütters Elberfeld, Fernruf 2866 **Turmhof 4.**

Bitte genau auf **Namen** und **Straße** zu achten.
Weitere Geschäfte **Cöln.** Breitestraße 23 und Hohenzollernring 29.

Kein Laden!

Echte Straußfedern
Reiher u. Straußkränze
zu alten Preisen
schwarz u. weiß in allen Preislagen.
Die Schönheit und Qualität meiner Federn steht unerreicht da, in bekannter Länge und Breite.
Eugen Biller, Elberfeld, Nachstr. 91, II, gegenüber der Karlstraße. Fernspr. 3963.

Die 19438
schönsten gefärbten Kleider
schwarz, für Trauer,
liefert in kürzester Zeit
Färberei Merkelbach,
Elberfeld, Friedrichstr. 61, am Rathaus.
Fernsprecher 5581. ∞ Fernsprecher 5581.

Reine Stärke habe ich nicht, aber **anerkannt guten, ohne jeden Zusatz** gebrauchsfähigen Ersatz, **zum Stärken von Kragen, Vorhemden etc.** Sehr **für Plätterein** zu empfehlen. 10 Kart. à 100 ° 6.—, 25 K. 13.75, 50 K. 25.—, 100 K. 45.—, franko Nachn. **Grossisten und Vertreter gesucht.**
E. Koll, Dahlerau/W.

Burgstr. 1. **Burgstr. 1.**

Korsetts!

Durch umfangreiche zeitige Einkäufe biete große Vorteile.

Mein Lager enthält größte Auswahl aller Arten Korsetts in Weiten bis 100 cm

von 5.50 6.50 7.50 8.50 10.50 u. höher.

Reformleibchen, Hüft- und Büstenhalter, Geradehalter, Leibbinden.

Elberfelder Korsettfabrik N. Röttgen.

1 9594

Burgstr. 1. **Burgstr. 1.**

Bügel-u. Reparatur-Anstalt
Elberfeld, Kipdorf 90.
Fernruf 4675.

Zu Pfingsten wird noch jedermann bedient, der seinen Anzug, Paletot etc. elegant aufgebügelt und ausgebessert wünscht.
Zu weit gewordene Anzüge und Paletots werden auch bis dahin noch geändert. Einfütterungen von Damen-Jacken, Aufsetzen von Seidenspiegeln etc. sehr billig.

Vor dem Bügeln Ges. gesch.

Nur 90 Kipdorf 90, am Altenmarkt. k1658

Nach dem Bügeln Ges. gesch.

Fabrikschemel, Transmissionsleitern, Sackkarren, Schrotleitern, Schiebkarren, Treppenleitern, Eier- u. Soldatenkisten, Holzschuhe, Gartenmöbel, Blumenkästen, Harken, Straßenbesen. 9773b

Barmer Leitergerüstbau- und Holzwaren-Industrie, vorm. Steingräber & Wrthmann, Allee 216, Fernsprecher 4237.

Hierdurch teile ich den Herren Schuhmach. Mein. höfl. mit, daß ich untersteh. Firma den Alleinverkauf des berühmten **Schuhbeschlags „Germania"** übertragen habe; möchte die Hrn. Schuhmachermstr. bitten, denselb. im dortigen Bezirk abzunehmen wie folgt:
Witwe Anton Baumann, Lederhandlung, **Bohwinkel,** für Bohwinkel u. Umgebung. v6990

Gustav Bukofzer
— Zahntechniker —
Elberfeld, Bachstr. 105. Tel. 2983.
Anfertigung künstlicher Zähne unter Gewähr für guten Sitz.
Spezialität: Zahnersatz ohne Gaumenplatte
Zahnziehen und Zahnoperationen möglichst schmerzfrei. 8202

Amerika sucht Arbeiter.

Die jetzt veröffentlichte Statistik über die Einwanderungen nach Amerika während der drei Kriegsjahre 1914, 1915 und 1916 wirft ein recht bezeichnendes Licht auf die Umwandlung der Wirtschaftsverhältnisse in Amerika während dieser Jahre. Besonders auffallend ist das krampfhafte Bemühen der amerikanischen Statistiker, nachzuweisen, daß die Einwanderung und der daraus hervorgehende Bevölkerungsüberschuß Amerikas nur vorübergehend gesunken ist, und daß gegenwärtig bereits die normale Höhe des Bevölkerungsüberschusses der letzten Friedensjahre wieder erreicht werden wird. Man muß sich dieser seltsamen Tatsache gegenüber erinnern, daß die amerikanischen Wirtschaftspolitiker noch in den letzten Jahren vor dem Kriege eine Bewegung entfesselt hatten, die Einwanderung nach Amerika tunlichst zu beschränken und dem ständig wachsenden Bevölkerungsüberschuß vorzubeugen. Die seinerzeit im Repräsentantenhause angenommene Bill richtet sich zwar ausschließlich gegen die Ostasiaten, und man wird sich erinnern, daß gerade diese Frage zu einem scharfen Konflikt zwischen Amerika und Japan geführt hatte, sie trug aber in sich bereits auch den Kern gewisser Ausnahmegesetze auch gegen die europäischen Einwanderer. Von alledem hört man heute nichts mehr. Bekanntlich ist sogar die seinerzeit in einzelstaatliche Gesetzgebungen aufgelöste Bill für ostasiatische Einwanderer noch vor Jahresfrist von den Weststaaten, insbesondere Californien, wieder annulliert worden.

Die Gründe für eine derartig veränderte Stellungnahme der amerikanischen Behörden gegenüber dem Einwanderungsproblem dürften trotz aller Verschleierungsmethoden, die die Statistik jetzt dafür anzuwenden beliebt, aufzuzeigen nicht schwer sein. Die amerikanische Industrie mit ihrer sprunghaften Rekordentwicklung während der letzten Jahre braucht Arbeiter, und Amerika selbst ist nicht mehr in der Lage, den über Nacht ins Ungeheure gesteigerten Bedarf aus eigenen Kräften zu decken. Auffallend an dieser Statistik ist besonders die Tatsache, nach welchen Industrien die Neueinwanderer gegangen sind. An der Spitze stehen die Lebensmittel-Industrien. Es ist vielfach noch nicht genügend bekannt, daß Amerika neben seinen Munitions- und Kriegsbedarfslieferungen der Hauptlieferant für [redacted]bensmittel an die Entente geworden ist. Es hat seine an und für sich schon vor dem Kriege sehr beträchtliche Konservenindustrie während der letzten drei Jahre um ein Vielfaches vermehrt. Unternehmungen mit Hunderttausenden von Arbeitern sind wie Pilze aus dem Boden geschossen, und eine auf die sofortige Verarbeitung eingestellte Industrie, die zudem noch dem Wechsel der Jahreszeiten unterworfen ist, benötigt zur Durchführung der Verarbeitungskampagne, die sich vielfach nur über wenige Wochen erstreckt, einen sofortigen großen Stamm von Arbeitern, der ihr immer zur Verfügung bleiben muß. Trotz seines an und für sich recht beträchtlichen Bestandes an einheimischen Arbeitern kann zweifellos Amerika derartigen Anforderungen aus eigenen Kräften nicht gerecht werden.

Die reine Zunahme der Bevölkerung durch Einwanderung ergab 1914 262 853. Sie sank 1915 auf das Minimum von 43 005 und stieg 1916 wieder auf rund 300 000. Wenn in dieser Statistik, die dem „New-York Financial Chronicle" entstammt, behauptet wird, daß der große Zustrom von Auswanderern sich ausnahmslos gleicherweise auf alle Staaten verteilt, so Deutschland, Österreich-Ungarn, England, Frankreich, Italien, Rußland, die skandinavischen Länder und Ostasien, so darf man doch wohl fragen, warum ziffernmäßig, wie es früher geschehen ist, die Zahl der Auswanderer nach ihrer Nationalität nicht angegeben worden ist. Es wäre sehr interessant, zu wissen, wieviel Angehörige der Mittelmächte 1916 nach Amerika ausgewandert sind, und auf welchem Wege sie dahin gekommen sein mögen. Man darf wohl behaupten, daß die Zahl der Auswanderer der Mittelmächte wohl kaum eine dreistellige Zahl erreichen würde. Ebenso wäre es doch eine recht erstaunliche Tatsache, wenn die Ententestaaten, die ja wohl jeder während des Krieges ein Auswanderungsverbot erlassen haben dürften, einer durch nichts begrenzten Auswanderung nach Amerika ruhig zugesehen haben sollten. Also auch die Zahl der Auswanderer aus den Ententestaaten dürfte keine besonders hohe sein. Blieben also, abgesehen von den neutralen Staaten in Europa, die fast sämtlich an und für sich an Arbeitermangel leiden und kaum einen großen Überschuß an Arbeitern bei den gegenwärtigen Verdienstverhältnissen nach Amerika abgegeben haben dürften, lediglich die ostasiatischen Staaten Japan und China übrig. Man wird verstehen, daß Amerika alles Interesse hat, diese Tatsache zu verdunkeln und womöglich zu verschweigen. Das stolze Amerika, das jahrelang sich gegen die ostasiatische Einwanderung mit allen Mitteln gewehrt hat, ist heute bereits dahin gelangt, den gelben Einwanderern besonders freundliche Begrüßungsworte, wie sie in dem offiziellen Text zur Statistik stehen, zu widmen.

Für uns erhellt aber daraus noch eine andere sehr wesentliche Tatsache, nämlich die, daß das Schlagwort von dem unbegrenzten Menschenmaterial, mit dem Amerika vor und nach Abbruch der Beziehungen fortgesetzt operiert hat, sich als echt amerikanischer Bluff herauszustellen beginnt. Amerika hat nicht nur keinen Menschenüberfluß, sondern geradezu einen Arbeitermangel, und keine Verschleierungsstatistik kann darüber hinwegtäuschen, daß Amerika zur Aufrechterhaltung seiner ins Riesenhafte gesteigerten Bedarfsindustrie für die Ententeländer sich die gelben Kulis hat verschreiben müssen, selbst auf die Gefahr hin, dadurch das Eintreten der in den nächsten Jahren zu erwartenden Wirtschafts- und Arbeitskrise in den Vereinigten Staaten noch um ein Beträchtliches zu beschleunigen.

Der Freiheitsrausch im russischen Kriegslazarett.

Eine Lustspielszene mit politischem Hintergrund.

Das russische Volk steht der Freiheit, die ihm die Revolution in den Schoß geworfen hat, mit der Freude von Kindern gegenüber, die ein glücklicher Zufall vom Schulbakel befreit hat. Diese naive Jubelstimmung der von der Schule Befreiten spiegelt sich mit herzerfrischender Anschaulichkeit in ein paar Augenblicksbildern wieder, die der russische Korrespondent eines französischen Blattes von einem russischen Lazarett entworfen hat. Der dirigierende Arzt des Lazaretts ist ein russischer Militärarzt, und die Patienten sind der Hut einer russischen Krankenschwester anvertraut, deren aufopferungsvolle Gewissenhaftigkeit der Vorgesetzte nie genug rühmen konnte. Doch als er an dem Vormittag, der die Nachricht von der Revolution gebracht hatte, den Krankensaal betrat, sucht er die Schwester vergebens. Er findet sie endlich im Operationssaal. Sie hat es sich hier auf einem Diwan bequem gemacht und raucht mit Behagen eine Zigarette. „Schwester, es ist Zeit zu unserem Rundgang", mahnte der Arzt sanft. „Sie sind wohl so freundlich, Ihr Notizbuch zur Hand zu nehmen und mich zu begleiten." „Das ist noch sehr die Frage", antwortete die Schwester. „Sie wissen doch, daß wir Revolution haben und daß Rußland frei ist?" „Gewiß; was wollen Sie aber damit sagen?" — „Ich will sagen, daß ich noch nicht weiß, ob ich gehen soll oder nicht. Es ist meine Pflicht, darüber nachzudenken." Man sieht es ihrem Gesicht an, daß sie, während sie ihre Zigarette aufraucht, den Fall reiflich überdenkt. Endlich springt sie vom Diwan auf und sagt entschlossen: „Die Sache ist entschieden, ich muß mit Ihnen gehen, denn die Verwundeten sind ja Brüder, die leiden." So treten sie denn endlich ihren Rundgang an. Ein russischer Soldat sitzt behaglich am Fußende seines Bettes. Das Bild des Zaren, das am Abend noch über dem Kopfende prangte, ist in tausend Fetzen zerrissen. „Nun, Brüderchen, wie geht dir's?" fragt der Arzt. „Zeig mir einmal dein Bein. Das sieht ja prächtig aus. Du bist gesund, und ich will gleich deinen Entlassungsschein schreiben." — „Rußland ist frei", antwortet der Soldat, weißt du das noch nicht? Ich brauche infolgedessen erst wegzugehen, wenn ich will, und wenn meine Kameraden es wollen. Kameraden, soll ich das Lazarett verlassen? Mir scheint, daß ich noch immer ein wenig hinke?" — „Nein, du hinkst nicht mehr, Porphyrius Dimitriewitsch", sagen die einen. — „Wenn er aber doch hier bleiben will?" werfen die andern ein. Es entspinnt sich darüber ein lebhafter Meinungsstreit, den der Arzt mit dem Vorschlag beendet, über den Fall abzustimmen. Das Ergebnis ist der einstimmige Beschluß, daß Porphyrius Dimitriewitsch wieder zur Front zurückkehren hat. Er ist damit auch ganz und gar einverstanden. Man wendet sich dann einem andern Patienten zu, einem Leichtverwundeten, der etwas Fieber hat. Wie üblich, verordnet der Arzt ein Abführmittel. Die Schwester aber trifft vorerst noch keine Anstalten, die Verordnung in ihr Buch einzutragen, und der Verwundete wendet sich mit der Frage an seine Kameraden: „Muß ich zum Abführen einnehmen?" Die meisten enthalten sich einer Äußerung über den Fall, ein paar aber, die in gleicher Lage gewesen sind und Erfahrung haben, raten: „Das tut immer gut und ist noch keinem schlecht bekommen. Nimm ruhig zum Abführen ein, Brüderchen." Der Verwundete entschließt sich denn auch dafür, in den sauren Apfel zu beißen, worauf sich auch die Krankenschwester endlich bemüßigt sieht, die betreffende Eintragung in ihr Buch vorzunehmen.

„Mir schwante gleich Übles, als ich die Nachrichten aus Petersburg erhielt", erklärte der Arzt dem französischen Berichterstatter gegenüber, „und meine Befürchtungen haben sich dann auch bestätigt. Alle diese Russen, Krankenwärter, Schwestern und Patienten, gehorchen nicht mehr oder tun wenigstens, als wenn sie meine Verordnungen nichts mehr angingen, um sich erst nach einiger, mit törichtem Geschwätz vergeudeter Zeit zum Gehorsam zu bequemen. Diese großen Worte über Freiheit und Selbstbestimmungsrecht, mit denen sie um sich werfen, sind ihnen nötig, um ihrer begeisterten Freude Luft zu machen, und erst wenn das geschehen ist, entschließen sie sich dazu, das zu tun, was man von ihnen verlangt."

Vermischtes.

Der Bazillus der Selbstentzündung.

Zu feuchtem Zustande aufgespeichertes Heu ist, wie bekannt, der Gefahr der Selbsterhitzung stark ausgesetzt. Professor Hugo Miehe, der Leipziger Bakteriologe, hat nun über die Ursache der Selbstentzündung Untersuchungen angestellt, die zu außerordentlich interessanten Ergebnissen geführt haben. Er erbrachte nämlich den einwandfreien Beweis, daß es nicht chemische, sondern physiologische Vorgänge sind, die die Selbstentzündung bewirken, mit andern Worten, daß die den Heuhaufen heizende Wärmequelle lebendigen Ursprungs ist. Prof. Miehe wies experimentell nach, daß für die Hitzeerzeugung die Lebenstätigkeit zweier Mikroben verantwortlich zu machen ist. Die eine ist eine Bakterie, die in die Gruppe des bacillus coli gehört, doch stirbt diese schon bei einem Temperaturgrad von —40 Grad C ab. Gerade bei diesem Wärmegrad befindet sich aber die andere Mikrobe, die Miehe bacillus calefaciens nennt, erst wohl und beginnt zu wachsen, um erst bei Erreichung einer Temperatur plus 75 Grad C abzusterben. Diese „Heizungsbazillen" atmen tätig, sie produzieren Wärme, entwickeln sich in höherer Temperatur besser, und so geht der Erhitzungsprozeß immer weiter.

BAD HOMBURG
Magen-, Darm-, Leber-, Stoffwechsel-Krankheiten, Gicht, Rheuma, Herz-, Gefäß-Erkrankungen, Nervenleiden, Frauenleiden, Blutarmut, Fettsucht. Alle Kurmittel. Kurhaus. Prosp. u. Auskünfte d. d. Kurverwaltung.

SOMMER-BLUSEN

Blusen in eleganter Ausführung, aus weißen guten Voal-Stoffen, mit Filet, irischen und echten Valencienne-Spitzen und Einsätzen verziert, modernem Kragen langen und kurzen Aermeln.

Blusen in einfacher Ausführung, aus weißem Voal mit solider Stickerei und imit. Valencienne-Spitzen und Einsätzen verarbeitet.

Sport-Blusen aus weißen dichten und klaren Stoffen, mit neuestem Kragen, offen und geschlossen zu tragen, auch mit Ripskragen und Westen.

Blusen aus dunkelgrundigem Voal mit kleinen u. großen Blumen- u. Ranken-Mustern, mit hübschem Kragen aus gleichem Stoff, sowie U-Boot-Ausschnitten, mit seidenem Kragen und Stulpen.

Blusen aus schwarzem Voal und schwarzem Satin, reich mit Hohlsaum verziert, geschlossen und offen zu tragen, mit kurzen und langen Aermeln.

Sport-Blusen aus dichten und klar. weiß. Stoffen, auch mit bedruckten, hellen Mustern und Streifen, Kragen geschlossen und offen zu tragen.

PH. FREUDENBERG
Elberfeld
Wall 18—22 u. Herzogstraße 4

Städtische Lebensmittelverteilung Elberfeld

12. Mai 1917.

Brotkarte:

Die Brotkarte ist gültig vom 14. Mai bis 27. Mai.

Eierkarte:

Die Eierkarte vom 12. Mai bis 18. Mai gültig.

Zuckerkarte

(für Kranke, entsprechend auf Grund ärztlicher Bescheinigung unter Vorlegung der Krankenkarte) für die Woche vom 12. Mai bis 18. Mai gültig.

Kartoffelkarte:

Gültig bis Abschnitt 1 bei Verteilungsstelle für Kartoffelzuteilungen durch die Bezirksvorsteher Montag den 14. Mai.

Fettkarte:

Verausgabt vom 7. bis 14. Mai:

¼ Pfd. Auslandsschmalz.

Preis 1.40 Mk. das Pfund.

Verteilungsanmeldung siehe unten.

Fleischkarte:

Der Stamm hat eine fleischlose Woche.

Knochen

zur Verteilung. Die Verteilung der Knochen soll regelmäßig erfolgen, und zwar endgültig auf den Kopf 1 Pfund.

Diejenigen Haushaltungen bei Bezirksvorsteher 20 und 21, welche die Lieferungsnummer 82 bis 255 tragen, 1 bis 80 führen und Knochen beziehen wollen, können Anmeldungen zur Montag den 14. Mai in der Kartenstelle II, Kleine Klotzbahn 12, von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 4 bis 7 Uhr nachmittags in Empfang nehmen. Brotkarte als Ausweis mitbringen.

Die Ausgabe der Knochen erfolgt am Dienstag den 15. Mai von 9 bis 12 Uhr vormittags in der Schule bei Schlachthof und Steinbeck (Eingang Schule). Preis für das Pfund 20 Pfg.

Die Fleisch- und Wurstkarte gilt gegen Vorzeigung der Karte.

Lebensmittelkarte:

Auf Abschnitt 253 gr auf Feld 4 der Lebensmittelkarte und auf Feld 10 der Lebensmittelzusatzkarte für Kriegsküchenteilnehmer und auf jedes 2 Feld der Zuckerkarte für Getreidespeise und Nährsalze und 125 gr auf Feld 6 der Nährmittelkarte 2 für in Kriegs- od. Massenhaushaltungen voll verpflegte Personen.

Verkauf von inländischen Zwiebeln

zum Höchstpreise von 21 Pfg. für das Pfund.

Die Haushaltungen auf den unten angegebenen Beziehen können auf je Gesicht ½ Pfund gegen Vorzeigung der Lebensmittelkarte und Abgabe-Vermerk seitens des Verkäufers auf der Rückseite derselben in nachbezeichneten Verkaufsstellen:

W. Lühmann jr., Ostersbaum 64.

Bezirke 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 und 19.

Gemüse kann von heute ab zum Preise von 3 Mk. frei verkauft werden.

Ab Montag den 14. Mai:

Hülsenfrüchte: Je nach Vorrat 125 Gramm auf jedes 1 Feld der Lebensmittelkarte, auf jedes 1 Feld der Kriegsküchenlebensmittelkarte für Kriegsküchenteilnehmer und auf jedes 1 Feld des Lebensmittelbezugsausweises für Gastwirte und Kantinen.

Preise: Erbsen 20 Pfg. für das Pfund
Weizengries 28 „ „ „ „
Hafergrütze 44 „ „ „ „
Haferflocken 44 „ „ „ „
Perlsago 85 „ „ „ „

Verkauf von Puddingpulver: Je 25 Gramm auf jedes 1 Feld der Lebensmittelkarte und auf jedes 6 Feld der Lebensmittelzusatzkarte für Kriegsküchenteilnehmer.

Preis 4 Pfg. für die Einheit von 25 Gramm.

Das bis zum 16. Mai abends nicht abgeholte Puddingpulver darf vom 17. Mai ab frei verkauft werden.

Verteilung des Puddingpulvers:

Verkaufsstellen Name	Wohnung	Verkaufstage 14./5. für Bezirk	15./5. für Bezirk	16./5. für Bezirk
Bahnhof	Ostersbaum 46	11 u. 12	13	14
Frau Bausen	Wallstraße 8	15 u. 16	17	18
Karl Schmidt	Neuenhausenstr. 15	20 u. 22	23	19
Emil Hofius	Neuenhausenstr. 24	24	25	26
Lagerung	Schleswigerstr. 16	27 u. 28	29	31
H. Bengler	Hellenbahnstraße 149	34	35	—
Frau Heinr. Beinsche	Wiesenstraße 186	38	39	40
Lagerung	Albrechtstraße 4	41 u. 42	43	44
Lagerung	Friedrichstraße 28	45, auch 1. Mitt.	46	47
C. Bieper	Hochstraße 71	48	49	51
Frau E. Mehring	Carnapstraße 58	50	52	53
Karl	Schreinerstraße 4	54 u. 55	56	57
Frau P. Zuschmann	Marienstraße 40	58	59	60
Frau Bänkler	Hombüchel 88	65	66	70
Karl Pfiffer	Hochstraße 42	67	68	71
Karl Zeis	Barrenbrederstr. 4	76	79	—
Michael Bathe	Göttingerstraße 14	82	88	89
Frau von Treuen jr.	Simonsstraße 28	90	91	92
Frau W. Kipp	Hochstraße 61	112	113	114
Frau C. H. Klevers	Steinbeckerstr. 47	120	121	125

An die nichtgenannten Bezirke wird die nächste Ausgabe von Puddingpulver verteilt.

Di Dienstag den 15. Mai:

1. Stück **Stammabschnitt** auf die Karten gegen Vorzeigung der Bescheinigung bei Kauf-Gesuchsstellen für Familienversicherungen. Die Abgabe hat in dem Geschäft zu erfolgen, in dem die Karte, Abschnitt angemeldet ist.

Die übrigen Abschnitte sind von den Empfängern nach Zahlen geordnet und in verschlossenem Kartenumschlag sogleich einzusenden, spätestens am Montag den 21. Mai, an die Verteilungsstelle abzuliefern.

Di Dienstag den 15. Mai:

Ausgabe der Nährmittel: Je nach Vorrat, 125 gr auf jedes Feld der Lebensmittelkarte, auf jedes 2 Feld der Lebensmittelzusatzkarte für Kriegsküchenteilnehmer, auf jedes 2 Feld des Ausweises „B“ für in Kriegs- und Massenhaushaltungen voll verpflegte Personen, und auf jedes 2 Feld des Lebensmittelbezugsausweises für Gastwirte und Kantinen.

Preise: Perlsago 85 Pfg. für das Pfund.
Nährmittel 44 Pfg. für das Pfund.

Die **städt. Leergutstelle an Bischof** kauft an:

leere **Bierflaschen-Bleiplomben** mit Deckel
zu 50 Pfg. das Stück,
gebrauchte **Weinkorkpfropfen**:
½ Liter-Inhalt . . . . . zu 4,50 Mk. das Stück
¼ „ „ . . . . . „ 2,50 „ „ „
gebrauchte **Eier aus Deckel**:
100 Stück Inhalt . . . . . zu 180 Pfg. das Stück
50 „ „ . . . . . „ 75 „ „ „
25 „ „ . . . . . „ 50 „ „ „

Verpackung u. dgl. ist den Empfängern kostenlos hier und an jedem Postamte zu besorgen.

Annahmezeit: vorm. 9—12 Uhr, nachm. 2½—4 Uhr.

Di Mittwoch den 16. Mai:

Verteilung der Zuckerkarte: Je nach Vorrat, 125 gr auf jedes Feld der Lebensmittelkarte, auf jedes 2 Feld der Lebensmittelzusatzkarte für Kriegsküchenteilnehmer, auf jedes 2 Feld des Ausweises „B“ für in Kriegs- und Massenhaushaltungen voll verpflegte Personen, und auf jedes 2 Feld des Lebensmittelbezugsausweises für Gastwirte und Kantinen.

Preise: Zuckerkarte 16 Pfg. für das Pfund.
Nährmittelkarte 16 Pfg. für das Pfund.

Getreidekaffee Kathreiner	50 gr	12 Pfg.
Deutscher Kaffeeersatz	50 gr	10 Pfg.
Gebrannte Zuckerperlen	50 gr	15 Pfg.
1 Suppenwürfel		10 Pfg.
Gemüsekonserve, rote	25 gr	4 Pfg.
Mischgemüse aus Suppengrün, rote	25 gr	4 Pfg.
Sauerkonserve, rote	25 gr	4 Pfg.
Gemüsekonserve, rote	25 gr	4 Pfg.
Pfifferlinge, rote	25 gr	4 Pfg.

Städt. Fleischverkauf Elberfeld
Ohne Anrechnung auf die Fleischkarte:

Frischen u. Salzer	2,40 Mk.	für das Pfund.
Frischfleisch u. Speck	1,40 Mk.	für das Pfund.
Speckwurst	2,20 Mk.	für das Pfund.
Feine Kinderwurst	2,20 Mk.	für das Pfund.
Sparmischung über Mischung	1,60 Mk.	für das Pfund.
Streichfett gemischt	1,20 Mk.	für das Pfund.

Milchkarte:

Vollmilchkarte A = 1 Liter
„ B = ¾ „
„ C = ½ „
„ D = ¼ „
„ E = ⅛ „
„ F = ⅛ bis 1 Liter.

Auf Vollmilchkarte C wird von Montag den 14. Mai an für Kinder bis 3, 4, 5 und 6 Lebensjahre wieder ½ Liter Milch verabfolgt werden.

Buttermilchkarte:

Heute vormittag für die Brotkartenbezirke: 11, 12, 31, 32, 33, 34, 44, 45, 46, 75, 76, 107, 108, 124 und 125 auf jede Buttermilchkarte (für Personen im Alter von über 65 Jahren) ½ Liter Buttermilch zum Preise von 20 Pfg. für das Liter bei dem auf der Karte vermerkten Verteiler.

Kriegsküchen:

Küche V, Vorplatz, wird **ans Mangel** an Beteiligung vorübergehend geschlossen. Die dort angeschriebenen Teilnehmer werden gebeten, das Essen in Küche XI, Schillerstr., abzuholen.

Die von den Geschäften zu führenden Lagerbücher und Verzeichnisse der monatlichen Anschaffungen von Seife usw. und Nachweisbücher über die Abgabe von Seife sind zum Preise von je 20 Pfg. beim
„Bergischen Rabatt- u. Handelsschutzverein E. V.“
Kaiserstraße 38
erhältlich.

Kartenumtausch.

Dienstag den 15. Mai von 9 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends:

Umtausch der Reichsfleischkarte und der Milchkarte

in den Bezirksausgabestellen. Gewerbebetriebe u. Anstalten erhalten die Fleischkarte im Deutschen Kaiser, Hofkamp.

Die Dienststellen des Lebensmittelamtes, mit Ausnahme der Verteilungsstelle, sind am Dienstag geschlossen.

Bezugsanmeldung:

a) des Fett- und Butterbezuges in einer Verkaufsstelle am **Montag den 14. ds. Mts.,**

b) des Fleischbezuges beim Metzger unter Vorlage der Fleischkarte am **Dienstag.**

Abgabe der Bestellabschnitte:

a) zur Butter- und Fettkarte am **Dienstag d. 15. ds. Mts.** an die Verteilungsstelle.

b) zur Fleischkarte am **Mittwoch den 16. d. Mts.** an die Verteilungsstelle.

Vermietungen

Räume etc.

Saalbau Siepenstr. 15,
10 Zimmer mit Küche, 4 Mans., Garten, elektr. Licht u. Bierlok. mit Kühlraum, Garten, sofort oder später. — R. bei der Wirtin, Elberfeld, Friedrichstraße 36.

Büro zu vermieten.
Bergstraße 9, Ecke Friedrichstraße, Eingang Friedrichstraße 37, II. Etage, rechts, Ecke Wilhelm-Allee 39, Ostseite, Bahnhofstraße 44, III. Etage, rechts. 7966
Germania & Germania.
Barmen, Werthstr. 44, Barmen.
Elberfeld, Bahnhofstraße 44, Barmen, Werthstraße 44.

In ruhiges Haus Friedrich. Str. 7
mit großem Keller und Gartenräumen und mit Zugang zum Garten per 1. Etage, Zimmer 2, und 3. Etage zwei Wohnungen, bestehend aus Zimmer, Küche und Zubehör, mit Gartenanteil, ist ganz oder auch geteilt zu vermieten, evtl. auch unter sehr günstigen Bedingungen an ruhige Leute kinderlos per sof. Näheres daselbst, parterre rechts, Müller, od. Heidenreichstr. 6.

Hans
Friedrichstraße 18, Ecke Mittel- u. Bachstr., mit Zentral-Heizung, Bad, Garten u. allem Zubehör, für jeden Zweck geeignet, ist ganz od. geteilt zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. Nagel, Elberfeld, Friedrichstraße 16, Tel. 9930.

Schöne Etagenwohnung 5 Zimmer mit Zubehör **am Zool. Garten,**
gemeinschaftl. eingerichtet, zu verm. Näh. E., Hochstraße 36. 19367

Gut möbl. Zimmer sof. od. sp. zu verm. E., Bleicherstr. 1.

In guter Lage Elberfelds 2 schöne Läden
mit 2 Schaufenster, billig zu vermieten. Nähere Auskunft bei Hermann Schumacher-Hertz & Co. m. b. H., Barmen, Alleestraße Nr. 79. 19365a

Laden u. 2 Z. und Küche, 2. 3. Eingang, E., Blumenstr. 13.*

Neue Fahrstr. Nr. 28
sind die seitherigen gutgehenden Gastwirtschaftsräume, bestehend aus 1. Etage, sofort zu vermieten. Näheres bei Nr. 30.

Ladenlokal
Laden 2 und 4 Zimmer sofort zu verm. Näher. Elbf.-Barmerberg, Hellenbergstraße 26, I.

5 u. mehr Zimmer

Neue Fahrstr. 28:
4 u. 5. Etg., evtl. 7 Räume, zum 1. 6. zu verm. Näh. Elberfeld, Wasserstraße 62. 19374

In herrschaftl. Zweifamilienhause mit Garten *
Elbi., Augustastr. 18,
ist die elegante Hochpart.-Wohnung, von 6 Z. nebst Zubeh. u. gr. Veranda per sofort preiswert zu vermiet. Ansl. daselbst im Hause, part.

Schöne Etg., 6, 5, 4 Z., sowie auch noch 2, 3 Z. E., Gustavstraße 4, Schleswigerstr. 29. *

Bohw., Wilhelmstr. 17
Unterh., 6 Zimmer, zu verm. *

Abg. 3. Etg., 6 Zimmer, nichts anzulegen, sof. od. später zu vm. U.-B., Elberfelderstr. 29, I. 19412a

Weg. Sterbef. Unterh. 5 sch. Z. in abg. Hause an ord. Fam. sof. v. Bruch, Elb., Blumenstr. 15. *

Bohwinkel, Rosastr. 12:
Unterhaus 5 Zimmer, zu verm. Auskunft Fernsprecher 3575. *

2. Etage, 5 Zimmer,
Küche u. eingerichtetes Badez., mit Heizung und Warmwasser z. 1. Okt. zu vm. G. Röllinghoff, Barmen, Werthstraße 51. †

5 Zimm. 1. Stock
monatl. 35 Mark, evtl. 3 und 2 Z., sof. an ordentl. Leute zu verm. E., Gerberstr. 24, I. 19217

4 Zimmer

Langerfeld:
Abgeschl. 4, 5 und 6 Zimmer sof. zu vm. Dr. Meyer, Kurzestr. Nr. 1, Nähe Markt. 18646

Unterh. 4 Z. mit gr. Ver. u. 1 Spar. in ruh. H. E., Oststr. 29, I.*

Abgeschl. 1. Etage,
4 Z., in ruh. H. Kölnerstr. 53 sof. oder sp. b. zu verm. Näh. Elberf., Döppersberg 18, 1. Et.*

Elberfeld, Steinenfelderstr. 8: Unterhaus, 4 Zimmer, zu vm.*

4 Z. m. Gartenland. Näh. Elb., Schwesternstr. 11, Bez. Westen. *

*Schöne 2. Etg. 4 Zimmer, zum Alleinbew., Mitte d. Berlinerst., angen., ruh. Wohn., gleich z. v. Nagel, E., Hermannstr. 16, T. 3920.

* 2. St. 4 gr. R. für Geschäft oder Private mit Mansarde zu vermieten. Näher. vormittags. Elberf., Hofaut 76, 1. Stock.

4-Zimmer-Wohnung
mit Balkon zu verm. 19632a
Ernst Göller, Barmen,
Wichlinghauserstr. 59.

Hübsches 4 Zimmer
zu vermieten. Südstraße 20, Nähe Neuling, 2. Etage. Näheres daselbst, parterre rechts.

2. Stock 4 schöne große Zimmer, Balkon, aller Komfort zu vermiet. Näh. E., Hochstraße 13, 2. Etage.

4 Z. Hochparterre 17, 1. Et., per 1. Okt. 6 Z. Hochparterre 9, 2. Et., per 1. Okt. beide der Lage entsprechend, mit allem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst, Hochparterre rechts.

4 Zimmer mit allem Zubehör, Vorgarten, Sonnenlage, Hellerau, Hofstraße 8, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, 2. Etage.

Abgeschl. 3. Etage
4 Zimmer mit Bad und Zubehör sofort oder später zu verm. Näheres daselbst, Friedrichstraße 1, II.*

Erbschaftsstr. 7: Mag. 2 z. 1. Okt. 4 Räume, Diele u. Zubeh. per sof. od. später. Näh. E., Erbschaftsstr. 9, II. Etg. 19407

Erbschaftsstr. 9

Goethe und die „Frauenkleidung".

Eine Modeplauderei von Heinz Amelung.

Goethes Großvater väterlicherseits war seines Zeichens Schneider, und ließ es sich angelegen sein, vor allem den Damen der alten Stadt am Main seine Kunst zu widmen. Er wird als geschickt, geschäftsgewandt und talentvoll gerühmt. Seine beiden Frauen waren Schneiderstöchter, und da ist es wohl kein Wunder, wenn es in dem Enkel dieser Ahnen von der Nadel und der Schere „so hin und wieder spukt". Es ist nicht uninteressant, Goethes Briefe und Tagebücher, ja auch seine Werke einmal daraufhin anzusehen, und man wird erstaunt sein, wieviel der große Dichter sich mit Frauenputz und Mode beschäftigt hat.

Mag er wie ein Faust spöttelnd sagen: „Allerlei gefärbten Schnitzeln — Wand symetrisch Recht getan; — Mögt ihr Stück für Stück bewerteln, — Doch das Ganze zieht euch an", oder seinem Freund Kestner in Wetzlar scherzend erzählen, daß er seinen Freundinnen zum Ball Zofendienste geleistet und der einen „aus der Fülle ihres Reichtums eine Chigrette von Juwelen und Federn zusammengestutzt und sie herrlich geziert" habe — immer hat man die Empfindung, daß er mehr von der Sache versteht, als es sonst die Herren der Schöpfung zu tun pflegen. Puder, Schminke, falsche Locken betören ihn nicht wie so viele seines Geschlechts. Er sieht durch alle Kunst hindurch die Wirklichkeit. In einen geradezu wilden Zorn kann er geraten, wenn alle aufgewandte Mühe, die man so handgreiflich sieht, die ganze Erscheinung noch verschlechtert, statt verbessert hat, oder wenn der kostbare Putz von der Trägerin durch einen plumpen Gang oder durch eine rohe Sprache um die Wirkung gebracht wird. Es ist ihm völlig unfaßbar, daß die Frauen es nicht selbst sehen, wie sie sich verunstalten, wenn sie Kleider und Hüte blindlings tragen, nur weil die Mode diese oder jene Art vorschreibt. Voll Grimm sagt er von jenen: „Die eine Hälfte der Zeit bringen sie zu, sich zu putzen, und die andere Hälfte, sich geputzt sehen zu lassen." Ihr hohles, immer mit sich selbst beschäftigtes Wesen ist ihm zuwider. Frauen, die sich mit Putz überladen und in Frisuren und Modelltünsten wetteifern, überschüttete er schon als junger Mensch mit Hohn und Spott. Käthchen Schönkopf, Friederike von Sesenheim, Charlotte Buff, denen der junge Goethe sich in Liebe zuneigte, glänzten nicht durch prunkenden Putz nach der allerneuesten Mode. Von Friederike wissen wir sogar, daß sie es liebte, in elsässischer Volkstracht zu gehen, und von Charlotte Buff rühmt Goethe, daß sie sich bescheiden und sparsam putze.

Nun ist der aus dem reichen Frankfurt stammende, in Leipzig, dem damaligen „Klein-Paris", und Straßburg studierende Dichter gewiß kein Philister gewesen, der alle Eleganz verworfen hätte. Im Gegenteil, die Frauen sollten schön sein, aber sie sollten diese natürliche Schönheit nicht durch einen Anzug verderben, der ihrer Eigenart nicht entsprach. In den Wahlverwandtschaften findet sich der Satz: „Frauen sollten durchaus mannigfaltig gekleidet gehen, jede nach eigener Art und Weise, damit eine jede fühlen lernt, was ihr eigentlich gut stehe und wohl ziemte." Das ist, wie man aus zahlreichen Äußerungen über die Frauenkleidung liest, auch die Meinung des Dichters. Sein Künstlerauge liebt es, die Frauen schön und anmutig zu sehen, und gern stellt er sich die Abwesenden in den Kleidern vor, die er am meisten an ihnen liebte. So schreibt er von Frankfurt an Lottens Bräutigam in Wetzlar: „Manchmal steigt mir ein Zweifel auf, und ich denke mir Lotten im Pannier, wie sie alle sind — doch bald fällt sie mir wieder im blaugestreiften Nachtjack ein, und ihrer Jngenuen-Güte, die sie allein hat." Mit viel Geschick und großer Sachkenntnis kauft er Kleider und Schmuck für seine Freundinnen.

Man wundert sich darüber, woher er die bei einem Mann außerordentliche Fertigkeit in solchen Dingen besitzt. Es muß neben seinem großen Schönheitssinn auch das Erbe des Ahnen sein, das ihn hierzu befähigt. Der Dichter kennt jede Stoffart, weiß auch genau, wieviel Ellen zu dem oder jenem Kleidungsstück notwendig sind, selbst wenn ihm von den zerstreuten Damen andere Angaben gemacht wurden. Lottens Bruder schreibt er einmal auf eine solche Bestellung: „Nun begriff ich mich, was sie mit drey viertel Ellen machen will. Sollens aber drey Ellen und ein viertel seyn (3¼), so ists was anders." Ein andermal glaubt er, daß die inzwischen mit Kestner verheiratete Geliebte ein Negligee brauche: „Und da ich über diesen wichtigen Punkt nachdachte, sprach ich zu mir selbst: Sie geht gern in weiß, alles Nesseltuch ist verbannt im Winter, außer gesteppt, und da sieht sie zu altmütterlich drinn aus pp. Hierauf trat die vorsichtige Göttin der Mode zu mir und überreichte mir beykommendes Zeug, das außer der Dauer alle Qualitäten hat. Es ist Nesseltuch, hat also alle dessen Tugenden, die Atlaßstreifen machen es zur Wintertracht, kurz und gut, zum Schneider mit, daß der aber sein säuberlich verfahre. Es darf mit keiner anderen Farbe als weis gefüttert werden, die ich gesehen habe, hatten weis Leinwand drunter." Glaubt man nicht einen Fachmann zu hören? Besser hätte es der Großvater auch nicht gekonnt.

Für Frau von Stein besorgt er Schuhe, wie sie ihm für sie richtig dünken, und erfreut sie mit allen möglichen Dingen, mit denen die Frauen sich gern schmücken. In seinen Briefen an Christiane ist viel von Frauenputz und Mode die Rede. Sobald er bei seinen Reisen in eine größere Stadt kommt, schickt er ihr irgendetwas Neues. Sehr hübsch weiß er stets diese Päckchen oder „Judenkrämchen", wie er sie scherzend nennt, mit dem Schleier des Geheimnisses zu umhüllen, so daß sein Christelchen mehr wie einmal vor Spannung ganz närrisch wird. Sogar aus dem Feldzug 1792 schickt er schöne Stoffe und Spitzen, bittet aber, die letzteren ja nicht zu zerschneiden, da sie zu kostbar seien. Aus Frankfurt verschreibt er ihr Stoff für einen Rock und Caraco (eine Art Spenzer), und fügt in einer Nachschrift hinzu: „Es sind fünf Blätter zum Rock und ein Blatt zum Caraco, von dem die grünen Streifchen abgeschnitten und aufgarniert werden. Wenn Du Dirs machen läßt, so frage jemand, der es versteht." Ein andermal schickt er „genähten Musselin von besonderer Schönheit" und „Halstücher mit allerlei Kanten". Auch für sich hat er kleine Halstücher gekauft. „Da sie aber auch um den Kopf artig stehen", fürchtet er, daß Christiane sie ihm „wegkapseln" wird. Aus Karlsbad kommen echte Granaten, bunte Glassachen für die Tafel und herrliche Stoffe und Spitzen. Einmal trifft auch mit der schreienden Post ein so vornehmer vierkantiger Schal ein, daß Christiane und die Schwester vor Entzücken in solches Jubelgeschrei ausbrechen, daß August, der den Empfang quittieren soll, ernstlich um Ruhe bitten muß. „Dabei bleibt mein Hauptspaß, allerlei für Dich auszudenken", heißt es in einem Brief Goethes aus demselben Badeort. Man könnte heute noch neidisch werden, wenn man liest: „Auch ein hübsches Seidenkleid habe ich Dir angeschafft, ein Zeug, den sie Levantine nennen, königsblau, eine Farbe, die jetzt viel getragen wird. Es werden Kleider daraus gemacht, ohne Schleppe, wie eine Art Fetsche, womit man aber überall hingeht, wenn man sich nicht ausdrücklich putzen will." Dann fragt er wieder an: „Schreibe mir ja, wie das schwarzseidene Kleid geraten ist, und wann Du es zum ersten Male angehabt hast." Mit dem Wunsche, „daß es zu einem Sonntag-Dejeuner ankommen möge", sendet er ein Häubchen, mit aufgesteckten Tuche". Und so fort. Man glaubt es gern, wenn die kleine Frau ihrem „allersüßesten Schatz" in ihrer drolligen Art immer wieder versichert, daß sie „für Freuden ganz außer sich in der Stube herumgehupft sei".

Auch um die Toiletten der Schauspielerinnen kümmert sich der Theaterdirektor Goethe eingehend. Er schreibt an Christiane: „Zu dem neuen Maskenstücke ist durch Herrn von Einsiedels Verwendung von Hof her ein prächtiges Kleid für die Elstermann angekommen, weiße Krepp mit guten Silberflittern, Zickzack gestickt, so daß es von weitem wie Zindel aussieht, nur viel blendender. Wir haben es ihr nach Tische angezogen, und sie hätte sich gar nicht wieder entkleiden mögen."

Selbst an solchen Fragen also, die nach Ansicht vieler klugen Leute der Beachtung nicht wert sind, ging der große Goethe, dieser universelle Geist, nicht vorüber.

Kunst und Wissenschaft.

Zu Kriegshonorar der Düsseldorfer Theatermitglieder. Einem Schreiben, das Beigeordneter Dr. Thelemann an den Theaterdirektor Zimmermann gerichtet hat, ist u. a. zu entnehmen, daß durch den starken Besuch des Düsseldorfer Stadttheaters in diesem Winter es ermöglicht wird, allen Mitgliedern des Stadttheaters ohne Ausnahme 100 Prozent ihrer gegen die Zeit vor dem Kriege in den meisten Fällen bedeutend erhöhten Friedensgagen und Spielhonorare auszuzahlen. Im Jahr 1915 wurde keine Bestimmung über die Verwendung des Ueberschusses getroffen. Der Ausschuß für Theater und Orchester wünscht nun, daß mit diesem Ueberschuß den jetzt noch im Verbande des Stadttheaters tätigen Mitgliedern, die während der Spielzeit 1915/16 nicht volle 100 Prozent der vereinbarten Friedensgage nebst Spielhonorare erhalten haben, der Ausfall in voller Höhe ersetzt wird. Dann sollen die Mitglieder der Stadttheater in Düsseldorf und Duisburg während der beiden Kriegsjahre 1915/16 und 1916/17 volle 100 Prozent der Friedensgage und der garantierten und übergespielten Spielhonorare erhalten. Nach Bezahlung aller Betriebsausgaben wird voraussichtlich noch ein so hoher Ueberschuß übrig bleiben, daß auch allen noch gegenwärtig im Verbande der Stadttheater Düsseldorf und Duisburg tätigen Mitgliedern, die bereits im Jahre 1914/15 angestellt waren, etwa 40 bis 45 Prozent ihres Ausfalls aus dem Spieljahre 1914/15 — dem ersten Kriegsjahre, in welchem mehrere Wochen nicht gespielt wurde — gutgeschrieben werden können. Wie schon mitgeteilt, stellten die Stadtverordneten außerdem 20 000 Mark zur Verfügung, die an die während 1914/15 angestellten und gegenwärtig noch tätigen Mitglieder der Stadttheater Düsseldorf und Duisburg mit einem Jahreseinkommen bis zu 2400 Mark, also insbesondere den Mitgliedern des Chors und des Balletts, trotzdem sie zur Stadtverwaltung Düsseldorf in keinem Rechtsverhältnisse stehen, als Ehrengabe bezahlt werden sollen. Voraussichtlich werden daher diese genannten besoldeten Mitglieder der Stadttheater für das erste Kriegsjahr ebenfalls 100 Prozent ihres ursprünglich vereinbarten Friedenseinkommens erhalten.

Im Hinblick darauf, daß allerwärts die Theater noch erwartet hohe Ueberschüsse erzielen, wäre es zu wünschen, daß überall die Theatermitglieder auf volle Friedensgage gesetzt würden.

Handels-Nachrichten.

GA. **Berliner Fortpflanzerbörse.** Berlin, 12. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Wochenschluß hatte [illegible] Gewinnsicherungen zur Folge, die vielfach zu [illegible] und Bankiers als Abgeber auftraten. Die Stimmung blieb aber fest und vertrauensvoll gestützt auf anhaltend günstige Kriegslage und die fortdauernden Friedenserörterungen. Im Verlauf des Verkehrs [illegible] sich daher wieder eine Besserung der Kurse ein. Das gilt namentlich von Montanpapieren, von [illegible] hauptsächlich Laurahütte eine neue Steigerung erfuhren. Ebenso gaben Kaliwerte infolge der Beschränkung der Kalipreiserhöhung auf 6 Pfg. nach, ferner waren [illegible] stungswerte niedriger. Zu höheren Kursen [illegible] gegen Bergmann-Elektrizität, Schuckert, [illegible] Heyd, Daimler. Auch russische Werte waren [illegible] fest. Dagegen Schiffahrtaktien und Kolonialwerte schwächer. Deutsche und österreichische Anleihen [illegible] verändert. Russen und Mexikaner fest. Tägliches Geld 4½, Privatdiskont 4¾ Prozent und darunter.

Börsenschluß am Pfingstsamstag. Die Berliner Börse bleibt laut Beschluß des Börsenvorstandes auch in diesem Jahre am Pfingst-Samstag geschlossen.

Kohlenpreiserhöhung. Die oberschlesischen Steinkohlengruben erhöhen von nächster Woche Montag ab die Kohlenpreise um zwei bis drei Mark.

GA. **Gebrüder Körting, A.-G., Hannover.** Die Gesellschaft hat, wie wir erfahren, ihre italienische Fabrik zu gutem Preis an ein Schweizer Konsortium verkauft. Die Dividende für 1916 beträgt wieder 10 Prozent. Der Auftragsbestand ist höher als im Vorjahre.

Einverband oldenburgischer Industrieller wurde auf Anregung der oldenburgischen Handelskammer gegründet, dem fast alle Fabrikanten des Landes beitraten. Eingetragener ist der Geheime Kommerzienrat [illegible] Wollkämmerei in Delmenhorst.

Das Feuer.

Ein märkischer Roman von Hans Schulze.

22] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Dann wieder die stille, vornehme Schönheit der märkischen Heide wie ein feines, adliges Fräulein in schlichtem Gewande.

Näher und näher schob sich der Ring der Weltstadt heran und der eilende Zug schien seine Schnelligkeit verdoppeln zu wollen, wie ein Pferd, das die Nähe des Stalles verspürt.

Graf Eickstädt hatte sich halb zu Hella herübergebeugt und lauschte durch das dumpfe Rollen der Räder wie berauscht auf den Klang ihrer weichen Stimme.

Er wußte kaum mehr, was er sprach und antwortete, der seine Duft, der aus ihren Kleidern, ihren Haaren strömte, wirbelte ihm alle Klarheit des Denkens aus dem Hirn.

Erst als der Zug in die große Halle des Schlesischen Bahnhofs einfuhr, riß er sich gewaltsam aus der süßen Betäubung und fragte, ob sie schon über den Abend verfügt habe und ihm heute vielleicht noch ein paar Stunden eines weiteren Zusammenseins schenken wollte.

Hella lehnte anfangs ab und schützte eine Verabredung vor, aus Furcht, gesehen zu werden.

Doch der junge Graf ließ mit seinem Bitten nicht nach und nahm beim Abschied auf dem Bahnhof Friedrichstraße endlich die Zusage mit, daß sie sich mit ihm in der achten Stunde auf der Terrasse des Zoologischen Gartens zum Abendbrot treffen wolle.

Als Hella aus dem Durchgangsbogen des Bahnhofs Zoologischer Garten trat, schlug es vom Turm der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche elf Uhr.

Ein paar Augenblicke stand sie überlegend, ob sie sich nicht doch vielleicht durch einen Besuch bei ihrem Arzt ein sicheres Alibi schaffen sollte, dann aber winkte sie ein vorüberfahrendes Auto an und nannte als Ziel der Fahrt die Mommsenstraße.

Es war trotz der frühen Vormittagsstunde schon drückend heiß geworden, allein im Schatten der langen Baumreihen des Kurfürstendammes fuhr man wie auf den sonnengeschützten Wegen eines kühlen, alten Parkes.

Eine elegante Reiterkavallade kam von Halensee herauf; bewundernde Blicke flogen zu Hella hinüber, die elektrischen Bahnen klingelten vorbei, sie saß wie im Traum.

Der Gedanke an die Begegnung mit Graf Eickstädt füllte ihre Seele immer noch vollständig aus, daß die tausendstimmige Sprache der Großstadt heute kaum bis zu ihrem Ohr drang und sie fast erschreckt zusammenfuhr, als das Auto jetzt in die Mommsenstraße einbog und mit einem kurzen Ruck vor einem der ersten Häuser hielt.

— — — — — — — — —

Mit raschen, klingenden Schritten lief Hella über den schmalen Trottoirstreifen des Gartenhofes und zog im zweiten Stock des Mittelportals die Klingel.

Geraume Zeit blieb alles still.

Dann hörte man im Eingang vorsichtiges Geräusch, die Pappscheibe des Guckloches wurde behutsam zurückgeschoben.

Im nächsten Augenblick flog die Tür auf.

Eine kleine alte Dame in einem geblümten Morgenrock stand in dem Halbdunkel des Korridors und blinzelte aus kurzsichtigen Augen unsicher in die Helle des Treppenhauses hinaus.

„Hella, du?"

„Ja, Mutter, ich bin's!"

Hella war hastig in den Flur getreten und zog die Tür hinter sich zu.

Sie überragte die Mutter fast um Kopfeslänge, als sie sie jetzt mit stürmischer Zärtlichkeit in die Arme schloß und immer wieder auf Mund und Wangen küßte.

Dann warf sie Hut und Jacke ab und lief ausgelassen wie ein Kind ein paarmal durch die ganze Wohnung.

„Muttchen", rief sie glückstrahlend, „Du ahnst ja gar nicht, wie ich mich freue, wieder einmal daheim zu sein!"

Sie schien ganz verwandelt, viel freier und natürlicher, als sie bald danach mit der Mutter bei einem einfachen Frühstück auf dem verschossenen Biedermeiersofa saß und die Augen immer wieder in dem behaglichen, kleinen Eßzimmer umhergehen ließ.

Es war so alles noch wie einst.

Das Nähtischchen auf dem schmalen Fenstertritt, an dem die fünfjährige Hella mit ungeschickten Fingerchen ihre ersten Stickversuche gemacht hatte.

Die blinkende Glasaurichte mit den kostbaren Meißener Porzellantäßchen.

Und über dem alten Klavier das große Kreidebild des Vaters in einem stolzen Rund vertrockneter Lorbeerkränze und grellseidener Bendfitzschleifen, auf denen die Direktionen von Danzig und Kiel den gefeierten Bariton in dicken Goldbuchstaben ihrer unauslöschlichen Dankbarkeit versicherten.

Dann sprang sie mitten in ihrem eifrigen Geplauder auf einmal auf und schlug auf den vergilbten Tasten des ehrwürdigen Instruments ein paar Töne an und sang dazu mit leiser, sehnsuchtsvoller Stimme.

„Es geht schon bedeutend besser mit der Atmung", sagte sie. „Ich habe in letzter Zeit öfter gesungen. Mein Herz hat sich auf dem Lande wieder sehr gekräftigt. Ich glaube, ich hole doch noch einmal das Gold aus meiner Kehle, von dem mein alter Gesangslehrer immer fabelte."

Die Mutter lächelte glücklich.

„Gott gebe es, Kind! Der Agent war erst in letzter Woche wieder hier und bettelte um deine Adresse. Er will dich durchaus der Bühne wieder zurückgewinnen!"

— — — — — — — — —

Nach Tisch richtete ihr die Mutter auf dem Ruhebett des Schlafzimmers ein bequemes Lager und verhüllte das schmale Fenster des Gartenhofes sorglich gegen die sengende Hitze und Helle des sonnigen Nachmittags.

Doch aller Abspannung ungeachtet floh Hella der ersehnte Schlummer.

Mit halbgeschlossenen Augen träumte sie in das verschwommene Dämmer des kleinen Raumes, in dem ihr die Zeit gleichsam still zu stehen schien in dem trägen Lauf der schneckenhaft kriechenden Minuten.

Allerlei Kindheitserinnerungen waren unter dem Eindruck der Umgebung unwillkürlich in ihr wach geworden, Gedanken an den Vater, den sie nur noch als siechen, kranken Mann gekannt, als ein schleichendes Halsleiden seinem Künstlertraum ein vorzeitiges Ende bereitet hatte und er froh gewesen war, durch Vermittlung eines reichen Gönners in einer bescheidenen Beamtenstellung bei der Intendanz der Königlichen Schauspiele in Berlin unterzukommen.

Alle seine Hoffnungen hatten sich auf die abgöttisch geliebte einzige Tochter vereint, und die Mutter sparte sich nach seinem frühen Tode die Mittel vom Munde ab, um Hella von den Zinsen einer winzigen Erbschaft, die ihr das Schicksal im Augenblick der höchsten Not zugeworfen, auf einer vornehmen Schule des Westens eine gediegene Erziehung geben zu lassen.

Damals hatte Hella zum ersten Male in den Häusern ihrer Klassengenossinnen den üppig gedeckten Tisch des Reichtums gesehen und den Duft dieser fremden, freieren Umgebung mit allen Sinnen in sich eingesogen.

Aber auch bittere Kränkungen und boshafte Zurücksetzungen waren ihr nicht erspart geblieben, als sie in Jugendkraft und Jugendfülle immer herrlicher zu erblühen begann und ihre Hellaugen im ganzen Umkreis der Kurfürstendammgegend allmählich zu einer kleinen Berühmtheit wurden.

In kindlicher Grausamkeit hatte sich zuweilen der Neid und die Eifersucht der reichen Freundinnen erschöpft, daß sie oft in blassem Zorn die weißen Zähne zusammengebissen und sich geschworen hatte, nicht eher zu ruhen, als bis sie sich als gleichberechtigtes Mitglied zu jener Welt empor geschwungen hätte, deren Glanz und Schimmer ihr junges Herz so tief [illegible] deze und die sie doch mit [illegible] klopfenden Pulsen als ihr eigenstes Element zu empfinden glaubte.

Und dann war über Nacht das Glück gekommen an jenem Abend in der Komischen Oper, da ihre zarte, süße Stimme zum ersten Male in die Welt hinausgeklungen war und die Kritik der Reichshauptstadt sie einmütig als ein neues Gestirn am Himmel der Gesangskunst gefeiert hatte.

Das Glück und der Rausch des großen Erfolgs und jener jähe, tiefe Fall, als Axel von [illegible] von ihrer Seite fort ins Gefängnis geführt und sie selber nur durch eine Fügung [illegible] Umstände dem gleichen Schicksal der Verhaftung entgangen war.

Zwei Jahre lang war sie damals auch für die Mutter verschollen gewesen, die nie etwas anderes für sich begehrt hatte, als in treusorgender Liebe von ferne an der Schwelle ihres Lebens zu stehen.

Ihres Lebens? —

Was wußte sie denn überhaupt von ihr, was konnte sie ihr sagen von jenem Leben, das sie über alle Höhen und Tiefen der Leidenschaft geführt, bis sie endlich fast am Wege zusammengebrochen war und vor dem letzten Verfallen die Maske der Schwesterntracht aufgenommen hatte, um in dem stillen Witwenheim in der Mommsenstraße noch einmal Einlaß zu finden.

Vom Hofe her klang Kinderlärm.

Der tiefe Baß des Portiers schallt polternd dazwischen.

Nebenan tickte die Küchenuhr mit einem gleichförmigen, durchdringenden Geräusch, das ihr noch von der Jugend her im Ohre lag.

Mit einer Bewegung von Hilflosigkeit und Trotz hob sie die Arme.

Sie wollte noch nicht untergehen in dem träge sickernden Rinnsal eines kleinen Lebens, das aus all diesen Stimmen der Alltäglichkeit zu ihr sprach.

Niemand sollte ihr wehren, wenn sie noch ein letztes Mal die Hand nach dem Reif des Glücks ausstreckte, das ihr das Schicksal seit dem vergangenen Abend in so quälend-lockender Nähe zeigte.

(Fortsetzung folgt.)

Bei Kopfschmerz Migräne Gifrovanille Grätzlich
Sehr rasch u. vorzüglich wirkend. Erhältlich in Apo[illegible]

Rob. Werres
Wall 43 ELBERFELD Wall 43.
Größtes Uhren- u. Goldwarenhaus am Platze
Gegründet 1830. Gegründet 1830.
empfiehlt
Brillant-, Schmuck-, Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenidewaren.
Vornehme Neuheiten in modernem deutschen Künstler-Schmuck in jeder Preislage.
Beachten Sie gefl. meine Auslagen. Bekannt billigste Bezugsquelle.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen.

Verkauf frischer Rindernieren (1 Pfd. 10 Pfg.) nur an solche, welche Brotzusatzkarten mit dem Aufdruck A oder Ausweiskarten mit dem Aufdruck B besitzen. Es werden abgegeben an Familien bis zu 5 Personen 3 Pfd., über 5 Personen 6 Pfd. Knochen. Familienbrotkarte und Karten A oder B zur Abstempelung vorzeigen. Geld vorher abzählen. 3426

Montag den 14. Mai 1917: Karten A und B Nr. 1 bis 750, und zwar:

8—10 Uhr: 1—200,	2—4 Uhr: 401—550,
10—12 Uhr: 201—400,	4—6 Uhr: 551—750.

Verkaufsstellen: 1. Turnhalle an der Rothenerstraße, 2. Bärensaal (Bärenstr. 19), 3. Freibank des Schlachthofes. Andere Nummern sowie Käufer, welche nicht die gültige Brotzusatzkarte haben, sind ausgeschlossen. Ablieferung der Knochen am 17. Mai gegen Gutschein zu derselben Stunde und an denselben Stellen, wo sie gekauft sind. Ohne Gutschein wird keiner zum weiteren Kauf zugelassen.

Verkauf von Rüböl

den Freitag den 18. Mai 1917 an in folgenden Geschäften, welche Butterkundenliste führen, nur noch Kundenliste.

Verkaufsstellen: Nr. 1—389. **Abgabe:** An Familien von 1—4 Personen 1/10 Liter, an Familien von 1—6 Personen 2/10 Liter, an Familien von 1—8 Personen 3/10 Liter, an je weitere 2 Personen 1/10 Liter. 3429

Familien, welche die ihnen nach der Kopfzahl zustehende Menge Oel abholen wollen, haben am Montag, 14. Mai 1917, soviel Marken der Fettkarte und zwar Marken der 7. Woche, d. i. vom 18. bis 20. Mai, in dem für sie zuständigen Geschäfte abzugeben, als sie Einheiten von 1/10 Liter Oel beanspruchen. Diese Marken sind, zu je 100 auf mit Namen des Geschäftsinhabers versehenen Bogen aufgeklebt, von denselben bei der Abholung des Oeles im Schlachthof abzugeben. Die Klebebogen sind bei Born, Hömerstr., zu haben. — Preis: Für 1/10 Liter 3½ Pf. 0,35.

Barmen, 12. Mai 1917. **Der Oberbürgermeister.**

Stellenangebote

Männliche

Ein Herr gef. z. Zigarrenverkauf an Wirte. **Block & Co., Hamburg.**

Herr oder Dame gesucht für best. Reisetätigkeit gutbezahlte dauernde Stellung. Vorstellung von 4—6 Uhr **Elberfeld,** Kurfürstraße 39, I, Wegweiser.

Für größeres kaufmännisches Büro b8736

Expedient

militärfrei, gesucht, der mit allen einschlägigen Arbeiten, auch Bahnverkehr und Waggonverladung bestens vertraut ist. Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt. Gefl. ausführl. Angebote mit Zeugnisabschrift. **Fritz Gater & Co., G. m. b. H., Dortmund,** Kaiserstr. 31½.

Materialien-Verwalter

zum sofortigen Eintritt gesucht. **Felder, Backhaus jr.,** Herdfabrik, Gevelsberg. f55

Gesucht zum möglichst baldigen Eintritt ein durchaus zuverlässiger, gut erfahrener b8741

Revisor,

möglichst militärfrei, für Teile d. Werkzeugfabrikation, für Fein-mechanik und Maschinenbau. — Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Antrittstermin, Referenzen und Bild an **Franz Kullmann, Werkzeugmaschinenfabrik, Wilhelmshaven.**

Verkäufer.

Gefl. Angeb. unter E 9997 an die Geschäftsstelle.

Suche für sofort einen tüchtigen **Bandwirker** auf einige Stunden in d. Woche oder nach Feierabend. — Bandfabrikant **Gustav Möhle** in Barmen, Blutenbergerth 54. f

Tüchtige Bandwirker und Bandwirkerinnen

werden auf Schachen sofort gesucht, lange Reisen. **Barmer Akt.-Gesellsch. für Besatzstoffe vorm. Sautscher & Co., Barmen-Wichlinghausen,** Telephon 37/45. a535

Weber oder Weberinnen

für Seidenmantelstoffe gesucht, auch zum Anlernen. f1664 **A. Scheffler & Sohn, Elberfeld,** Deweerthstraße 23.

Tüchtige, leistungsfähige **Spuler** b8731

für dauernde Arbeit in **Papiereisengarn**

sofort außer dem Hause gesucht. **Gebr. Frowein, Gebr.,** Webgarnfabrik, Abt. I.

Für sofort oder später a332

glattes Band

gesucht. **Fr. Wesselmann** Band-Fabrik, G. m. b. H., Schwelm, Westf.

Für sofort tüchtiges, mit **Köperband** vertrautes — lange Ketten. **Müller & Siefenhaus,** Elberfeld, Paulstr. 16. 10843a

Aufpasser oder Aufpasserinnen

für Riemendreherei sofort gesucht. **C. W. Schmitz, Barmen,** Adler 217/19. 40a

Angeh. Friseurgehilfe

gesucht, sofort gesucht. Zu melden bei der Filiale Bahnhofstr. 45. f270

Lehrstelle sofort gesucht. **Gebr. Klopbahn** 38.

Für **Haushalt- und Luxuswaren** zum bald. Eintritt gesucht:

1 Schaufenster-Dekorateur

oder hierfür geeignete Dame.

1 Lageristin

sowie einige durchaus perfekte **Verkäuferinnen.**

Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. a234

Warenhaus W. Frankenstein, Solingen.

Tüchtige Aufpasser und Aufpasserinnen

für Riemendreherei gesucht.

Barmer Glanzgarn-Fabrik,
Emil Zinn & Hackenberg m. b. H., Barmen,
Rosenauerstraße. 10829a

Schuhmacher

für unsere

Reparatur-Werkstatt

zum baldigen Eintritt gesucht. Vorstellung vermittags im Personal-Büro, IV. Stock. a563

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.

Wir suchen sofort einen tüchtigen 21a

Fabrik-Sattler

zur Instandhaltung der Treibriemen.

Textil-Industrie Aktiengesellschaft,
Abt. Maschinenbau
vorm. Vogelsang & Zimmermann,
Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstraße 3.

Wir suchen sofort einen tüchtigen 22a

Elektromonteur

Textil-Industrie Aktiengesellschaft,
Abt. Maschinenbau,
vorm. Vogelsang & Zimmermann,
Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstraße 3.

Handformer, Maschinenformer, Mustermacher, Schleifer, Tempereiarbeiter, Hilfsarbeiter

stellt dauernd ein

Eisen- u. Stahlwerk Walter Peyinghaus,
Egge b. Volmarstein. b8782

Wurfgranaten.

Wir suchen einen mit der Herstellung von Stahlschäften nachweislich vertrauten a290

Drehermeister,

ferner für die Abnahme vollständiger Wurfgranaten einen

erfahr. Revisor.

Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangabe erbeten.

Peerboom & Schürmann,
Düsseldorf, Hofgartenstraße 5a.

Gelernter Werkzeugschmied

besonders für Werkzeugstähle für 7,5 Granaten sofort gesucht.

Vogel & Spickor, G. m. b. H., Elberfeld,
Hagenauerstraße 30.

Präger

sofort gesucht. 10b

Könige & Hegler, Knopffabrik, Barmen, Allee 85a.

Junger Friseurgehilfe

findet sofort od. später angen. Stellg. bei Familienanschluß. Schriftl. Angebote erb. **Paul Lange,** Friseur, B.-Jenghausstr. 51. †

Friseurgehilfe, guter Arbeiter, nach Wiesbaden sofort oder spät. ges. Mäß. Riemenschneider, Elberfeld, Wülfingstraße 8. 4

2 tüchtige, gewandte f300

Schreiner

sofort gesucht. Die Stellung ist mit freier Wohnung (3 Zimmer) im Baumhause verbunden, außerdem Heimarbeit f. Familie. **Carl Mittwoh,** Feuerwerks- u. Munitions-Fabrik Rosenhof, am Rahnhof.

Mehrere 10838a

Schreinergesellen

gesucht. **Kontormöbelfabrik Eichholz,** B.-Wichlinghausen, Wichlinghauserschulstr. 18.

Ges. Maler- und Anstreichergeh. gesucht. Boose, Elberf., Luisenstraße 112, 2. Etage.

Anstreichergehilfen gesucht. Kallenbach, Barmen, Emilienstraße 38. f75

Erdarbeiter 8b4

nach Haspe gesucht. Meldung 6 bis 8 Uhr abends auf dem Büro Elisabethstr. 2a in Barm. **D. Biesenhoff, G. m. b. H.**

Tüchtige Erdarbeiter

für meinen Dampfziegeleibetrieb sofort gesucht. **F. Bickenbach, Solingen,** Ziegelei Mangenberg, Sandstraße 11. a76

Kontrolleure

für Revision und f9

Bankkontrolle

für 7,6-Zentimeter-Geschosse für sofort gesucht. Oskar Patt, Geschoßabteilung, Burscheid.

Tücht. Installateurgehilfen

für Kriegsbau sofort gesucht. Rhein. Krieger, E., Höchsten 19a.

Klempnergehilfe

ges. Ew. Wide B., Oberdörnerstr. 33

Tüchtiger f1625

Werkzeugschlosser

für unsere Abteilung Granaten gesucht.

Vereinigte Seidenfärbereien G. A. Langenbeck & J. P. Lohe, Abt. Sonnborn.

Werkzeugschlosser und Einsteller für Fräsmaschinen

gesucht. 44a

Carl Bontz, B.-Wichlingh., Schulstraße 9.

Schlosser, Schreiner u. Drechsler

sucht †

Gebrüder Suberg & Sohn, Barmen, Heckinghauserstr. 80a.

Tüchtige Handformer

sofort für Kriegsarbeit gesucht. **Friedr. Bockhacker jr., Gevelsberg.** f55

Ein Dreher

gesucht. — **Richard Affierbach,** Remscheid, Nerostraße. f270

Maschinist

für Saugergasanlage, gelernter Schlosser bevorzugt, auch Kriegsbeschäd., sofort gesucht. a290

Autogenwerk Sirius, Düsseldorf-Ober, Wagenstr. 47.

Für dauernde Beschäftigung werden eingestellt: Militärfreie gelernte

Dreher, Hobeler, Schlosser,

ferner **einige Mädchen** nicht unter 16 Jahren.

H. Schirp, Vohwinkel, Steinstraße.

Tüchtige Sandformer

für mittlere und größere Maschinenteile, dringende Heeresliefergung, stellt ein f239

Eisengießerei u. Maschinenfabrik Radevormwald.

Tüchtige

Einsteller

für Revolverdrehbänke und Automaten sowie mehrere

Werkzeugschlosser

sofort gesucht. 41a

Wenke & Co., Remscheid.

2 gelernte Dreher

für Werkzeug- und Maschinenbau, sowie mehrere

Schmiede, Schlosser und Hilfsarbeiter

für dauernde Beschäftigung ges. **W. Quante, Elb.-Nellenbusch.**

Maschinenschlosser 6b11

für meine Wurfgranaten- und Fittings-Fabrik zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung ges. **Ferdinand Bonsiver, Mettmann.**

Tücht. Schlosser u. Dreher

als Vorarbeiter und Einsteller gesucht. Hüser Nr. 41, Geschäftsstellung, Burscheid. f9

Zur Unterstützung unseres Maschinenmeisters suchen wir z. sofortigen Eintritt einen

Schlossergehilfen,

event. a. kriegsbeschädigt. b8740

Gummel & Schoeller, Briefumschlagfabrik, Mettm.

Maschinist und Heizer

sofort gesucht. 62a

Barmer Eisenwerk, Wertherstraße 65.

Geübte Feiler

auf Gattersägenmesserscheiben bei gutem Lohn sofort gesucht.

J. Winkler, Remscheid, Cronen, Bingerstraße Nr. 264.

Tüchtiger, kräftiger

Arbeiter,

mit den einschlägigen Arbeiten einer Tafelblech-Kantenerei vertraut, sofort gesucht. f1657

Richard Kindel, Wuppertal, Eiland 8.

Gel. u. Maschinenschlosserlehrling z. Anlernung gegen g. Lohn sof. ges. Ang. Zittinen, A.-Barmen, Haspelerschulstraße 2. †

Röstmeister,

erfahren im Getreiberösten, sofort gesucht. Wegen Umzug werden besondere Vereinbarungen getroffen. Gute Empfehlungen erforderlich. a286

Kaffeerösterei Wuppertal, Düsseldorf, Ellerstraße 118.

Tüchtigen, zuverlässigen

Bademeister

für meine Sommer-Badeanstalt gesucht. Otto Volkmann, Vohwinkel.

Zuverlässiger junger Mann, evt. Kriegsbeschädigter, mit guten Zeugnissen als

Packer

gesucht. Meld. 2—3 Uhr nachmittags. **Carl Schaefer Nachf., Elbf., Friedrichstr. 49.**

Aelterer gelernter f95

Packer

für Werkzeuge und Eisenwaren sofort gesucht.

Arnz & Hammes.

Webwaren-Großhandlung

sucht sofort bei gutem Lohn tüchtigen f1661

Packer

mit guten Zeugnissen.

Moritz Moerus, Elberfeld, Hofaue 69.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt f1660

Packer u. Lagerarbeiter.

Eduardt & Kötgen, Elberfeld.

Kräftt. Fuhrm. u. Lagerarbeiter f. Eisenhandl. geg. gut. Lohn gs. Weißfeld, E., Simonsstr. 12*

Wir suchen einen erfahrenen, älteren

Metall-Dreher,

welcher mit Knopfstempel vertraut ist.

Carl Weyerbusch & Co., Elberf., Deweerthstr.

Gelernte Dreher

gesucht. a541

G. & J. Jaeger G. m. b. H., Elberfeld.

Werkzeugschlosser u. Dreher

für dauernde Arbeit sofort gesucht.

Meldungen: Barmen, Werterstraße Nr. 31 bei Neuß.

Tüchtiger

Werkzeugdreher und Schlosser

gesucht.

Emil Thiel, Barmen, Klingelhollstr. 119,
Fernsprecher 2218. 10078a

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

mehrere

Schlosser.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Elberfeld - Westende. k1666

Perfekter

Werkzeugschlosser

gesucht. 9a

Vogler & Co., A.-Barmen, Allee 6a.

Energischer, älterer Schlosser,

der mögl. schon auf Minenringen gearbeitet hat, bei gutem Lohn als Vorarbeiter gesucht. 61a

Roelkes & Stande, Barmen, Zenghausstraße 12.

Ordentliche

Hilfsarbeiter,

(auch Kriegsbeschädigte),
finden dauernde Beschäftigung.

Carl Blanke, Briefumschlagfabrik
A.-Barmen, Kaiserstraße 3. 37a

Männl. und weibl. Arbeitskräfte

für leichte Granaten sofort gesucht. 10844a

Otto Budde & Co., Barmen.

Jugendliche Arbeiter und Mädchen zum Anlernen

auf Formmaschine stellt dauernd ein

Eisen u. Stahlwerk Walter Peyinghaus,
Egge b. Volmarstein. b8782

für verschiedene unserer

Abteilungen

suchen wir zum baldigen Eintritt

Lehrlinge und Lehrmädchen

Persönl. Vorstell. in Begl. der Eltern u. unter Vorlage der Schulzeugnisse vorm. im Pers.-Büro, IV. Etage. a563

Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.

Das Schlaraffenleben der amerikanischen Kongreßmitglieder

Die Mitglieder des amerikanischen Kongresses, deren Tätigkeit und Entschlüsse in letzter Zeit besondere Aufmerksamkeit beanspruchten, unterscheiden sich von ihren parlamentarischen Kollegen in Europa vor allem durch die außerordentlichen Annehmlichkeiten, die mit dem Amt eines Abgeordneten in den Vereinigten Staaten verbunden sind. Während sonstige diplomatische Stellungen, z. B. die Botschafterposten, in Amerika verhältnismäßig schlecht bezahlt werden, vermögen die Angehörigen der beiden Häuser des nordamerikanischen Parlaments infolge der besonderen, für sie geltenden Bestimmungen, fast eine Art Schlaraffenleben zu führen. Die Gehälter und sonstigen Entschädigungen, die für die 391 Mitglieder des Repräsentantenhauses und die 92 Mitglieder des Senats aufgewendet werden müssen, kosten den Staat alljährlich ungefähr 20 Millionen, während in Europa kein Land auch eine nur annähernd so große Summe für den gleichen Zweck ausgibt. Selbst die Mitglieder des englischen Unterhauses, deren für europäische Verhältnisse bekanntlich hohe Bezahlung seinerzeit viel erörtert wurde, müssen mit ihren 8000 Mark jährlich weit hinter den amerikanischen Parlamentariern zurückstehen. In Amerika erhält jedes Mitglied der beiden Häuser eine jährliche Entschädigung von 30 000 Mark, der Präsident des Hauses bezieht sogar 48 000 Mark und kann sich außerdem eines ihm von der Regierung zur Verfügung gestellten Automobils bedienen. Außerdem erhält jeder amerikanische Parlamentarier jährlich 6000 Mark Entschädigung für einen Sekretär, falls er einen solchen nicht hat, wird die Summe seinem Bankguthaben zugeschrieben. Zur Kostendeckung für Schreibwaren ist jedem Kongreßmitglied für das Jahr eine weitere Summe von 600 Mark zugewiesen, davon abgesehen werden die Briefsachen der Parlamentarier gebührenfrei befördert. Außerdem genießt jeder Parlamentarier für die Fahrt von und nach Washington zu jeder Sitzung eine bare Reiseentschädigung, die sich auf 40 Pfg. für jede englische Meile beläuft. Dazu kommt, daß infolge der überreichlichen Bemessung dieser Zuschüsse die Abgeordneten noch erhebliche Summen einstreichen können, da die Reisekosten in Wirklichkeit meist viel geringer sind. Eine Reise von San Franzisko nach Washington und zurück beträgt z. B. 4500 Kilometer, im Taxwert der Entschädigung ausgedrückt 2500 Mark, während sie selbst mit den teuersten Zügen höchstens 800 Mark kostet. Aber auch wenn man vom Geldstandpunkte absieht, führen die amerikanischen Parlamentarier ein höchst angenehmes Leben. Im Untergeschoß des Kapitols ist für ihren besonderen Gebrauch ein Schreibwarengeschäft eingerichtet, wo die besten Papiersorten und die schönsten Schreibutensilien für geradezu lächerlich billige Preise feilgeboten werden. Das Repräsentantenhaus und der Senat besitzen je ein dem Kapitol gegenüberliegendes Amtshaus, in welchem für jedes Mitglied des Kongresses ein kostspieliges Amtszimmer eingerichtet ist. In diesen Privatzimmern gibt es Mahagonischreibtische und Ledersessel, kostenlose Fernsprecher und sogar eine besondere Eiswasserleitung für die heiße Zeit. Damit die Kongreßmitglieder auf ihrem Weg vom Amtshaus zur Kongreßbibliothek nicht durch den Regen gestört werden, wurde ein besonderer Verbindungstunnel gebaut, auch eine eigene kleine Untergrundbahn steht zur Verfügung der verwöhnten Parlamentarier.

R. Rothschild
Elberfeld Herzogstr. 8

Großartige Auswahl neuester
Hut-Fassons
in Piccot-Tagal-Litze u. Bast
à 14.80, 10.75, 6.40 u. 2.85

Reiche modernste Auswahl
Garniert. Damen-Hüte
à 12.50 16.75 19.00 23.50 und höher.

Echte Paradies-Reiher-Gestecke
à 11.75 und 12.50

Allerneueste kleidsame Auswahl
Garniert. jugendl. Hüte
von der einfachsten bis zur allerfeinsten Art.

Kieler Hüte für Knaben und Mädchen
in bekannt großer Auswahl.

Emser Wasser b139

Geld-Angebote

Größeres Kapital
auf I., evtl. auch g. II. Hypotheken zu günstig. Bedingungen sofort auszuleihen. Ang. unt. E 1563 an Geschst. v6601

Heiratsgesuche

2 junge geb. Damen, im Alter v. 20 u. 21 J., wünschen d. Bek. 2er bess. Herren pass. Alt. zw. Heirat. Strengste Diskr. zuges. Briefe, möglichst mit Bild, unt. 8557 an Ftl. B., Berlinerstr. 26.†

Heirats-Gesuch.
Kleinstch. ält. Wwr., evgl., treu Gemüt, w. Bek. mit gutgesinnt. ält. Dame, auch Wwe. ohne Anhang, am liebsten mit Geschäft, zw. Heirat. — Verschwiegenheit Ehrensache. — Briefe erb. unter E 1565 an die Geschst. ds. Bl.*

Heirat.
Ja. geb. ev. Dame, 23 J. alt, gr. bl. Ersch., Waise, mit etwas Verm., w., da es ihr an ordtl. Herrn f., a. d. W. e. sol., ordl. H. zu l. Br. B8953B., Neuerw. 57

Bess. Mädch. m. Aussteuer u. Vermög. sucht die Bek. eines bess. Herrn bis zu 45 J. zw. Heirat. Briefe bis z. 17. 5. unt. E 5868 an die Geschäftsst. *

Witwe, 38 J., ein Kind, w. mit ordtl. Herrn od. Witwer bek. zu werd. zw. spät. Heir. Briefe unt. B 8949 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.†

Achtbares bescheid. Fräulein, 28 J., kath., groß u. schlank, im Weißnähen sowie in der bürgerl. Küche sehr erfahr., mit Ersparn., w. m. ehrlichd. Herrn v. 28—35 J. in Verb. zu tr. zw. Heir. Kriegsinv. erw. Brf. u. E 5890 an d. Geschst. *

Tücht. Haus- u. Geschäftsfrau, von nett. Aeuß., Naturfreund., sucht pass. Heir. mit Herrn bis 40 J. Ang. unt. B 8952 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Heirat.
Suche für meine Verwandte, 26 Jahre alt, 2 Kinder, evgl., sehr häuslich, die Bekanntschaft eines strebsamen Mannes zwecks Heirat. Witwer bevorzugt. Br. unter E 5725 an die Geschst. *

Kinderl. j. W., 35 J., mit Verm., wünscht zw. Heirat die Bek. ein. kath. Lebensgefährtin. Briefe mit Bild u. E 5905 an die Geschäftsst. Anon. zweckl. *

Eisenbahnmaschinentechniker.
Gelegentliche literarische Mitarbeit an industriellem Fachorgan bietet sich wiss. geb. Herrn, der auf dem Gebiete des Eisenbahn-Maschinenwesens (Lokomotiven, Wagenbau, Reparaturwerkstätten, Betrieb) technisch erfahren ist. — Angebote unter E 1562 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Heirat.
Junges bess. Mädchen, 20 J., wünscht die Bekanntschaft eines besseren Herrn zwecks Heirat. Briefe unter B 1566 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Heirat.
Junges besser. Mädchen, 20 J., wünscht die Bekanntschaft ein. besseren Herrn zwecks Heirat. Briefe unter E 1567 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Kaufm. ig. Wwe., 30er, ohne Anh., sucht ansf. Herrn zw. Heirat. * Ernstg. Briefe u. E 5900 an Gst.

Ehrenhaft!
Suche für meinen Freund (ohne dessen Wissen), Fabrikant, 42 J. evangel., wohnhaft Umgegend Hagen, mit einem Vermögen v. mindestens 150 000 Mark eine Lebensgefährtin. Damen aus bürgerlicher besserer, vermögender Familie, im Alter bis 36 J., mit heiterem Gemüt, möglichst musikalisch, kommen in Frage und werden gebeten, Briefe u. E 1556 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu senden. — Vermittlung durch Eltern oder Verwandte erwünscht. *

Kaufm. j. Dame i. d. 40 J. m. Geschäft od. Be. w. zw. Heir. Ang. u. E 1564 d. Bl.

Gut situierter Wirt-Landwirt, Ww., in den 40er sucht die Bek. e. kinderl. Mädchens zw. 30 u. 40 J. zw. Heirat, mögl. v. Lande, aus bürgerl. Fam., etw. Verm. erforderl. Ww. o. Anh. u. ausgeschl. Briefe mögl. mit Bild u. E 5840 an Geschst. *

Vermischte Anzeigen

Eine noch in Betrieb befindliche Bäckerei, auch auf dem Lande, von tücht. militärfr. Bäckerm. zu übern. gef. Schriftl. Angeb. u. E 5734 an die Geschst. *

Dringende Heereslieferung.
Die Anfertigung von ca. 12 000 Stück Gelenkschmiedestücken einfache Charnierteile von ca. 2 Kilo Gewicht, hat bei Stellung des Materials, evtl. der Matrizen, zu vergeben. Angebote an:
Industrie G. m. b. H., Radevormwald.
f238

Lohnende 10871a
Nähmaschinenarbeit
auszugeben. Pfuhl & Hebeler, Barmen-Ritt., Wittenerstr. 51a.

Reparaturen an Herren- und Damen-Garder., Umändern schlechtsitzender u. zu weit gewordener Kleidungsstücke, Einfütt., Aufbüg. usw. b. W. Weise, Schneidermstr., E., Kipdorf 58, Baden, am Salomander.

Wer schleift
Platten von 400×500 mm auf Flächenschleifmaschine regelmäßig ab? 45a
Barmer Metallwerk G. m. b. H.,
Barmen, Ziegenstraße 26.

Für 5 Hochleistungs-Schruppbänke für 7,6 Granaten
suche sof. Schruppauftrag.
Peter Kikuth, Barmen-Rittershausen
Fernsprecher 1906. 10d

Ich habe die Bearbeitung von
100 000 Stck. Verschlußkappen
48,4 mm. H. Z. 14
an eine leistungsfähige Fabrik zu vergeben, welche den Artikel bereits herstellt. Rohlinge werden gestellt. Angebote an
Wilh. Fröse, Hagen.
Telephon 2112. 194

Das An- u. Einschneiden der Gewinde an Zünderkapseln f. Wurfminen 15 übernimmt
Dynamo-Motorenwerk Aug. Rachel jr., Barmen, Oberbenkmalstr. 81. Fernsprecher 231. †

Heeresaufträge.
Präzisionsmechaniker-Dreharbeiten g214
zu vergeben. Nur solche Mechaniker und Dreher wollen sich melden, die an sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Wilh. Frehoff, Bozwinkel.

Tücht. Zuschneider, als solcher in ersten Häusern tätig gewesen, fertigt jetzt
Jackenkleider
und Mäntel zu billigen Preisen unter Garantie tadellosen Sitzes und bester Verarbeitung an. Erste Referenzen. **Max Kroll, Elberfeld, Island 7.**

Bruno Schwabe, Berlin W. 15
Waren-Agent d. Textilbranche, Kronenstr. 12—13, übernimmt den Verkauf von großen und kleinen Posten a230
Waren jeder Art

Verwalter gesucht
für vier Wohnhäuser in Barm. gegen freie Wohnung u. entspr. Vergütung. Frau muß mit tätig sein. Angeb. u. B 8999 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

Faßbinderei. Reparatur-Werkstatt. Wasch- und Bringmaschin. b., alle Ers.-Teile. M. Loosen, Elberf., Klotzbahn Nr. 15a. *

Wer nimmt ein einjähr. Ziegenbock u. 1 Rind z. Weide? B. Giesenbruch, Hahnerberg-Elberfeld. *

Hüte
werden nach der neuesten Mode umgepreßt bei L. Büchner, Elberfeld, Lindenstr. 5, II. *

Anzüge
werd. preiswert angefertigt, auch bei Zugabe der Stoffe. *
Hugo Schulz, Maßgeschäft (gegr. 1897), E., Kipdorf 99, I, Fernruf 4009

Wer liefert schnellstens 1300
Eichenstiele
für Hufbeschlaghämmer? Angebote an David Windgassen, Ronsdorf, Remscheiderstr. 145.

Eingaben an Behörden, Gesuche u. alle sonstigen Schriftstücke werden angefertigt. Elberf., Weberstr. 38. Sprechstunden: 10—12, 3—7 Uhr. *

Empf. mich i. Tapez. u. Deckenstreichen. E., Alexanderstr. 11b, I.*

Wer liefert 53a
la Dreier-Papiergarn
ohne Belegschein? Angeb. unter B 493 an die Geschäftsst. d. Bl. Barm., Neuerweg 57.

Pfaff-Nähmaschinen.
Vertreter B. Dölle Nachf. A. Roddatz, E., Luisenstr. 12. *
Umzüge u. and. Fuhren bes. bill. Matheisen, E., Schleswigst. 48

Fuhren
aller Art übern. Wilh. Bergmann, B., Unterdörnerstr. 124†

Gartenbauverein Südst.
Die bestellten Erbsenreiser werden am Montag, 14. ds., angefahren u. an die Mitglieder gegen Barzahlung abgegeb. (des Bund zu 25 Stck. für 0,80 Mk.).
Montag nachm. von 4—7 Uhr im Restaurant Weiser, Sandplatz, und 5—7 Uhr: Feuerwehrwache, Steinbeck 76. f1088

Verkauf nicht abgeholter Reiser an Nichtmitglieder Dienstag nachmittag von 4—5 Uhr.

In ruh. Hause herr. im Walde gel., finden Erholungsbedürft. angen. Landaufenthalt bei sehr gut. Verpfl. Pens.-Pr. 6—7 Mk. pro Tag. Anfr. a. Frau Reitsch, Sutthausen b. Osnabrück. v6589

Erholungsbedürftige Kinder
finden Aufnahme in deutsch-holländ. Fam., Villen-Kolonie „Station De Bilt", Umgebung Tannenwald Heide und Dünen. Vollst. Verpfl. pro Tag 2 Gulden. Bahnverbindung überall hin. Refer.: Familie Bergfeld, Wiesenstr. 31a, Berndt, Pülpeterstr. 40 in Elberfeld. Brf. an G. Zimmer, Station De Bilt, Holland. v6589

Verkäufe — gelegentliche etc.

Freit. nachm. 6 Uhr Doublé-Kneifer i. rot. Etui vl. Morianstr., Hofk., Neumarkt od. Tiefb. Bel. a. E., Laurentiusstr. 31, II.

Rund. gold. Anhänger (Andenk.) Freitag nachm. v. Freudenberg bis Island verl. Geg. Belohn. abzugeben Elberf., Wall 17. *

Weibl. Kanarienvogel entflog. Schneider, E., Ritterstr. 17. *

10 Mark Belohnung!
In der Nacht Freitag-Samstag, 2 große Kaninchen, (weiß gefl.), gest. worden. ObigeBel., wer mir den Täter angibt. *
E. Meinen, Elberfeld, Wilhelmstr. Nr. 4.

Die Annahmestelle für Anzeigen- und Beilagenbestellungen befindet sich bei Gottfertt, Hauptstr.
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Marx-Blumenthal
Kaiserstraße 33 Elberfeld Ecke Erholungsstr.
Fernsprecher 5424
empfehlen in nur erstklassiger tadelloser Ausführung
Korsetts
fertig und nach Maß unter Garantie für guten Sitz und Material.
Herbun hygienisch nach ärztlicher Vorschrift
Hautana und andere gutsitzende Büstenhalter
Ausbesserungen werden prompt u. billigst ausgeführt

Kognak (Weinbrand)
Branntweine, Liköre.
Lautermann, Elberfeld, Wilhelmstr. 24

Dentist Julius Bock Zahntechn. Inst. Elberf., Herzogstr.
Zähne, Kronen- u. Brückenarbeiten — in zuverst., erstkl. Ausführung. — Zahnziehen nach bek. Methode.
Schonendste Behandlung. — Mäßige Preise.

Die neue Haarzerstörungsmethode 1917.
Seit vielen Jahren habe ich die Methoden studiert, um mir die diversen angepriesenen Mittel kommen lassen, die so häßlichen und entstellenden Haare in meinem Antlitz zu entfernen. Aber entweder war die Methode schmerzhaft oder rief Entzündungen der Haut hervor, beseitigte auch nur einige Haare oder nicht alle Haare auf einmal, oder aber, sie war derartig schwierig in bezug auf Zubereitung der Masse und Auftragungen derselben, daß ich ganz mißtrauisch wurde. Heute aber kenne ich eine Methode, die meine vollste Anerkennung findet und die radeau wunderbar einfach in der Anwendung, und wo der Erfolg innerhalb weniger Minuten erzielt wird. Beste Damen und auch viele Herren beseitigen dauernd nach dieser Methode zu Hause ihren bösen Haarwuchs, der sie so entstellt und ein Feind jeder Schönheit und zarten Teints ist. Ein kleiner Glas-Fachtel vollbringt das ganze Werk in unglaublich kurzer Zeit. Man spürt keine Schmerzen, nichts, und ist plötzlich ganz erstaunt, wie blendweiß die Haut geworden und alles verschwunden. Sie sich zum Versuch ein derartiges elegantes Besteck kommen, und Sie werden voll befriedigt sein. Für tadellose Ausführung und brillante Wirkung bürgt der Name der Firma, deren Inhaber durch goldene, 5 silberne Medaillen etc. in Weltausstellungen usw. prämiiert wurde. Diskret. Bei Nichterfolg sofort Geld zurück. Preis des Originalpräparates Mk. 5.— Beziehen Sie gefl. bei der bekannten Firma Dr. Hoffert's Chemisch-Pharmazeutisches Laboratorium, Köln N., Herwarthstr. 17.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter
Hedwig
mit Herrn Referendar
Hugo Simons
aus Düsseldorf zeigen hiermit an

Emil Grünebaum und Frau
Anna geb. Wahl.
Elberfeld, im Mai 1917.

Dr. Hedwig Grünebaum
Referendar Hugo Simons
Leutn. der Res.

Verlobte.

Elberfeld, Mozartstraße 7. — Düsseldorf, Achenbachstraße 8, z. Zt. i. Felde.

Empfang findet nicht statt. k1669

Statt Karten.

TINE BERG
ERICH SCHAUB
Verlobte

ELBERFELD im Mai 1917 ELBERFELD

Dem Auge fern,
Dem Herzen ewig nah'.

Am 7. ds. Mts. starb im Lazarett zu Frankfurt a. M. an den Folgen einer sich im Felde zugezogenen heimtückischen Krankheit unser innigstgeliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Armierungs-Soldat

Max Radtke

im jungen Alter von 26 Jahren und 7 Monaten.

Dies zeigen in tiefer Trauer an:

Familie Ferd. Radtke.

Elberfeld, Essen, Köln a. Rh. und westlicher Kriegsschauplatz, 12. Mai 1917. *

Wir erhielten heute von seinem Kompagnieführer die tieferschütternde Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller jüngster Sohn, unser unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, der

Musketier

Artur Halbach

im blühenden Alter von 19 Jahren in den letzten schweren Kämpfen am 21. April den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat. Der Verlust ist für uns um so schmerzlicher, weil auch sein Bruder Walter vor 8 Monaten auf dem Felde der Ehre gefallen ist. *

In tiefem Schmerz:

Ernst Halbach d. Aelt. u. Frau, Elisabeth geb. Schäfer,
Anna Halbach,
Martha Halbach,
Ernst Halbach d. Jüng., z. Z. i. Felde,
Hedwig Halbach geb. Reith,
Ida Bigge geb. Halbach,
Artur Bigge z. Z. in Garnison.

Barmen, Rußland, Metz, Waldeck, 11. Mai 1917.

TODES-ANZEIGE.

Heute abend 9 Uhr entschlief ganz plötzlich und unerwartet infolge von Gehirnschlag unser innigstgeliebter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Heinrich August Loges

im Alter von 62 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Oskar Loges, z. Zt. im Felde
Walter Loges, z. Zt. Köln-Riehl
Else Loges, Elberfeld
Marta Loges, Elberfeld
Max Loges, z. Zt. Köln-Zollstock
Erna Loges, Elberfeld
Emilie Loges geb. Küsters, Viersen
Helene Loges geb. Bens, Elberfeld
und 2 Enkelkinder.

Elberfeld (Mittelstr. 20), den 11. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag, 15. Mai, 5 Uhr, von der Leichenhalle des luth. Friedhofes (Brettchen) aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so wolle er dieses als solche ansehen.

Mod 5, 17 u. 18.

Statt besonderer Anzeige.

Am Sonntag, dem 6. ds. Mts., erhielten wir ganz unerwartet aus einem Feldlazarett die tieferschütternde schmerzliche Nachricht, daß unser älterer, innigstgeliebter, treuer Sohn, unser lieber, unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

August Drucks

Unteroffiz. in einem Landw.-Fuß-Artl.-Batl., 6. Batterie, Inhaber des Eisernen Kreuzes

am 4. Mai, abends 10½ Uhr, den Heldentod gefunden hat. Er starb einige Stunden nach seiner erlittenen Verwundung im Alter von fast 37 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Familie August Drucks.

Barmen (Meckelstr. 35), Mannheim, Westl. Kriegsschauplatz, den 13. Mai 1917. †

Du gingst zu kämpfen für den Frieden
Und fandst den Tod so fern von deinen Lieben,
Du hofftest auf ein Wiedersehn,
Doch dies kann nicht mehr geschehn.
Du warst so jung, Du starbst so früh,
Wer dich gekannt, vergißt dich nie;
Und schweift auch tränumflort zu dir der Blick,
Du kehrst zu uns doch nimmermehr zurück.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht aus einem Feldlazarett, daß nun auch mein jüngster Sohn, unser herzensguter, treuer Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter, der

Musketier

Paul Krämer

in einem Infanterie-Regiment im Alter von 19½ Jahren infolge Kopfschusses den Heldentod gestorben ist, nachdem sein Bruder Emil am 28. April 1916 den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Krämer d. Aeltere,
Wilhelmine Reich geb. **Krämer,**
Ferd. Reich, z. Z. Wilhelmshaven,
Sophie Engberg geb. **Krämer,**
Hugo Engberg,
Wilh. Krämer d. Jüng., z. Z. im Felde,
und **Frau Auguste** geb. **Plöge,**
Wwe. Emil Krämer Marie geb. **Pasenau,**
Ernst Krämer, z. Z. Belgien,
und **Frau Grete** geb. **Issel,**
Emma Klapper geb. **Krämer,**
Walter Klapper, z. Z. im Felde,
Emilie Euler geb. **Krämer,**
Willy Euler,
Karl Krämer, z. Z. im Felde,
und **Frau Marta** geb. **Bergmann,**
Heinrich Krämer, z. Z. in französischer Gefangenschaft,
Marta Hengstenberg geb. **Krämer,**
Otto Hengstenberg,
Hedwig Krämer.

Elberfeld, Opladen, Salzwedel, Solingen, Wilhelmshaven, Belgien, östlicher u. westlich. Kriegsschauplatz, den 13. Mai 1917. *

Heute früh ½ sieben Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber, guter Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Wilhelm Moritz Schnabel

was wir Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Anzeige hierdurch mitteilen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Berlin, Wiesbaden, Köln, den 12. Mai 1917. *

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb gestern abend nach langen schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden mein lieber, guter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Isaak Voos

im Alter von 73 Jahren und 4 Monaten. Um stille Teilnahme bitten: **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Elberfeld, Velbert, Belgien, Frankreich, den 12. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 15. Mai, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des alten reform. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Es liegt ein einsam Grab im fernen Westen
Im Mondenschein, vom kühlen Tau besprengt,
Darin sie einen, ach, für mich den Besten,
In stiller Nacht zur ewigen Ruh' versenkt.

Ich darf nicht hin, kann nicht den Hügel schmücken
Zu dem mein Sehnen mich so mächtig zieht,
Und möcht doch täglich mich darüber bücken
Und jede Blume küssen, die dort still verblüht.

Mein Vorbild du! Mein Held! Ich will es tragen,
Will still, geduldig durch mein Leben gehn!
Und mir zum Troste immer wieder sagen:
Es kommt der Tag, wo wir uns wiedersehn!

Heute erhielt ich die erschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter treusorgender, unvergeßlicher Mann

Feldwebel-Leutnant

Herr Wilh. Kopitzke

Inhaber des Eisernen Kreuzes

im besten Mannesalter von 37 Jahren bei den letzten heißen Kämpfen am 3. Mai, abends 6 Uhr, in treuester Pflichterfüllung auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Die tieftrauernde Gattin:

Wwe. Wilh. Kopitzke, Emilie geb. Vornholt,
und Familie.

Elberfeld (Fischerstr. 16), Magdeburg, Dummerfitz (Pomm.), 12. 5. 17. *

Nachruf.

Am 3. dieses Monats entschlief sanft nach langem schwerem Leiden

Herr

Otto Klischan der Ältere

in **Elberfeld.**

Der Verstorbene war uns ein gerechter und wohlwollender Prinzipal, und werden wir seiner stets in treuer Dankbarkeit gedenken.

Der Meister und die Arbeiterinnen der Strickerei Klischan in Wölfis (Thüringen).

Wölfis, den 12. Mai 1917. d8742

Heute erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß nun auch unser lieber jüngster Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, der

Musketier

Paul Krabsch

im Alter von 21 Jahren durch Granatentreffer bei den letzten schweren Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Sein älterer Bruder der
Landsturmmann

Albrecht Krabsch

ging ihm am 19. März 1916 voraus. Auch dieser starb den Heldentod im Alter von 29 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an:
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Emil Krabsch d. Aeltere.

Barmen, Elberfeld, Oppeln, Breslau, westl. Kriegsschauplatz, den 12. Mai 1917. *

Wer treu gewirkt, bis daß die Kraft ihm bricht,
Und liebend stirbt, ja, den vergißt man nicht.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief am Donnerstag morgen gegen 5½ Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilh. Herm. Hufschmidt

nach kurzem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 45½ Jahren.

In tiefstem Schmerz:

Frau Herm. Hufschmidt, Anna geb. Wagner,
Hermann Hufschmidt, zur Zeit im Felde,
Alma, Ella, Anna, Kurt Hufschmidt.

Küllenhahn, Elberfeld, Sionin (Rußland), Cronenberg, Völklingen (a. d. Saar), Barmen, Winningen (a. d. Mosel), Köln, Remscheid, den 10. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 4 Uhr von Küllenhahn 17 aus mit Frauenbegleitung statt. *

Lassen Sie Ihre

schützen durch
Sondermann & Rieder
Ingenieure,
Elberfeld, Bahnhofstraße 4.
Fernsprecher 1958. 19012
Aeltestes Patent-Büro am Platze.

Ziehung 1. u. 2. Juni 1917
Rote Kreuz-Geld-Lotterie
des Vaterländischen Frauen-Vereins Abt. I
200000 Lose. 7882 Geldgewinne
bar ohne Abzug zahlbar
im Gesamtbetrage von M.
200000
Hauptgewinne Mark
60000
30000
10000
Los 3 M. Postgebühr und Liste 15 Pf.
Verband Kgl. Preuß. Lotterie-Einnehmer
Berlin C 2, Burgstrasse 27.

---

300 prachtv. Liebesserien
5.50 u. 6 M.; Pfingstf. v. 1.75 bis 4.50 M.; Schlachtenl. v. 1.50—2.75 pro 100 St. sortiert. Illust. Preisliste Nr. 32 über sämtl. Papierwaren gratis. **Versandhaus Blonder & Co., Berlin C 54,** Alte Schönhauserstraße 23—24. 6230

Batterien
wöchentlich frisch.
Rich. Schulz Söhne, Elberfeld,
Fischerstr. 15. I. Tel. 4807.
Großvertrieb i. Taschenlampen u. elektrotechn. Artikeln. 19440

Statt besonderer Anzeige.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, der herzensgute Vater unserer beiden Kinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Wilhelm Funken

Musketier in einem Inf.-Reg.

im Alter von 32 Jahren in den letzten heißen Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefem Schmerz:

Frau Wilhelm Funken,
Augusta geb. Schmidt,
Alfred Funken,
Hans Funken,
Familie Funken,
Familie Schmidt.

k1648

Elberfeld, Barmen, Wiesdorf, 11. Mai 1917.

Am 30. April erlitt den Heldentod fürs Vaterland der

Landsturmmann

Wilhelm Funken

Wir beklagen in dem Gefallenen einen treuen und zuverlässigen Arbeiter, der über 18 Jahre bei uns tätig war und dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Schmidt & Co., G. m. b. H.

Elberfeld, den 11. Mai 1917. k1648

In den letzten schweren Kämpfen erlitt unser Angestellter

Herr

Richard Heuft

Unteroffizier in ein. Infanterie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

den Heldentod.

Während seiner nahezu zehnjährigen Tätigkeit in unserem Hause haben wir ihn als einen ebenso pflichttreuen, wie stets liebenswürdigen Mitarbeiter schätzen gelernt, sodaß wir seinen Verlust aufs tiefste bedauern.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Carl Schultze & Co.

Elberfeld, den 12. Mai 1917. k1649

Heute erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser langjähriger lieber Kollege

Herr

Richard Heuft

Unteroffizier in ein. Infanterie-Regiment, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse,

in den letzten schweren Kämpfen den Heldentod fürs Vaterland gefunden hat.

Durch sein stets freundliches und aufrichtiges Wesen hat er sich die Liebe und Wertschätzung aller erworben und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten der Firma Carl Schultze & Co.

Elberfeld, den 12. Mai 1917. k1650

Infanterie-Verein, Elberfeld.

Am Donnerstag den 10., vormittags 6 Uhr, starb nach langem Leiden unser lieber und treuer Kamerad

Wilh. Lingemann

im Alter von 37 Jahren. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

Der Vorstand.

Elberfeld, den 12. Mai 1917.

Wie erhalte ich mein Haar?

Untersuchung in meinem Institut. **Tripp, Elberfeld** Sophienstraße 18

Verlangen Sie zur Hautpflege Prospekt von meinem Radiolin. Haarstem.

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt unser Mitarbeiter

Herr

Willi Jansen

Musketier in einem Infant.-Regiment

Wir verlieren in dem Gefallenen einen treuen und gewissenhaften Angestellten und geschätzten Kollegen, dem wir ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren werden.

Geschäftsführer, Angestellte u. Werkangehörige der Stahlschmidt Werkzeug Compagnie G. m. b. H.

Cronenfeld, den 11. Mai 1917. f19

Nachruf!

In den letzten schweren Kämpfen fand der

Armierungssoldat

Theodor Bergmann

den Heldentod für das Vaterland.

Wir verlieren in ihm einen pflichtgetreuen Angestellten, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Schlieper & Laag Akt.-Ges.

Vohwinkel, den 12. Mai 1917. g214

Wein-Versteigerung

der von Brentano'schen Gutsverwaltung zu Winkel im Rheingau

am 18. Mai 1917, nachmittags 1 Uhr, im Ruthmann'schen Saale,

gegenüber dem Bahnhof Oestrich-Winkel, Bahnstrecke Wiesbaden-Rüdesheim.

Die ganze Kreszenz des Gutes aus den Jahren 1914 und 1915, sowie Reste des Jahrganges 1911 werden ausgeboten. Die Weine sind ausschließlich eigenes Gewächs, da die Versteigerin lediglich Produzentin ist, aber keinen Weinhandel betreibt. Weil grundsätzlich kein Wein den geringsten Zusatz, nicht einmal an Zucker erhält, wird für unverfälschte Naturreinheit die höchste Garantie gegeben. Die Weine stammen aus den edelsten Lagen der Gemarkungen

Winkel, z. B. Hasensprung, Mittelheim (u. a. Edelmann) und Oestrich (u. a. Lenchen),

sie kommen in Halbstück-Fässern zu 600 Ltr. zum Ausgebot, die 11er Weine in Flaschen. Die Gutsverwaltung gestattet auf Antrag den Ausbau der Weine bis zur Flaschenreife im Gutskeller, wofür Original-Korkbrand und Etikette gegeben wird, auch vermittelt sie den Ausbau. Falls 600 Ltr. für einen Verbraucher zuviel sein sollten, wird evtl. Zusammenschluß mehrerer Liebhaber empfohlen. Sofern für den Ankauf geeignete Kräfte fehlen sollten, ist die Vermittlung der zahlreichen im Rheingau und weiteren Umgegend ansässigen Kommissionäre (Makler) angebracht. Es sei noch darauf hingewiesen, daß gelegentlich der jetzt im Rheingau stattfindenden Weinversteigerungen, an welchem das Edelste und Beste, was deutsche Erde überhaupt hervorzubringen vermag, auf den Markt kommt, eine außerordentliche und letzte Gelegenheit sein dürfte, sich mit Wein zu versorgen, weil alsdann die jetzt schon gelichteten Vorräte voraussichtlich gänzlich erschöpft sein werden. v6593

Wer in Hagen i. W. Wohnung sucht

verlange den im Westfälischen Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, erscheinenden, regelmäßig 180 bis **200 Angebote** enthaltenden Wohnungs-Anzeiger des Haus- und Grundbesitzer-Vereins e. V., Hagen, in dem alle Wohnungen nach Stadtteilen und Größen übersichtlich geordnet zusammengestellt sind. Die Lieferung erfolgt **kostenlos.**

Freiwillige Mobiliar-Versteigerung.

Am **Dienstag, dem 15. Mai cr., vorm. punkt 10 Uhr** beginnend, werde ich im freiwilligen Auftrage wegen Auflösung eines besseren Haushaltes im Hause **Bartholomäusstr. 20, 2. Etg., zu Barmen** eine Anzahl sehr gut erhaltener **Mobilien u. Mobiliar-Effekten** meistbietend gegen bar versteigern.

Darunter befinden sich: 1 **sehr gut erhaltenes schwer eichen Büfett, 6 eich. Rohrstühle,** 1 **schwarz. Pianino** mit Lampe u. Sessel, 2 **Oelbilder,** sonstige Bilder, Bücher, Zeitschriften, 10 Bände **Meyers-Lexikon,** 1 **guter Brüssel-Teppich** (5 Bahnen × 4 Meter), 1 Schaukelsessel, 1 **mah. Sekretärschrank,** 1 **mah. Plüschsofa,** 1 **mah. Sofatisch,** 1 **mah. Vertiko,** 1 **mah. Spiegel-Konsole,** 1 Goldspiegel, 2 Kiertischchen, 1 **Standuhr mit Glas,** 1 tann. Kleiderschrank, 1 tann. Bettlade mit Matr. u. Bettzeug, 1 eich. 2tür. Waschschrank, 1 Kommode, 1 Nachtkonsole, 1 kirschb. Spiegel, 1 Füllofen, 1 Mantelofen, 1 Sprungherd, 1 guter 2tür. Eisschrank mit Glaswänden, 1 Wasserbank, 1 emaillierte Badewanne mit Gasbadeofen, 1 Wollstahne mit Stange, 1 Klappschrank, 1 Anrichte, 1 Holzkiste, 1 eintür. tann. Schrank, 4 **Küchenstühle,** 1 Spülbrett, 1 Gaskochplatte mit Tisch, 1 Gaslyra, 1 el. Ampel, 2 Riet-Körbe, 1 Nickel-Service, 2 Fischglocken, 2 Schalen mit versilb. Fuß, 1 Barometer, 2 versilb. Vasen, Porzellan, **Glas, Küchengeschirr, Nippes** und **Aufstellsachen.** 90b

Alte gute Bestecke: 6 Armbänder (in **Eunolle, Silber, Lava u. Double**), **14 Broschen** (aus Elfenbein, Mosaik, Silber u. Gold), 1 **prachtvolle Camé-Brosche,** 2 schwarze Uhrketten, 2 Haarketten, 4 gold. Brillen u. Kneifer, 4 silb. u. gold. Spindeluhren, 2 Lorgnetten, 1 Perlenschmuck, 1 gold. Medaillon, 7 Elfenbein- und Perlmutt-Knöpfchen, 10 Ringe, 1 Krawattennadel und 10 **Dukaten-Gold-Münzen** etc.

Die Besichtigung ist nur am Auktionstage von vorm. 8 Uhr ab gestattet. — Mittags findet keine Pause statt. — Die großen Möbelstücke werden zuerst ausgeboten.

Hermann Erdelmann,
vereid. Gerichtstaxator und Auktionator, Barmen, Parlamentstraße Nr. 28.

Verkäufe

Immobilien

Verkaufe m. in sehr schöner Lage liegenden †

Hof,

128 Morgen. Davon sind **70 Morgen Ackerland,** das and. Wald u. Wiesen. **Gute Wegeverhältn.** vorh., 1 Std. v. Bahnh. Nierenhof und 1 St. v. Barmer. Elektr. Licht in Scheune, Ställen sowie im Hause, u. Kraftbetrieb. Es sind vorh.: 9 St. Rindvieh, 2 Pferde, 2 Schweine, 40 Hühner, 23 Gänse. Vers. ist mit Sommer- u. Winterfrucht besät. Der Hof ist zu verk. mit totem u. lebend. **Inventar** zum Preise von 80 000 Mk. Ist auch sehr geeignet als **Sommersitz.** Nur Selbstrefl. wollen sich melden u. B 471 an Geschst. B., Neuerweg 57.

Rentbl. Haus im Mittelp. m. gr. Arbeits- u. Lagerr., Hof u. Gart., pass. f. Handw. od. kl. Fabrikbetrieb günst. Ang. E 5897 Gst. *

Schönes Waldgrundstück

am Barmer Grenze, 2 Min. v. elektr. Bahn u. Post, sehr geeign. f. Villenb. o. Mühle, etwa 75 000 □Fuß à 40 Pfg. zu verk. Gefl. Anfr. u. B 486 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

Einfamilienhaus,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Mittelpunkt von Barmen in einer der kurzen Verbindungsstraßen von Wertherstraße u. Karlstraße gelegen, ist für 80 000 Mark an Selbstkäufer unter Anzahlung von 40 000 Mark abzugeben. Ungenannte Anfragen u. Vermittler werden nicht berücksichtigt. Schriftl. Anfragen unter B 498 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 66a

Fast neue

Fabrik

in Barmen-Ritt.,

von 700 □Meter, mit Kessel, Maschine, Transmission, Gas u. Wasser, mit Einfamilienhaus u. großem Garten, sehr billig bei günstigsten Bedingungen zu vk. Alles Shedbau, für jeden Betrieb geeignet. Gefl. Angebote unter B 496 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 55a

Wegen Sterbefall ist ein kleiner †

Spezial-Fabrikbetrieb der Textilbranche

billig zu verkaufen. Angebote unter B 8908 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbet.

Fabrik-Anwesen.

Grundstück, ca. 1 Morgen große bebaute Fläche, ca. 500 □m, nahe am Güterbahnhof, preiswert zu verkauf. Näheres **Gebr. Hetzeln, Haan, Rheinland.** f72

Sicherer Nebenverdienst für Kriegsbeschädigten.

Schön. massiv. Etag.-Haus mit Garten, beste Lage, stets gut v., sehr vent., weg. Verzug m. ganz gering. Anz. bill. zu vk. 1. Hyp. bis Ende 1920, 2. gebe selbst. * Schr. Ang. u. E 5816 an Geschst.

Maschinen

Drehstrom-Motor,

3 PS, 220/380 Volt, 50 P., 1450 Touren, mit Anlasser, Mk. 900,

2 Schnellbohrmaschinen,

bis 35 mm bohrend, à Mk. 950, **verkauft F. Reinwald, Wilhe.**

10pferd. Elektro-Motor

verhältnishalber zu verkaufen. **Ernst Reinecke, Dampfschreinerei,** f206 Neviges.

Exzenterpresse,

1600 Kgr. schwer, mit verstellbarem Hub, zu verkaufen. f243 **Remscheid-Hasten, Bäckelst. 24.** Tel. 814, Amt Remscheid.

1 fast neue Säulenbohrmaschine, 1 kleine Exzenterpresse, 1 Nähmaschine für Druckknöpfe, 1 Schleifstein

mit Trog zu verk. Daselbst eine kleine Kaltsäge zu kaufen ges. **Wilh. Freihoff, Dahlwinkel.** †

Neue Leitspindel-Drehbank,

160×1000, komplett, mit Holzspindel abzugeben oder gegen schwerere ohne Leitspindel zu vertauschen Carl Bonitz, R.-Wichl., Schulstr. 9. 43a

2 neue Leitspindelberghänk., 225 mm Spitzenhöhe, Kastenfüße, 80 Stufenbreite, 1450 Kg., 1000 Drehlänge, **7 Bügelkaltsägen,** fast neu, eine kräftige **Säulenbohrmaschine** für Löcher bis 55 mm, sehr gut erhalten, **Gleichstrommotor,** betriebsfähig, Kupferwicklung, 15 PS, 110 Volt, neuer **Ventilator,** kleinere Größe, eis. **Doppelriemscheiben,** 42 Pf. Kilo, alles, weil überzählig, preiswert abzugeben. †

Maschinenfabrik A. Forstbach. Langerfeld i. Westf.,
Telephon Nr. 70, 976 Amt Barmen.

Sofort billig zu verkaufen: 1 gebrauchte, gut erhaltene f4 **Schnellbohrmaschine**

für Löcher bis zu 13 mm. **Fahrradwerke Bismarck, G. m. b. H., Bergerhof.**

Die Elberfelder Bodengesellschaft

offeriert in einer der gesundesten Lagen Elberfelds bis an den Stadtwald Kiesberg grenzend, schöne **Bauplätze für große und kleine Villen,** 5—10 Minuten von den Staatsbahnhöfen Zoologischer Garten und Voltenberg und Zoologischer Garten selbst.

Pläne und Preise können bei

Chr. Kraemer, Elberfeld, Wotanstraße 13,

eingesehen werden. 19465

Selterfabrik

in **Solingen** mit Trinkhallen, tadellose Einrichtung, neue Maschinen etc. wegen Krankheit **zu verkaufen.** — Angebote unter E 5871 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gewindeschneidmaschine

für Innengewinde mit sich öffnenden Schneidebacken nach Herstellschnitt, ferner 7 Stück gebrauchte, sehr gut erhaltene

Hebelpressen (Stückböcke)

zu verkaufen. g264
Berg. Draht- u. Metallwaren-Industrie, Wermelskirchen.

1 Gewindeschneid-Maschine

f. Minenböden (Innengewinde), da überzählig, sofort ab Standort zu verkaufen, ferner: f19

20 Schnellauf-Spiralbohrer,

Marke „Presto", 17,5 mm, zylindrisch, ganze Länge 240 mm.
Jul. Pet. Klärner, Cronenberg.

Fast neue Spindelpresse billig zu vk. Berg. Lederwaren-Fabrik, Elberf., Alfenstr. 23a, Telephon 4872.

Transmissionswellen, Hängelager, Stehlager, Wandkonsolen, Riemscheiben (eis. u. hölz.)

in allen Dimensionen sofort ab Lager lieferbar.

Epstein & Co.,
Barmen-Rittershausen,
Mohrenstr. 3. 3497a

Gebrauchte, gut erhaltene schwere Kopfbank

zu verkaufen. 57a
Rittershaus & Sohn, Barmen-Rittershausen.

8 Stück Dreibackenfutter,

230 mm Durchmesser, sofort zu verk. Alb. Mausbach, Barmen, Fernsprecher 884. 49a

4 Stück

kräftige **Ringschmierhängelager,** 400 mm Ausladung, 50 mm Bohrung, eine Welle, 7 m lg., 50 mm dick, nebst Stellringe (sämtliche Teile sind neu) zu verkaufen. Meyer, Elb., Nordstraße 40. Telephon 3143. *

Mengemaschine und Füllmaschine billig. E., Robertstr. 8, 2. Etg.

Schwere Sattlermaschine zu kf. Höfer, Elberf., Kaiserstr. 20. *

Schneidermasch., g. erh., ga. Elbf., Kl. Klotzbahn 12a, 1. Etg. *

Rundschiff-Nähmasch. spottb. abzugeben. Elbf., Bachstr. 25, I. *

Nähmasch., gut nähend, 20, 30, 40 u. höher. Mech. Bohne, E., Marienstr. 54.

Schreibmaschine,

sichtbare Schrift, Rückschalttaste, Sperrschrift-Vorrichtung, moderne gute Maschine, verkauft: **Jul. Jos. Langenberg,** Telephon 161.

5 Schreibmasch. abzugeben,

dar. eine fast neue, sämtl. qui funkt. E., Schwanenstr. 32, i. R. *

Waschmaschine, Waschtisch und **Holzstativ** billig zu verk. * Elberfeld, Bachstr. 36, II, l.

Musikinstrumente

Eleg. neues Pianino, Friedenswaare, zu v., geb. Pianino nehme in Zahlung. E., Alfenstr. 30, 2.

Ibach-Stutzflügel

sowie schönes Ibach-Pianino, wenig gebr., billig zu verkaufen. † A. Baling, Barmen, Allee 219.

Mobiliar

Herrenzimmer,

Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, Sessel, 1 verk. Händler ausgeschl. Elb., Moltkestr. 20. *

Mehr. mod. Schlafzimmer

mit Marmor u. Spiegel und Küche billig. Elberfeld, Grünstraße 16. *

Ein feines, gediegenes **Schlafzimmer,** prima Anstrich, 180 cm, sowie eine sehr gute, elegante große **Bitschwine-Wohnküche** [illegible] **preiswert** zu verk. **Bachmann & Co.,** Möbelgesch. Barmen, Carlstr. 31/33. 3495b

Kleine einschl. Bettst. mit Matr. u. schön. Kinderwagen m. Verd. u. Gummir. billig. Diederichs, Elb., Bofaue 87, part. *

Bettst. m. M. 20, große Badew. 20 Mk, Elb., Bergstr. 25, pt. *

2 sch. Bettst. m. M. u. and. Möb. billig. E., Prinzenstr. 9, III. *

Eisenbett mit Matr., steilig: Stegr.-Matr. extra, Gasherde, gut erhalten, preiswert zu v. E., Adlerstr. 25, p. r. *

1 Schrank, 1 Sprechpulte in Eiche, hell,
1 Schreibpulte in Eiche.

Schreibtische,

Für Zeichner.

Schreibtisch, Nähtisch und Leuchter

4 Waschkommoden,

2 Betten, Deckbetten, mit Federbetten, Sofatische, Salonsessel und ein Sammetsofa sofort billig

Alte Pferde, Schrotthäute,

Kastenwagen,

Kastenwagen, gut erh. Plattformwagen f. zu verk. Hertingshaus, Elbf. Cronenbergerstr. 260. Tel. 1877

Kinderwagen f. 15 Mk. C., Gartenstr. 101, 3 Tr., 2 Schell.

Kinderwagen f. 25 Mk. Elbf., Unterstr. 3, part.

Verschiedene

Ich trete Fischwagen,

4 Schrot, Trittpferdchen, mit Sattelzeug, Schaukelpferd und ein Sammetsofa sofort billig

Ein Händler u. Hausierer

Sogerbesitz sofortig!

Partiewarenhaus

Zuchtsau,

Zuchtsau, 10 Ztr. schwer, trächtig, verkauft Albert Gaiser, Barmen, Kl. Flottbeck 4, Tel. 4091.

Dachziegel,

Dachziegel, gebr., 40 000 Stück, sofort abzugeben. Näheres: Beutel, Barmen, Kampstr. 18, III.

Ab 1. Januar 1918 Fuhrdienst

sowie größere Erdarbeiten verschied. Fuhrunternehmer für Kies, Sande und Bauunternehmer zu vergeben. Gefl. Ang. u. E 1540 an die Geschäftsstelle.

1 Ballon Schwefelsäure, 1 kleine Tischbank f. Fabrik u. Kellport, 20 cm Durchm., 80 cm lang, Mittelstraße 2, Wuppertal-Barmen 166

Ausgezeichnete 4 Zentner 4 Mk. Augustaluzerne ganz hell, Zorker, Elberf., Scheerwerkstr. 25, pt.

Pakkisten

Zuchtsauberber,

Kaufe

Lumpen, Papier, Eisen, Metalle, Wolle, Knochen, Gummi, Flaschen, Fässer, Säcke, Tauwerk, Bindfaden, Leder, Pelzwerk, Haare, Federn, Wollabfälle, Putzwolle, Strümpfe, Lappen, Bücher, Zeitungen, Akten, Maschinen, Metallspäne, Bleche, Schrott, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Aluminium, Gummischuhe, Gummiabfälle, Gummiwaren, Kautschuk, Guttapercha, Kabel, Drähte, Isolierrohre, Porzellan, Glas, Glasscherben, Glasabfälle, Glasaugen, Glasperlen, Glasröhren, Glasstäbe, Glasplatten, Glasbruch, Glasabfälle, Glasaugen, Glasperlen, Glasröhren, Glasstäbe, Glasplatten, Glasbruch

Kaufe

Kaufe

Kaufe

Zuverlässiger, älterer
Kutscher
gesucht. Kriegsbeschädigter, sofort gesucht. Schriftl. Angebote an **C. Seyd & Söhne, Elberfeld.**

Zuverlässige 68a
Mittfahrer
sucht Binde'sches Eiswerk, Unter-Barmen.

Einige zuverlässige f85
Arbeiter
zum Kontrollieren von Minenböden sofort gesucht. Leichte, stehende Beschäftigung. Kriegsbeschädigte bevorzugt.
Wilh. Franke, Küllenhahn.

Jüngerer f1659
Platzarbeiter
sofort gesucht. — Wagenfabrik Eckert, Elberfeld-Steinbeck.

Für Garten- und Landarbeit passender Arbeiter gesucht. W. Quante, Elberfeld-Uellendahl.

Hilfsarbeiter
über 17 Jahre sofort gesucht. Zu melden zwischen 2–3 Uhr **General-Anzeiger, Elberfeld,** Kaiserstraße 50.

Hilfsarbeiter
für 15 cm Stahlguß gesucht. **Wilh. Hense, U.-Barmen,** Grabenstraße 7. 64a

Älterer f1647
Hilfsarbeiter
in dauernde Stellung sof. ges. **Reinhart Schmidt, Briefumschlagfabrik, Elberfeld,** Briefstraße 35.

Kräftige, jugendliche
Hilfsarbeiter
über 16 J. sof. ges. Gust. Heinz, Geschoßfabrik, C., Weidenstr. 23

Ordl. Zeitungsträger oder Trägerin
gegen guten Lohn für Herzkamp gesucht. Näheres
W. Meyer, Barmen, Westkotterstraße 7.

Zeit. durchaus zuverl. f179
Arbeiter oder Junge
für landw. Arbeiten auf sofort gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. **Herm. Kamp,** Gut Rösenberg b. Wettmann.

Jugendliche Arbeiter,
nicht unter 16 Jahren, sowie tüchtiger 10646a
Kistennageler
gesucht. — **Strecker & Göttsche,** Barmen, Korzert 1–3.

Kräftige jugendl. Arbeiter
sofort gesucht. — **Wilh. Vogler,** Barmen, Gaststraße 16a.

f1675
Hausdiener
gesucht. Persönl. Vorstellg. **C. A. Krall, C.,** Wall 24.

Schulentlassene f1678
Knaben
für leichte, nicht Beschäftigung ges. **Baumann & Kellermann,** Elberf., Bödikerstr. 28.

Kräft. Junge od. Mädchen
findet lohnende Beschäftigung. Knopffabrik, Barmen-Ritterhs., Berlinerstraße 130a. 10676a

Kräft. Junge
von 14 bis 17 Jahren für leichtere Arbeit zum sofort. Eintritt gesucht. Elberfeld, Kaiserstraße 50.

14 od. 15jähr. Jungen
für leichte, dauernde Arbeit sofort gesucht. H. Fortmann, Elberf., Deweerthstraße Nr. 85.

Mehrere kr. Knaben f. gel. Elberf., Hückstem 76a.

Ordentlicher Junge nach der Schule gesucht. Spiegel, Elberfeld, Barmerstraße 98.

Stadtkundiger kräftiger
Laufbursche
für ganze Tage gesucht. **Adolph Lindenberg, Barmen,** Bahnhofstraße 3.

Lehrling
bei fr. Kleidung und Menschen nach ausw. ges. Angebote unter B 1559 an die Geschst. bs. Bl.

Tüchtig, gewissenhafter Laufjunge für ganze Tage sof. ges. Aug. Gaedicke, Barmen, Adler 147. †

Eine Elberfelder Manufakturwaren-Großhandlung sucht zum sofortigen Eintritt einen
Lehrling
mit guten Schulzeugnissen. Angebote unter E 5868 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Größere Schrobenfabrik in Cronenberg sucht zum möglichst sofortigen Eintritt einen aufgeweckten f19
Lehrling
oder ein
Lehrmädchen
mit guten Schulzeugnissen für Kontor. Angebote unter E 1135 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Lehrling,
evgl., mit guter Schulbildung, von Papiergroßhandlung ges. Selbstg. Ang. u. E 5864 a. Gst.

Lehrling
mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt ges. Selbstgeschriebene Angebote an Stamm & Co., Papier-Großhandlung, Barmen, Clefftraße 50 A. †

Für mein [illegible] Büro u. Kassenarbeit für sofort Vertrauen wird
Lehrling
gesucht. **W. Lange,** Elberfeld, Neumarkt 8, Hansahaus.

Zahntechnik.-Lehrling
Intelligenter junger Mann findet gründliche Ausbildung in der [illegible]. Angebote mit B [illegible] an die Geschäftsstelle d. Bl.

[illegible] und Schreiber-Lehrling gesucht. August Bergerhoff, Haan. f20

Kräftiger Junge als f25
Lehrling
gesucht. Gustav Weber, Hahnerberg 139, Werkzeugfabrik.

Packerlehrling
sowie Lagerarbeiterinnen sucht **Peter Ludwig Schmidt,** Eisenwaren-Großhandel, Elb., Auerbach 61–69. f1670

Weibliche

Hiesige Bank sucht zur Aushilfe während der Kriegszeit
junge Dame,
die bereits anderweitig in Stellung war. — Angebote unter B 493 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 8a

Erfahrene 59a
Buchhalterin,
mögl. aus der Maschinenbranche, von größerem Fabrikgeschäft gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. B 494 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.

Von einer größeren Bandfabrik wird als 56a
Fräulein
gesucht, das befähigt ist, flott nach Diktat zu stenographieren, Schreibmaschine zu bedienen u. leichtere Kontorarbeiten zu erledigen. Sprachkenntnisse erwünscht. Stellung dauernd u. angenehm. Angebote u. B 497 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Wir suchen eine b6788
geübte Kontoristin,
die perfekt Maschine schreiben, selbständig korrespondieren und Kommissionsbücher führen kann. Auch Damen, die sich neulich bereits gemeldet haben, können sich nochmals schriftlich melden. — Gebrüder Scherpenzeel & Cleland, G. m. b. H., Barmen, Neviusstraße.

Gewandte
Maschinenschreiberin,
die auch die Kurzschrift beherrscht, zum baldigen Eintritt ges. Nur schriftl. Ang., jedoch nicht von Anfängerinnen, sind zu richten an 39a
Paul Hilde & Cie., Chem. Fabr., Barmen, Elberfelderstraße Nr. 46/48.

Für sofort solides f270
Fräulein
für Konditorei und Café, welches perfekt im Servieren ist, ges. Angeb. mit Bild und Zeugnis: **H. Hangenbach, Remscheid,** Alleestraße 39.

Perfekte Zeitungsfrau,
nur 1. Kraft, die gut ondulieret, frisiert und Handarbeiten versteht, per sofort oder bis spät. zum 15. Juni ges. Kr. Hoffner, Elberf., Herzogstr. 60, 1. Et.

Plätterinnen
für Reparaturen gesucht. **C. Schorn, Barmen.**

Handplätterinnen auf Militärarbeit für ganze und halbe Tage gesucht. Steinkenstein, C., Bahnhofstraße Nr. 12.

Tüchtige energische f1657
Kassierer- u. Verkaufsagentin
sofort gesucht.
Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Geschäft, G. m. b. H., Elberfeld, Kaiserstraße 46.

Kontrolleurinnen
für den Packtisch zum baldigen Eintritt gesucht.
Persönliche Vorstellung vormittags im Pers.-Büro, IV. Stock, erbeten. a563
Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.

Gewandte Verkäuferin,
nur fachkundig, für mein Spezial-Geschäft zum 1. Juli gesucht. f1670
Fritz Körner Nachf., Schirmfabrik, Elberfeld.

Branchekundige
Verkäuferin
für die Abteilung Haushaltungsartikel sucht per sofort
Otto Elischan & Co., Elberfeld. 194

Tücht. Hosenträgernäherin
außer dem Hause gesucht.
Hellsberger & Herz, Elberf., Hofaue 46.

Geübte Näherinnen
für unseren Betrieb gesucht. f1656
Elberfelder Deckenfabrik Gebr. Eller, Filz., A. Gerichtstraße 11.

Aufpasserinnen, Doublierinnen, Bandwirkerinnen
gesucht. 40a
Gebr. Stommel, Barmen, Clausenstr. 28.

Mehrere
Packerinnen, Fahrstuhl-Führer oder Führerinnen sowie Hausdiener
zum baldigen Eintritt gesucht.
Persönliche Vorstellung vormittags im Personal-Büro, IV. Stock. a633
Leonh. Tietz A.-G., Elberfeld.

Mädchen
für leichte, saubere Arbeit gesucht. f1674
Heinrich Halbe Nachf., Elberfeld, Luisenstr. 102.

Tüchtige Arbeiterinnen
für Drehbänke und Bohrmaschinen sofort gesucht.
Gust. Schütter, Barmen, Schönebeckerstr. 29

Ich stelle noch eine größere Anzahl
kräftige und fleißige Arbeiterinnen und Hilfsarbeiter ein.
Walter Kellner, Abt. Füllstation, Barmen-Hatzfeld, Gasteplatz Emmergruben. 10726a

Wir suchen sofort
Mädchen
über 16 Jahre für leichte Maschinenarbeit.
Textil-Industrie Aktien-Gesellschaft, Abt. Maschinenbau, 10668a
vorm. Vogelsang & Zimmermann, Barmen-Wichlinghausen, Lothringerstr. 3.

Für nachstehende Abteilungen suchen wir zum baldigen Eintritt tüchtige fachkundige
Verkäuferinnen
Damen-Konfektion
Kleider- und Seidenstoffe
Weiß- und Baumwollwaren
Schürzen
Taschentücher
Spitzen und Besätze
Modewaren
Strümpfe
Herren-Artikel
Teppiche und Dekoration
Schuhwaren
Bücher und Musikalien (Pianistin)
Galanterie
Bijouterie
Uhren, Optik, Photographie
Haushalt, Glas und Porzellan.
Damen suchen wir für unsere
Reise- und Verkehrsbüro
ebenso gewandte
Herrn oder Dame
für unser
Hauptkontor sowie Kassenkontrolle
Junge Leute werden als
Kontoristinnen.
Schriftliche Bewerbungen mit Gehalts- und Lebenslaufansprüchen u. Zeugnisabschriften erbeten. a563
Leonh. Tietz A.-G. Elberfeld.

Junges Mädchen als Stopperin
für Zeiger-Maschine sof. gesucht. **F. Lange, C.,** Grünstr. 31.

Tüchtige f76
Kostümbüglerin
in dauernde Stellung sof. ges. **Gebr. Bergmann,** Elberfeld, Kirchstraße 23.

Plätterin
gesucht. [illegible] Barmen, Wittenbergstr. 4, Ecke Wittenbergstraße.

Tüchtige 46a
Einlegerin
für die Einlegemaschine sof. gesucht.
Hilde & Mertsheim, Barmen, Wittenbergstraße 4.

Wickelmacherinnen
für Wickelei u. Kreuzbandei für dauernd bei gutem Lohne sofort gesucht. **Robert Rink, Elberfeld,** Gathestraße 12a.

Gesucht 16—18jähriges
Bandrollerin.
W. Wüster, C., Deweerthstr. 10.

Geübte Bandrollerin
ges. Unter-Barmen, Hofaueerstraße 37a. f307

Geübte 10654a
Zudrückerinnen
für Seidenbänder sofort gesucht. **Baumann & Kellermann,** Elberf., Bödikerstr. 28.

Mehrere Arbeiterinnen u. jugendl. Arbeiter
für leichte lohnende Akkordarb. gesucht. Gebr. Böddeker, Oberbarmen, Berg. Str. 11.

Arbeitsstelle u. Beschäftigung findende
Damen
für [illegible] gesucht. [illegible] 11, [illegible] Montag von 11—12 Uhr vorzustellen.

Tüchtige
welche schon an Bohrmaschinen gearbeitet haben, gesucht. Gust. Betzer, Metallwarenfabrik, Elberf., Weidenstraße Nr. 23.

Mehrere Mädchen für leichte Arbeit
in der Fensterbranche und in anderen Abteilungen, auch zum Anlernen gesucht.
Baumann & Kellermann, Elberfeld, Bödikerstr. 28.

Tüchtige Mädchen
über 16 Jahre für leichte Arbeit gesucht.
Rheinwerk G. m. b. H., Maschinenfabrik, Barmen-Ritterhausen, Wellerstraße 13.

Mädchen u. Frauen
für Tag- und Nachtschicht werden sofort angenommen. f1660
Bern. Lucas, Buchdruckerei, Elberf.

Mehrere Mädchen
für Dreherei-Betrieb sofort gesucht.
Eugen Richter, Barmen, Munitionsfabrik, Gewerbeschulstraße 6. 47a

Mädchen
für dauernde leichte Beschäftigung gesucht. Es wird in zwei Schichten gearbeitet. — Erste Woche von 7–3 Uhr, zweite Woche von mittags 2 Uhr bis abends 10 Uhr. Auch kann täglich 1½ Stunde von 7—½7 Uhr, und in Ausnahmefällen von 7—10 Uhr gearbeitet werden.
Carl Lippold, Remscheid, direkt am Bahnhof.

Zeitungs-Botin
für Barmen-Hochstein wird gesucht.
Filiale Barmen, Bendahlerstraße 24.

Lehrmädchen
aus guter Familie zum sofortigen Eintritt für mein Spezial-Geschäft gesucht. f1670
Fritz Körner Nachf., Schirmfabrik, Elberfeld, Wall 38b

Bruch-Heilung. Habenicht-Methode, Köln.

ohne Operation · ohne Berufsstörung · ohne schmerzhafte Einspritzung · auf natürlichem Wege

Spezial-Arzt Dr. med. Bäumges

Haupt-Institut: Cöln a. Rh., U. Sachsenhausen 18.
d8744 Sprechst.: Sonntag, Montag, Dienstag von 9—1 Uhr.
Ferner Spezial-Behandlung in:

Aachen Kurbrunnenstraße 32. Geöffnet jed. Samstag 9—1 Uhr.
Dortmund Königswall 78. Geöffnet jed. Dienstag 9—1 Uhr.
Coblenz Hohenzollernstraße 20. Geöffnet jed. Freitag 9—1 Uhr.

Die Anwendung des Verfahrens ist sehr einfach und erfordert täglich kaum 1 Minute Zeit. — Prospekt, 300 Adressen Geheilter aus fast allen Gegenden, sowie die aufklärende Schrift über die „Habenicht-Methode" wird Bruchleidenden auf Wunsch vom Haupt-Institut Cöln, U. Sachsenhausen 18, kostenlos zugesandt.

Einige f1536
Frauen u. Mädchen
zum Nähen und Zubrüden von Manschetten für dauernde Beschäftigung gesucht.
Manschetten- und Kragenwarenfabrik, Elberfeld, Neuenteich 55/57.

Mehrere Mädchen,
die schon auf Minenschäfte gearbeitet haben, suchen 10855a
Rabenburg & Co.,
Abt. Munitionsbearbeitung, Barmen, Wittenhausenerstraße 45.

Junge Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. Gebr. Hahne, U.-Barmen, Rosenau 61.

Junge Mädchen
für leichte Arbeit per sofort gesucht.
Albert Metz, Elberfeld, Bandfabrik, Uellendahlerstraße 21.

Noch einige f1488
Mädchen
von 14—16 Jahren für leichte Fingerarbeit, ferner ein kräftiges
Junge
von 15—16 Jahren für die Packerei gesucht.
Metall- und Metallwarenfabrik, Elberfeld, Neuenteich Nr. 57.

Mädch. ordtl. Mädchen f. 1. Dez. u. Hausmädchen ges. Ernst Halbach, Elberf., Hochstein 76a.

Bessere Mädchen
über 16 Jahren zur Annahme, Ausgabe und Kontrolle von Ware gesucht. 10839a
H. A. Schmitz,
Barmen, Allee 217/19.

Tüchtiges Mädchen sofort ges. Herrenstr. 210, Elb., Schloßbleiche 28.

Ordentliches
Laufmädchen
gesucht. Elberfeld, Brückenstr. 7, Lonney, Woos.

Ges. ev. Kinderfräulein,
welches nähen kann und Hausarbeiten mit übernimmt, zum 1. Juni zu 2 Kindern gesucht. Angeb. u. Zeugnisabschrift. an Frau Direktor Fiesch, Elberfeld, Sonnborn, Burgholzstraße 63.

Fräulein
zur Beaufsichtigt. der Schularb. eines 12jähr. Mädchens und eines 7jähr. Knaben. Ang. unt. B 1137 an die Geschäftsst. f1660

Disch u. Genuß-Groß-Geschäft sucht sofort
Fräulein
für Kontor und Verkauf, möglichst aus der Lebensmittelbr. Ang. u. E 5869 an die Jeschäft.

Suche für meinen kleinen Haushalt (2 Erwachsene u. ein Kind) ein liebes, tüchtiges
Fräulein
auf gut. Familienanschluß. Ausführl. Angebote an Frau Else Krieger, zurzeit Leichlingen. w653

Suche zum 1. 6. ein älteres evang., gebildetes f243
Fräulein,
welches in Haus und Küche erfahren ist u. die Beaufsichtigung der Schularbeiten eines dreijährigen Mädchens übern.
Frau Heinrich Felde, Remsch.-id.-Hasten, Bachstr. 31.

Jüngeres Fräulein
für sofort oder 1. Juni für Arbeitsstelle gesucht. Angeb. unter W 1136 an die Geschäft. f1664

Infolge Erkrank. der Mutter f. sof. f. mein. Kinderl. Haushalt ein in Küche u. Hausarb. erf., evgl. Frl. f. Wäsche. E. Ploetzer, Elbf., Schwanenstr. 31, II.

Einf. Fräulein, w. jede Hausarbeit übern., in kl. Haush. ges. Schriftl. Anz. u. E5870 Geschst.

Gesucht zum 15. Mai oder 1. Juni eine ält. tüchtige
einfache Stütze
ohne Familienanschluß. Dieselbe müßte im Kochen, Einmachen, Haus- und Handarbeiten gründlich erfahren sein u. alle Arbeiten übernehmen. Dienstmädchen ist nicht vorhanden, nur Samstags Putzfrau. Wäsche wird fortgegeben. Angebote m. Bild, Zeugnissen, Lebenslauf an Frau Direktor Spanier, Bürten an der Ruhr, Oststraße Nr 18. Telephon Nr. 1014. b8725

Einfaches Fräulein
od. besseres Mädchen z. 1. Juni oder später für kl. herrschaftl. Haushalt ges. Dasselbe muß selbständig kochen können u. Erfahrung in Handarb. haben. f222
Frau Dr. Jung, Opladen b. Köln, Rennbaumstr. 2.

Einf. Fräulein oder besseres Mädchen ges. Frau Amtsanw. Schmitz, Bodwinkel, Kurzelinden-Gürtelschneiderstraße Nr. 1.

Für sofort ein tüchtiges
Fräulein
gesucht, welches die Küche selbständig führen kann. — Oscar Groß, Lennep, Bahnhofsrestaur.

Gesucht
gebildetes, einfaches f270
Wirtschaftsfräulein,
welches kochen kann und Handarbeit übernimmt. Frau Hermann Böker, Remscheid-Schützenbelle.

Ich suche zum 1. Juni eine einfache 59a
Haushälterin
oder im Einmachen erfahrenes
Küchenmädchen
im Sommer-Landaufenthalt.
Frau Gust. Luisen, Vohwinkel, 20 Flutthgrafstr. Näheres bei Frau Meyer, Barmen, U.-Dörnen Nr. 5.

Für gutbürgerl. Haus nach Düsseldorf wird eine in allen Hausarb. erfahrene treue und sehr zuverlässige
Stütze
zum 1. Juni gesucht. Beste Zeugn. werden verlangt.
Frau A. Voigt, Düsseldorf, Graf Reckestr. 23.

Suche für sofort ein in allen Hausarbeiten gründlich erfahr.
Zweitmädchen.
Frau Dr. Schmitz, Elberfeld, Gesundheitstraße 105.

Ein in allen häusl. Arbeiten u. Bügeln durchaus erfahrenes
Zweitmädchen
mit guten Zeugn. baldigst ges. Frau August Remy, Elberfeld, Augustastraße 120.

Wegen Verheiratung des jetzig. suche zum 1. Juni ein erfahr.
Zweitmädchen.
Frau Hugo Felde, Remscheid-Hasten, Hastenerstr. 22. f243

Für baldigen Eintritt jüngeres
Zweitmädchen
oder Mädchen für halbe Tage ges. Barmen, von Eynernstr. 7.

Zum 1. Juni oder früher in kl. herrsch. Haushalt ein in bessk. Arb. erfahrenes, ord. ev.
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit gegen guten Lohn ges. Nur solche, die schon eine Stelle bekleidet haben u. gute Zeugn. besitzen, wollen sich melden. Gelegenh. z. Ausbilden im Kochen. Morgenhilfe vorh. Ang. u. E 5925 an Exp.

Evgl. Mädchen
für Hausarbeit ges. Gr. Wäsche außer d. Hause. Frau C. Wolfshagen, Elberfeld, Kasinostr. 13.

Ordl. Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Jeden Sonntag Ausgang.
Frau Alb. Bechem, Elberfeld, Kiesselstraße Nr. 39.

Suche per Mitte Juni ein kräft., ehrliches, christl. gesinntes **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit, nicht unter 19 Jahren, nach Mettmann. Zweitmädchen vorhanden. Näheres zu erfragen Frau C. Ufer, B., Oberwallstr. 34†

Für besseren Haushalt tüchtiges erfahrenes f1627
Mädchen
mit guten Zeugn. für 15. Mai oder später gesucht.
Frau Hermann Simon, Elberfeld, Neue Fuhrstraße 23.

Treue, fleiß., kräftiges evang.
Mädchen
das 16—18 Jahren z. 1. Juni ges. Frau Friedrich Klein, Barmen, Oberdienstmannstraße 91. †

Z. 1. Juni wird in kath. Haushalt (3 Erw.) in der Nähe Elberfelds ein fleiß. treues
Mädchen
geg. guten Lohn, für alle Hausarbeit gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. Näheres in der Geschäftskl. bis Mi. [319

Suche für sofort besseres
Mädchen
oder einfaches f270
Fräulein
für alle Hausarbeit in kleinen guten Haushalt. Frau Hollmann, Remscheid, Schützenstr. 55.

Wegen Verheiratung meines Mädchens suche ich ein solides, tüchtiges g286
Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau Dr. Boeckers, Wülfrath.

Suche zum 1. od. 15. Juni tücht.
Alleinmädchen,
das etwas kochen kann, bei gutem Lohn. Angebote an Otto Caspary, Fabrikant, Barmen, Emilienstr. 39. 4a

Zuverl. Mädchen,
nicht unter 20 J., für ruhigen Haush. mit 2 Kind. sof. oder bis 1. Juni gegen guten Lohn ges. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüche erbeten an
Frau Fohrer, B., Heubruch 36.

Suche für bald od. 1. Juni f. m. kl. ruh. Haush. ein durchaus zuverlässiges freundliches
Mädchen
für Küche und Haus, das auch die Sommerreise mitmachen müßte. Waschfrau kommt ins Haus. Mit Zeugn. vorzustellen abends von 6 Uhr an.
Frau Dr. Erachs, Elberfeld, Siegfriedstraße 56.

Suche sofort ein Mädchen für Hausarbeit. E., Bachstr. 33, II.

Mädchen
für Hausarbeit sofort gesucht. Wäsche aus dem Hause.
Restaurant Rüth, Elberfeld, Simonsstr. 42. Telephon 5003.

Suche p. 1. od. 15. 6. für m. Schwester in ländl. Gegend am Rhein, kl. Haushalt, f38
braves fleiß. Mädchen
bei g. Lohn u. g. Küche. Frau M. Tückmantel, Gräfrath, Kaiserstraße Nr. 16.

Suche ein treues, zuverlässiges, im Haushalt erfahrenes g169
Mädchen.
Frau Franz Ludwig, Velbert, Kampstraße Nr. 9.

Für kl. ruh. Haush., 2 Pers., suche ein selbständ. **Mädchen**, welches Kochen u. Einmachen versteht. Gute Zeugn. erforderl. Ang. u. E 5829 an Geschst.

Mädchen,
am liebst. b. ausw., d. Anleitung im Kochen hat, bei kl. Privathaush. per 15. Juni ges. Guter Lohn. Keine Wäsche. E., Männerchen 6, II. Etg.

Anständ. zuverl. **Mädchen** oder unabh. Frau für alle Hausarbeit bei guter Behandlung und Lohn von morgens 7 Uhr bis 2 Uhr mittags gesucht. Vorstellen nachmitt. 2—8 Uhr abends. Wo, sagt die Geschäftsstelle dss. Blattes. [322

Gesucht für bald od. Mitte Juni zuverlässiges **Mädchen**, das in Hausarbeit geübt ist und etwas Kochen versteht. Meldung 12 b. 1 od. abends 7—9. Frau Dr. Lohmann, E., Parabestr. 30.

Für kinderl. Haush. ein besser.
zuverl. Mädchen
in Küche u. Haushalt. erf., zum 1. Juni ges. Große Wäsche außerdem Hause. Frau C. Fischer, Elberfeld, Kaiserstraße 40.

Zum 1. Juni wird in kinderl. Haushalt ein besseres, zuverl.
Mädchen
gesucht. Große Wäsche außer dem Hause. Angebote unter E 5902 an die Geschäftsstelle.

Ordentl. Mädchen
sofort gegen guten Lohn ges.
Pilken, Elberfeld, Island Nr. 4

Tücht. im Haush. erf. Mädchen ges. E., Sternstr. 34, 2. Etg.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich zum 15. Mai ob. spät. tücht. 30880
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. — Frau A. Höffken, B., Allee 79.

Kinderliebes junges Mädchen kath., für den Haushalt gesucht. Barmen, Cleverstr. 64, 1. Et. †

Mädchen
für alle Hausarbeit sucht f270
Gasthaus Remscheid, Bismarckstraße 61.

Ord., kath. Mädchen f. Hausarbeit ges. Elbf., Ernststr. 30.

Braves, fleiß. Dienstmädchen für alle Hausarbeit, auch. groß. Wäsche sofort ges. Elb., Obergrünewalderstr. 14, Torring.

Ordl. Dienstmädchen
v. 15—17 Jahren ges. Brenner, Elberf., Friedrichsberstraße 28.

Für vorm. z. Hilfe im Haushalt sauberes unabhängige
Kriegersfrau
oder älteres Mädchen gesucht. Bitte vorm. melden. 31a
Frau Adolf Stoll, Barmen, Ringelstraße Nr. 6.

14jähr. **Mädchen** für kl. Haush. halbe Tage mit Beköstig. ges. Anz. u. E 5576 an d. Geschst.

Morgenmädchen
ges. E., Funkenstr. 3, II. f1667

Gut empfohl., saub., unabhäng. Frau oder Mädchen für d. Vormitt.-St. ges. Elbf., Mirkhofstraße 10. f1568

Saub. Halbtagsmädchen vorm. für kl. Haushalt, Barmen, ges. Näheres in d. Geschäftsst. [44†

Ordl. Putzmädchen
f. nachm. ges. Frau Dr. Meyer, Barmen, Wuppertr. Nr. 19.

Bessere Frau oder Mädchen z. Waschen u. Putzen sofort ges. Elberfeld, Königstr. 78, part.

Unabhäng. Frau od. Mädchen ½ Tag für alle Hausarb. ges. Elberfeld, Sadowastraße 7.

Stellengesuche

Zeilenpreis 15 Pfennig.

Männliche

Erfahrener Kaufmann,
welcher über sehr viel freie Zeit verfügt, sucht Nebenbeschäftig. durch Beischreiben v. Büchern u. Rechnungen, möchte aber insbesondere die Verwaltung einiger Häuser mit übernehmen. Angeb. mit Preisang. u. Beding. erbet. unt. E 5886 an die Geschäftsst.

Jg. Kaufmann sucht in den Abendstunden Beschäftig. Beischreiben der Bücher etc. Angebote u. E 5819 an Geschäft.

Aelterer stadtkundiger
Mann
mit guter Handschrift sucht, gestützt auf langj. Ia Zeugn., leichte Beschäftigung als Bote, Packer oder sonst dergl. Kraft. Karl Haase, Elberfeld, Südstraße Nr. 22a.

Tüchtiger, energisch. zielbewußt.
Werkmeister,
langjähriger Leiter einer Textil-Maschinen-Fabrik (Schlosserei u. Schreinerei), seit einem Jahr Abteilungsleiter in Geschoßdreherei, wünscht sich zu verändern. Angebote unter E 5724 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Werkmeister
mit langjährigen praktischen u. theoretischen Erfahrung. in der gesamten Geschoß-Fabrikation, mehrere Betriebe mit Erfolg eingerichtet, sucht per sofort Stellung als Leiter des Betriebes, evtl. als Werks- oder Obermeister. Derselbe übernimmt auch einen Betrieb zur Neueinrichtung, und ist imstande, einen Betrieb voll u. ganz zu organisieren und selbständig zu leiten. Angebote an Johann Loggen, Elberf., Flensburgerstraße 2.

Werkmeister,
durchaus erfahren in allen vorkommenden Arb. der Metallw.-Branche, militärfr., f. anderweitig selbst. dauernde Stellg. Erstkl. Refer. und Zeugn. zur Verfügung. Angebote an
A. Bille,
Vohwinkel, Emilstr. Nr. 20.

Junger, selbst. arbeitender
Elektro-Monteur,
bewandert in Licht- u. Kraft- u. Klingelanlag, f. Stell. ges. Angeb. m. Lohnang. unt. B 8948 an Geschst. Barm., Neuerweg 57.†

Kaufmann,
47 Jahre alt, dauernd G. B. Heimat, wünscht gegen geringe Vergütung für sofort Stellung in einem Kriegsbetriebe für Büro oder sonstige leichte Beschäftigung. Gefl. Angebote unter E 1557 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. v6586

Junger Dreher, 22 J., kriegsbeschädigt, sucht Stelle als
Vorarbeiter,
Ang. m. Lohnang. erb. K. Neumann, E., Schleswigerst. 25.

Schmiedemeister s. Stelle als Platzmeister in einer Eisen- od. Metallw.-Handlg. engros oder ähnl. Besch. a. Fabrikl. Ang. u. 8540 Geschst. B., Berlinerst. 26.†

Militärfreier g101
Werkzeugschlosser,
erste Kraft, sucht sofort Stellung als Meister, erfahr. in Dreherei, Stanzerei, Presserei und Bohrerei. Ang. nur mit Geh.-Ang. an die Filiale in Sonnborn.

Erfahrener Heizer, der Reparatur. mach. kann, u. ein erfahr. Werkzeugschlosser, mit sämtlich. Arbeiten vertraut, suchen Stell. Ang. m. Geh.-Ang. u. B 8954 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

Jg. Mann, Kriegsinv., 26 J., von Beruf Anstreicher, sucht Aufsichtsposten. Gutherleit, E., Heinrichstraße Nr. 11.

Landwirt
f. wegen Betriebseinschr., f. j. in d. Land- u. Forstw. sowie Viehzucht durch u. durch erf., Verwalter-Dauerstellg. in mögl. selbst. Pos. Gefl. Anfr. mit Ang. d. Geh. u. L 402 an die Geschst. Barmen, Allee 171.†

Suche für meinen Sohn †
Lehrstelle a. Elekt.-Technik.
Fiege, Barmen, Neuerweg 33.

Weibliche

Junge Dame
aus guter Familie, höh. Schulbildung, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, mit dem Kontorwesen völlig vertraut, f., gestützt auf beste Zeugnisse aus langjähriger Tätigkeit, passende Stellung. Werte Angebote erb. unter B 8936 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.†

Diese
3 hübschen Kleider
sind aus alten Kleidungsstücken mit Hilfe von
Ullstein-Schnittmustern umgearbeitet
Alle Ullstein-Schnittmuster sind erhältlich bei
Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld

Bessere kaufm. ges.
Dame
sucht Beschäftig., gleich welche. Kaution k. gest. werden. Angeb. unter E 5889 an die Geschäftsst. dss. Bl. erbeten.

Erfahrene Privatsekretärin mit best. Ref. sucht pass. Stellung, mögl. für halbe Tage. Ang. u. E 5809 an die Geschst.

Junges Mädchen, 16 J. alt, welches die Handelsschule mit Erfolg absolviert hat, sucht für sofort Stellung. Angeb. unter E 5891 an die Geschäftsst.

Telephonistin,
in größerer Zentrale tätig, wünscht sich baldigst zu verändern. Angebote mit. E 1554 an die Geschst. ds. Bl. v6583

Junge Kontoristin,
welche mit gutem Erfolg die Handelsschule besucht hat und auch einige Zeit in einem Geschäft tätig war, sucht anderw. Stellung. Angeb. unter E 5872 an die Geschäftsst. dss. Bl.

Kontoristin,
mit allen vorkommenden Kontorarbeiten (Buchführg., Stenographie, Masch.) vollständig vertraut, f., gest. auf gute Zeugnisse, sof. Stelle. Ang. unter E 5884 an die Geschst.

Kontoristin,
noch in ungekünd. Stelle, sucht sich zu veränd. Selb. ist über ein Jahr praktisch tätig. Gefl. Ang. u. E 5785 an d. Geschst.

Fräulein,
welches Lange Jahre in einem Engros-Geschäft tätig, in allen Artikeln bewandert, sucht anderweitig Stellung. Gefl. Angeb. unt. E 5797 an die Geschst.

Junge, saubere Kriegersfrau
sucht Stelle auf dem Lande als **Stütze im Haushalt** oder auch in einem Sommerlokal gegen geringe Vergütung. Angeb. unter E 5923 an die Geschst. ds. Bl.

Junge Verkäuferin
sucht zum 1. Juni Stellg. in einem bess. Kolonialw.- od. Delikatessengesch. Gute Zeugn. vorhanden. Angeb. u. E 5901 an die Geschst.

Fräulein, evgl., 26 J., sucht Stellung als
Stütze oder Kinderfräulein
für nachm. od. auch für ganze Tage. Elbf., Marienstr. 72, pt.

Aelt., gut empf. Fräulein, pers. im Koch., Näh., Büg. u. aller Hausarb., sucht u. besch. Anspr. St. als Stütze in ruh. b. H. N. b. Irmler, E., Altenmarkt 7

Suche f. m. Tocht., 16 J., alt, die Liebe zu Kind. h., St. z. Erl. d. Haush., landw. Gut bevz. Ang. u. H 489 Filiale E.-Mirke.

Junges Mädchen, das mell. l., sucht St. a. d. Land. f. Bücher, Barmen, Oberdörnerstr. 93, II.

Jung. Mädchen, 18 Jahre, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Angeb. u. E 5884 an die Geschst.

Suche für meine Tochter, die Kochen gelernt hat, Stelle zur
weiteren Ausbildung
in besserem Hotel für sofort oder später. Angebote unter B 8920 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Für ein kräft., will. 15jähr. Mädchen wird in einem kleinen, bess. Hause Stellung ges. Bäckerei, Elberf., Johannisstr. 5, I.

Besseres 15jähr. Mädchen
sucht Stellung auf dem Lande geg. geringe Verg. u. gut. Behandl. Ang. u. E 5899 an die Geschst.

Geld-Gesuche

Auf 1. und 2. Hypothek wird ein
Kapital v. 18000 Mk.
gesucht. Angebote unter R 1087 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße 40. f270

† 150—200 Mk. geg. hohe Zins. u. Sicht. ges. Rückg. n. Uebk. Ang. u. B 8955 B., Neuerweg 57.

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. E., Kaiserstr. 50

Bäder-Nachrichten.

Bad Elster. Am 1. Mai ist die Sommerkurzeit eröffnet worden, und die regelmäßigen Konzerte des königlichen Kurorchesters haben wieder begonnen. Das günstige sonnige Wetter, das nach langem, hartem Winter eingetreten ist, hat schon eine größere Anzahl von Badegästen angelockt. Außer von Zivilpersonen werden die Bäder auch von Heeresangehörigen fleißig benutzt, von diesen selbstredend ohne jede Gegenleistung. Bis Anfang Mai haben 2144 Kriegsteilnehmer insgesamt 49 300 Kurbehandlungen gebraucht. Das hier in der Einrichtung begriffene, prächtig ausgestattete Offiziersheim naht seiner Vollendung und wird voraussichtlich Anfang Juni seiner Bestimmung übergeben werden.

Ravensburg, Wttbg., das schwäbische Nürnberg genannt, in anmutiger Lage im Schussental, ist als schönes Städtchen weithin bekannt. Durch die herrliche Lage im fruchtbaren Schussental, schöne Umgebung mit prächtigen Tannenwaldungen und das milde, gesunde Klima besitzt Ravensburg alle Vorzüge eines Luftkurortes. Das der Neuzeit entsprechend ausgestattete Hotel Kaiserhof bietet einen angenehmen Frühjahrsaufenthalt.

Kriegs-Kurbestimmungen. Verwundete und kranke Heeresangehörige, die einer Badekur oder eines sonstigen außergewöhnlichen Heilverfahrens bedürfen, können in die der Heeresverwaltung zur Verfügung stehenden Heilanstalten — Reserve- und Vereinslazarette, Militär- und Privatkuranstalten, Genesungsheime, Lungenheilstätten — der Kurorte aufgenommen werden. Wie in einer soeben zur Ausgabe gelangenden Nummer des „Armee-Verordnungsblattes" aufgeführt wurde, [illegible] Kammer enthält eine Uebersicht über Kurerleichterungen und Kurerleichterungen, ein alphabetisches Ortsverzeichnis, eine Uebersicht über Kurorte für [illegible] Kuren, eine Uebersicht über Lungenheilstätten und Lazarettabteilungen für Lungenkranke und eine Uebersicht über Kurerleichterungen.

Kgl. Bad Elster

b415

Eisen-, Mineral-, Moor- und Radiumbad. Ständig im Betrieb. Badeschriften durch die Kgl. Bade-Direktion.

Thermalbad Niederbreisig a. Rhein
Vorzügl. Wirkungen gegen **Gicht, Rheuma, Magen-, Darm-, Nierenleiden, Blutarmut, Nervosität** u. **Schlaflosigkeit.** Das ganze Jahr geöffnet. Prosp. frei durch die Badeverwaltung. u235

Meinberg
Teutoburger Wald. — Stadtbad Horn-Bad Meinberg.
Altberühmt. Schlamm- u. Kohlensäure-Bad
Fürsth. Bad
Hervorragende Erfolge bei Gicht-, Rheuma-, Ischias-, Herz-, Nerven-, Nieren- und Leberkrankheiten. Eröffnung 1. Mai.
Für Kriegsteilnehmer weitgehendste Vergünstigung. b331

Bad Lauterberg a. Harz Wasserheilanst. u. Erholungshm. f. Nerven- und Herzkranke. a302
Sanatorium Dr. Dettmar, S.-R. (früh. Ritscher), für Nerven- u. Herzkranke (Diätkuren unmöglich).

Schlangenbad
Staatsbahnhaltestelle Eltville a. Rhein. Gute Kleinbahnverbindung.
Neuzeitlich eingerichteter Kurort des Taunus, mitten im Walde gelegen. Neun warme Quellen.
Heilwirkend bei Nervenleiden, Frauenleiden, Verwundungen und deren Folgen, Erschöpfungszuständen, Teint-Fehlern —
Gute Verpflegung. b551
Drucksachen und Auskünfte durch den Verkehrsverein.

Herrlicher Landaufenthalt!!
40 Minuten von Ulm, an der köstlichen Schwäb. Alb. — Vorzügliche Verpflegung.
Bahnhotel Dorn, Blaubeuren.

Bansin! Schönstes aller Ostseebäder! Post- und Eisenbahn-Station. Führer d. d. Badeverwaltung. u 806

Hotel Kaiserhof ▪ Ravensburg-Wttbg.
Angenehm. Frühjahrsaufenthalt. Reichliche Verpflegung. Gute Küche. Pens. 6 Mk. Schöne Ausflüge a. Bodenseegegend. u...

Bad Nauheim. Pension Viktoria Luise
Nähe Park und Badehäuser. — Elektr. Licht. Personen-Aufzug. Zentralheizung. — Zimmer mit Pension von Mark 7.— an. u271
Telephon 290. — Beneckestraße 11. — Telephon 290.

Bad Salzuflen
Kurbedürftige finden freundl. Aufnahme. Gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Freundliche Zimmer. „Haus Moltke" Moltkestraße Nr. 38. u396

Solbad Bad Sulza
Villa Elisabeth,
wundersch. Lage a. Gradierw., ...
...

Königswinter!
...
Mwe. Franz Lemmerz, Grafenw.

Mehlem am Rhein
...

Stadthalle Johannisberg
Sonntag den 13. Mai 1917, abends 7½ Uhr:
Eröffnungskonzert der Sommerspielzeit
ausgeführt von dem **Städtischen Orchester.**
Leitung: Städt. Kapellmeister Karl Gemünd. j274
Einlaß 7 Uhr, Eintrittspreis 30 Pfg. einschl. Kartensteuer.
Nur Dauerkarten für das neue Konzertjahr haben Gültigkeit.

Zoolog. Garten, Elberfeld
Sonntag den 13. Mai von 3½—7½ Uhr:
Großes Konzert des Barmer Städt. Orchesters.
Leitung: Städt. Kapellmeister Alfred Höhne.
Eintritt 55 Pfg., Kinder von 2—12 Jahren 30 Pfg.
Von Montag den 15. ab jeden Montag, Freitag und Samstag von 4—7 Uhr: **Konzert.** — Nächsten Mittwoch erstes großes Konzert von 4—10 Uhr bezw. 10½. j439

Briller Schloss Elberfeld ▪ Haltestelle der Berg. Kleinbahn.
Heute Sonntag: **Großes Konzert**
Große Kaffee-Restauration.
Garten mit **Gondelteich.**

Barmen, Zirkusgebäude Carnaperstraße Fernspr. 4699.
Gastspiel Theater Schmidt
Erstklassiges Kölner Operetten- u. Possen-Ensemble.
Samstag den 12., Sonntag den 13., Montag den 14. und Mittwoch den 16. Mai,
Anfang: Abends 8 Uhr, Sonntags 7½ Uhr.
Neu! Neu!
Spielltg.: Emil Pfeiffer. — Musikltg.: Kapellm. Fritz Rysak.
Der große Schlager:
Tünnes auf dem Witwenball
Operetten-Burleske in 3 Akten.
Sonntag den 13. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Große Fremden- und Familien-Vorstellung
zu kleinen Preisen:
Der kölsche Zigeunerbaron
Operettenparodie in 3 Akten.
Preise der Plätze:
Nachmittagspreise für Erwachsene u. Kinder:
Loge 1.10 Mk., Sperrsitz u. Parkett 85 Pf., I. Platz 55 Pf., II. Platz 40 Pf., Galerie 30 Pf., einschließlich Steuer.
Abendpreise an der Kasse:
Loge 2.50 Mk., Sperrsitz und Parkett 1.65 Mk., I. Platz 1.40 Mk., II. Platz 85 Pf., Galerie 55 Pf., einschließl. Steuer.
Abendpreise im Vorverkauf:
Loge 2.20 Mk., Sperrsitz und Parkett 1.50 Mk., I. Platz 1.25 Mk., einschl. Steuer. Zu haben im Zigarrengeschäft Jacobs, Altermarkt, und an der Theaterkasse.
Zu Wochent.-Vorstellungen hab. verwund. Krieger freien Zutritt.
Mittwoch den 16. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Große Kinder- und Familien-Vorstellung.
Alles Nähere durch Zeitungen.
Kassenöffnung eine Stunde vorher. Die Direktion.

Kriegsabend
des Nationalen Frauendienstes Barmen
Sonntag den 13. Mai, abends 8 Uhr,
in der Aula des Gymnasiums, Bleicherstraße.
Eintritt 20 Pfg. 262b

Oeffentliche Handlungsgehilfen-Versammlung.
Dienstag den 15. Mai, abends 8½ Uhr im Reichshof, Elberfeld, Neustraße.
Vortrag des Verbandsvorsitzenden Otto Urban-Berlin:
Die wirtschaftliche Lage der Handelsangestellten und ihre Gehälter während des Krieges.
Das Ergebnis der Agitation für Beibehaltung des 7-Uhr-Ladenschlusses.
Alle im Handelsgewerbe beschäftigten Handlungsgehilfen und Gehilfinnen werden zu dieser wichtigen Versammlung freundlichst eingeladen. f1630
Zentralverband der Handlungsgehilfen, Sitz Berlin.
Ortsgruppe: Elberfeld-Barmen. Geschäftsstelle: Elberfeld, Neue Fuhrstraße 30, I.

Die
Leipziger Messe
die größte Musterausstellung der Welt.

Der Fabrikant und Großhändler
begegnet hier Tausenden von Einkäufern des In- und Auslandes **persönlich.** Er spart die hohen Reiseunkosten, denn er sichert sich durch zwei kurzfristige Ausstellungen im Jahr umfangreiche und lohnende Aufträge. Er findet weitgehendste Gelegenheit zur Anknüpfung neuer geschäftlicher Beziehungen. 30 Messpaläste vorhanden.

Der Einkäufer und Kleinhändler
verbilligt seine Geschäftsunkosten durch Zentralisierung seiner Einkäufe (die Gelegenheit, sich möglichst vielseitig einzudecken). Die Leipziger Mustermesse bietet in ihrer Vielseitigkeit hierzu die beste Gelegenheit. Sie gibt ferner in übersichtlich geordneter Weise ein geschlossenes Bild über all das, was die Industrie Neues hervorgebracht hat. Die leistungsfähigsten Fabriken sind vertreten, somit ist ein vorteilhafter Einkauf verbürgt.

Auf der letzten Frühjahrsmesse 34000 Einkäufer.

Reise-, Wohnungs- und Ausstellungsvergünstigungen werden gewährt.

Alles Nähere durch das Messamt für die Mustermessen in Leipzig.

u70

Weinstube Treppchen! E., Rest. Bismarck, Eg. Wirmhof. 1941

Thalia-Theater
Sonntag den 13. Mai 1917:
Letzter Sonntag
3 Uhr und 7½ Uhr:
Hoheit tanzt Walzer.
Operette von Leo Ascher.
Montag den 14. Mai 1917:
Hoheit tanzt Walzer.
Ab Dienstag den 15. Mai 1917:
Der Graf v. Luxemburg.
Operette von Franz Lehar

Ansichtskarten v6122
billig!
100 Kriegs-Postk. . . . . Mk. 3.—
100 Liebesferien-Postk. . Mk. 3.—
100 patriot. Flaggen-Postk. Mk. 3.—
50 echte Künstler-Postk. Mk. 3.—
Verlag Marder, Breslau I 74

Zur Zentral-Kegelbahn.
Ewald Lantermann, Elberfeld, Wilhelmstr. 24.
Sonntag: **KONZERT.**

Rennen zu Düsseldorf
Sonntag den 13. Mai, nachmittags 3 Uhr,
Donnerstag, 17. Mai, nachmittags 3 Uhr,
(Christi Himmelfahrt)
auf dem Rennplatz zu Grafenberg:
Jeden Tag 7 Rennen.
Totalisatorbetrieb auf allen Plätzen.
Wettannahmestelle für alle größeren deutschen Rennplätze im Sekretariat Düsseldorf, a251 Königsallee 62, von 9½—1 Uhr.

Die Kleiderkammer
der Barmer Wohlfahrtszentrale
ist nach **Wertherstr. 15,** I. Etage, verlegt.
Der Verkauf beginnt wieder Freitag den 18. Mai. 262b

Sommer-Neuheiten
in k1032
Waschkleidern
und
Waschblusen
mit Handstickerei und echten Spitzen zu mäßigen Preisen.
Alex Koch Nachf.
Elberfeld, Schloßbleiche 2, I.

1940 **Weinstube Rest. Bismarck** E., Schloßbleiche 32.

Im Salamander
Meth's Bauerntheater.
Sonntag den 13. Mai, nachmittags 3½ Uhr:
Am Lohmhof.
Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten.
Sonntag den 13. Mai 1917, abends punkt 7½ Uhr:
Der Amerikaseppl.
Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten j488
von R. Mans und C. Dreher.
Montag 14., punkt 7¼ Uhr:
S'Nullerl.
Volksstück mit Gesang u. Tanz in 5 Aufzügen.
Herr von Gronwild: Herr P. Sigl als Gast.

Kaiser-Saal
Elberfeld, 26 Klotzbahn 26.
Sonntag den 13. Mai:
Gastspiel d. Berg. Humoristen-Trios Jacobs, Stahlberg und Schlömp. Auf vielseitig. Wunsch kommt u. a. nochm. „Die Elektrister-Maschine" zur Aufführung.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 Pfg.

Café Monopol
Dir. Fritz Döring.
1. Stock im Hotel Monopol.
Täglich:
Konzert.
Weinstube.

Armee-Uhr
Reklamepreis nur 6.— M
Bitte ausschneiden. 6 Stück

Nur 6.00 Mk. jetzt noch echte deutsche Herren-Armee-Uhr, echt vernickelt, echt Glas, 36Std. Aufzugwerk, genau gehend, 2 Jahre Garantie. Retourmarsch-Spiel 50 Pfg., Nickelkapsel 1 Mk., lange Halskette, 5 Jahre Garantie, 1.50 Mk.
Uhren-Klose Berlin S. W. 29.

Straußfedern!

10 cm lang 14 cm breit 3.50
55 cm lang 16 cm breit 5.50
Elite-Posten prima Edelstrauß.
45 cm lang, 16 cm breit 7.50
50 cm lang, 19 cm breit 9.50
Reiher 10 Stiele, 25 cm lg., 7.—
Paradies moderne Bindart 4.—
7.50 9.50 12.50 Mk.
Straußfarmen 4, 5.50 u. Mk.
Verkauf an Private u. Wiederverkäufer.
Straußfedern-Engmann Barmen, Bredderstr. 15, i. Etage, i. Hause Drog. Jung.

Hut-Formen
äußerst billig. — Versand an Private und Modistinnen.
Hutlager, Barmen, Bredderstr. 15, I.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. E., Kasinostr. 36.

1922
Radfahrer mit Rollenersatz „Heros" erlaubt Paßt auf jedes Rad

Glänzend beurteilt: Die Bereifung sind sehr befriedig. ausgefallen. S. St. i. H. — Mit den Reifen bin ich sehr zufrieden. L. L. i. D. usw. Preis 1 Paar 10 Mk. und Porto. Vers. Nachn. 1 Mk. Vertreter ges. Prosp. gratis. **Heros,** G. m. b. H., **Berlin 507,** Friedrichstraße 181.

Ullstein-Schnittmuster 1917

Auch für Umarbeitungen

in größter Auswahl vorrätig bei

C. & R. Wahl
Barmen

Seidenstoffe, Frühjahrs- und Sommerstoffe

für Mäntel, Jackenkleider, Kleider, Blusen, Unterröcke und Kinderkleidung.

Taffet, Gabardin, Japanseiden, Chinakrepp und andere Webarten in vielen Farben. **Imprägnierte Mantelseiden, Sammete.**

Waschstoffe und **Schleierstoffe**, einfarbig, bestickt und bedruckt. **Schleierstoff-Reste.**

S. Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstraße Nr. 7,

Ecke Kaiserstraße, I. und II. Stock.

Dr. Seibicke's Institut
Düsseldorf.

Höhere Privatschule (Sexta—O.Prima): Nicht versetzte Schüler können sofort in die nächste höhere Klasse. Gymnasiasten werden ohne Zeitverlust i. Realschule umgeschult. Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Vorzügl. Lehrkräfte.

Militär-Vorb.-Anstalt: Vorbereitung f. Reife-, Fähnrich-, Seekadetten-, Prima-, Einjähr.-Prüfung; auch für Feldgrau.

Internat: Strenge Zucht. Kost der Zeit entsprechend, aber reichlich. Schularbeiten unter Aufsicht staatl. Lehrer. 4350

Erfolge: 1915/16 haben sämtliche 46 Schüler ohne Prüfungen bestanden, 1917 bisher ebenfalls sämtliche. Siehe Prospekt L.

Chemieschule Hannover
(Private Chemieschule für Damen)
sichert sorgfältigste Ausbildung zu. b3331
Dr. Henkel u. Dr. Sauer, Hannover, Hamannstr. 31 B.

Privat-Unterricht

in Buchführung von Eröffnung bis Jahresbilanz (mündlich) Handlichen, für ältere Herren, Rechtsanwälte, Bilanzaufstellungen, Steuer-Einschätzung und Abschätzung, Wechselordnung nach praktischer überschlicher Methode und unentgeltliche Auskunftei zur Erlangung gewonnener Lehrerin, englische Schönschrift-Stenographie und unentgeltlich Schriftschrift-Stenographie und unentgeltlich Rat und Auskunftei durch praktisch tätigen, erfahrenen Handelslehrer und Bücherrevisor. 4344

Woeller, Barmen,
Telephon 4050. Klingelpützstraße 57. Telephon 4050.

Tageheim für schulentlassene Mädchen,
Barmen, Carnaperstraße 73.
Am 16. Mai **Beginn neuer Abend-Kurse**
für Gewandtsein im Nähen, Stopfen und Flicken von Wäsche und Kleidungsstücken.
Kosten für 16 Abende (30 Stunden) 2.40 M. Die Kurse finden Montags, Dienstags, Mittwochs und Donnerstags von 8—10 Uhr abends statt. Teilnahme nach Wahl an beliebigen Abenden, auch für eine Stunde. 3625

Stenographie
Stolze-Schrey,
Neue Kurse für Damen und Herren jeden Alters. Gründl. einübl. Lehrmittel 10 Mk. Einmalz. Montag den 14. d., abends 8½ Uhr, im
Städt. Oberlyzeum,
Mäuerchen 7, Mal-Eingang Gabelsbergisch-Stolze-Schrey-Vereinigung.
Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey von 1897 in Elberfeld.

Wir kann ich in Barmen oder Elberfeld gründlichen Gabelsberger-Unterricht in 10781a
Stolze-Schrey-Schrift
erhalten? Angebote mit Preis unter B 6914 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Kurzschrift-Stenographie,
echte deutsche Kurzschrift. Großart. Leistung. in Schnellschrift und Wiederlesbarkeit.

Näh- u. Zuschneide-Institut
„Weltschnitt Rapid"
eingetr. beim Kaiserl. Pat.-Amt Nr. 113607
Königstr. 71 : Elberfeld : Königstr. 71
Leiterin: **E. Hillenbach,** geprüfte Meisterin.
Anerkannt einfachste und sicherste Lehrmethode der Gegenwart. — Gründlichste Ausbildung in Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher
modernen Damen- u. Kinder-Garderoben.
6 Tages- und Abendkurse. 736
Beginn am Montag d. 14. d. — Anmeldungen v. 4—7 Uhr.

Kriegsversicherung
empfiehlt, auch für bereits eingetretene Ereignisse über Kriegsversicherungs-Büro C. A. Hoffmann, Elberfeld, Fernruf 3060. Man verlange Prospekt! a

Schwarze Strumpfgarne in zweifach und in dreifach beschlagnahmefrei (Kunstwolle) per Pfund 10.50 Mk. netto:
Spinnerei Wwe. Alb. Stöhr, Barmen, II. Flurst. 51.
Fernsprecher 3069. 3986

Gründl. Violin- und Klavierunterricht wird erteilt. Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 37.

Gesang-Unterricht
erf. gründl. Tenorist f. württ. Hof-Theater, Konzertsängers und Gesangslehrerin, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 68.

Zeh. fein Walzerkonzert.
Nach einer neuen Methode in jeder Klavierstunde. Walzer, Lieder u. Märsche zu komponieren, gratis bei brieflichem Unterricht gegen Einsendung von 0,30 Mk. in Briefmarken durch den alleinigen Verlag p5886
M. Klüter,
Lehrer f. Musiktheorie.

Für Bäcker!
Streumehl
wieder eingetroffen. 344
Heinr. Röggeberg & Co.,
Barmen, 344
Kleinewerth 30, Fernspr. 990.

Ca. 100 Möbel-Einrichtungen zu billigen Preisen
Komplette Ausstattungen
von 3000, 4000, 6000, 10 000, 15 000 Mark.
Christian Meyer,
Köln, Hohenzollernring 62/64
Sonder-Ausstellung „Deutsche Wohnungskunst".
Entwürfe von Lotte Klepsch, Prof. Berndl, Thomsen, Rasch, Architekt Götz.
Kostenlose Aufbewahrung gekaufter Möbel. N331